



AG 2010

Geschäftsbericht der KRONES AG

KRONES KOMPAKT

Vorwort des Vorstands	2
Bericht des Aufsichtsrats	4
KRONES auf einen Blick	6
Strategie	8
Die Mitglieder des Vorstands	12
Würdigung zum Tod des Unternehmensgründers Hermann Kronseder	14
Zur KRONES Aktie	16

LAGEBERICHT DER KRONES AG

Wirtschaftliches Umfeld	22
KRONES AG in Zahlen	40
Forschung und Entwicklung	49
Lifecycle Service	51
Mitarbeiter	54
Nachhaltiges Wirtschaften	57
Risiko- und Chancenbericht	58
Nach Ablauf des Geschäftsjahres	64
Ausblick	64
Angaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB	66
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	69

CORPORATE GOVERNANCE

Erklärung zur Unternehmensführung	70
Unternehmensleitlinien	76
Vergütungsbericht	79

ABSCHLUSS DER KRONES AG

Gewinn- und Verlust-Rechnung	83
Bilanz	84
Entwicklung des Anlagevermögens	86

ANHANG DER KRONES AG

Allgemeine Angaben	87
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	89
Erläuterung der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung	92
Sonstige Angaben	100
Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats	101
Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns	102
Organe der Gesellschaft	104
Bestätigungsvermerk	106
Glossar	108

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

nach den verlustreichen Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise im Jahr 2009 startete KRONES vorsichtig optimistisch in das Geschäftsjahr 2010. Zwar war die internationale Getränke- und Verpackungsindustrie Ende 2009 aus ihrer Schockstarre erwacht und auf unseren Märkten ging es wieder langsam aufwärts. Dennoch wurde bei KRONES niemand euphorisch. Schließlich lauerten noch viele gesamtwirtschaftliche Risiken. Wir starteten 2010 mit dem Ziel, den Verlust aus dem Vorjahr im Konzern zumindest auszugleichen. Diese Prognose konnten wir für den Konzern deutlich übertreffen.

Für den hier vorliegenden Jahresabschluss der KRONES AG ergaben sich folgende Eckdaten: Der Auftragseingang der KRONES AG stieg 2010 im Vergleich zum Vorjahr um 18,0% auf 1.903,1 Mio. €, der Umsatz kletterte um 18,1% auf 1.882,4 Mio. €. Unterm Strich erwirtschafteten wir in der AG einen Jahresfehlbetrag von minus 2,7 Mio. € (Vorjahr: minus 81,6 Mio. €). Der Verlust im Einzelergebnis der AG ist durch negative Sondereffekte beeinflusst, wie z. B. die Umstellungseffekte aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG. Das operative Ergebnis, repräsentiert durch die Kennzahl EBIT, war mit 15,9 Mio. € positiv (Vorjahr: minus 75,3 Mio. €).

Dieser Erfolg ist uns nicht einfach so in den Schoß gefallen, sondern das Resultat harter Arbeit. Wir führten das Maßnahmenprogramm »Conversion«, das KRONES bereits zu Beginn der Wirtschaftskrise startete, im vergangenen Jahr fort. Dadurch senkte das Unternehmen die Kosten weiter. KRONES sparte aber nicht am falschen Ende. Goldrichtig war, dass wir trotz des Einbruchs in der Finanz- und Wirtschaftskrise darauf verzichtet hatten, Mitarbeiter zu entlassen. Denn nur dadurch war KRONES in der Lage, die steigende Nachfrage im vergangenen Jahr ohne Schwierigkeiten in gewohnt höchster Qualität zu bedienen.

Ob 2010 der Beginn eines längeren und nachhaltigen Aufschwungs unserer Branche war, ist wegen der vielen makroökonomischen Unsicherheiten schwer zu prophezeien. Wir stellen uns darauf ein, dass der Markt nicht kontinuierlich wächst, sondern die Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen stärker als in der Vergangenheit schwankt. Deshalb arbeiten wir weiter daran, dass KRONES insgesamt flexibler wird, um noch besser auf solche Schwankungen reagieren zu können. Im Klartext: wir werden im Aufschwung Kapazitäten behutsam aufbauen. KRONES muss in der Lage sein, den wachsenden Auftragseingang mit der vorhandenen Unternehmensstruktur zu meistern. Diesem Ziel sind wir im Jahr 2010 durch wichtige Schritte nähergekommen. Wir haben beispielsweise die Zeitwertkonten unserer Mitarbeiter erweitert. Je nach Auftragslage darf das Konto nun zwischen minus und plus 300 Stunden schwanken. Darüber hinaus vereinfachen wir Produktionsabläufe. Anstatt vieler Einzelteile fertigen wir zunehmend komplette Module und Baugrup-



»Das wir während der Finanz- und Wirtschaftskrise an unserer Stammbesellschaft festhielten, zahlte sich bereits 2010 aus.«

*Volker Kroneder
Vorstandsvorsitzender*

Um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern, wird KRONES in allen Bereichen noch flexibler.

pen um damit die Schnittstellen in der Produktion zu verringern und effizienter zu sein. So montieren wir seit vergangenem Jahr die komplette Blasstation der Contiform-Maschine, auf der Rohlinge aus PET zu Flaschen verarbeitet werden, in unserem Werk in Nittenau. Bisläng produzierten wir Teile der Blasstation auch in Neutraubling. Auch das neue Rohrbearbeitungszentrum in Neutraubling trägt maßgeblich zu einer noch wirtschaftlicheren Fertigung bei.

Diese Beispiele zeigen, dass sich bei KRONES einiges bewegt und wir nicht müde werden, uns zu verbessern. Die momentane Aufbruchstimmung im Unternehmen spiegelt sich auch in den tollen Erfolgen auf wichtigen Messen wie der Brau Beviale, der K 2010 und der China Brew & Beverage wider. Dort haben wir zum einen festgestellt, dass die Kunden wieder nach Innovationen gieren. Dank unserer technologisch herausragenden Stellung können wir die Lust auf Neues besser befriedigen als jeder unserer Mitbewerber. Ermutigend ist darüber hinaus, dass die Kunden bereit sind, für Maschinen und Anlagen, die ihnen echten Mehrwert bieten, auch mehr auszugeben.

Mindestens einen Schritt voraus sind wir der Konkurrenz mit unserem enviro-Programm. Maschinen und Anlagen mit dem enviro-Siegel helfen dem Kunden, Energie und andere Ressourcen einzusparen. Damit verringern sich die Total Cost of Ownership, die neben dem Anschaffungspreis der Maschine auch die laufenden Betriebskosten beinhalten.

Der Mehrwertgedanke muss sich durch unser komplettes Unternehmen ziehen. Nicht umsonst gaben wir dem neuen Zukunftsprogramm von KRONES, dessen Grundzüge wir Ihnen im Strategiekapitel auf den Seiten 8 bis 11 vorstellen, den Namen »Value«. Doch eine noch so ausgeklügelte Strategie kann nur erfolgreich sein, wenn sie von qualifizierten und hoch motivierten Mitarbeitern umgesetzt wird. Und ich bin davon überzeugt, dass unsere Mannschaft diese Herausforderung bewältigt.

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen des kompletten Vorstands bei unseren Mitarbeitern für die herausragende Leistung im Geschäftsjahr 2010 bedanken. Wir wissen, dass unsere Mitarbeiter den wahren Wert (Value) von KRONES verkörpern.

*Volker Kroneder
Vorstandsvorsitzender*

Das enviro-Programm von KRONES entwickelt sich sehr erfolgreich.

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Geschäftsjahr 2010 hat der Aufsichtsrat der KRONES AG den Vorstand gemäß Aktiengesetz sowie der Satzung der Gesellschaft kontinuierlich überwacht. Das Gremium ließ sich vom Vorstand in schriftlichen und mündlichen Berichten regelmäßig – auch außerhalb der ordentlichen Aufsichtsratssitzungen – über die geschäftliche und finanzielle Lage der Gesellschaft sowie über das Risikomanagement und die strategische Ausrichtung des Unternehmens informieren.

Am 12. März fand die erste von insgesamt vier ordentlichen Aufsichtsratssitzungen im Jahr 2010 statt. Auf dieser Sitzung legte der Vorstand dem Aufsichtsrat den vorläufigen Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009 vor und erläuterte die wesentlichen Kennzahlen. Im Anschluss ging der Vorstand auf die aktuelle Geschäftslage ein und gab einen Ausblick auf das erste Halbjahr 2010. Danach befasste sich der Aufsichtsrat mit den Überwachungsaufgaben, die durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) konkretisiert wurden. Der Aufsichtsrat muss demnach den Rechnungslegungsprozess, die Abschlussprüfung sowie die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und der Compliance überwachen. Es wurde beschlossen, diese Aufgaben dem Aufsichtsratsausschuss zu übertragen. Darüber hinaus stimmte das Gremium auf seiner ersten Sitzung der Verlängerung des Vertrags des Vorstandsvorsitzenden Volker Kronseder bis 31. Dezember 2015 einstimmig zu.

An der zweiten Aufsichtsratssitzung am 26. April nahmen als Gäste zeitweise Vertreter der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft von KRONES teil. Diese erläuterten dem Aufsichtsrat den Jahres- und Konzernabschluss 2009 und standen dem Gremium für Fragen zur Verfügung. Nach den detaillierten Ausführungen des Wirtschaftsprüfers billigte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss 2009 sowie den Konzernabschluss 2009 mit dem Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2009 und stellte ihn damit fest. Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand mit der Tagesordnung für die Hauptversammlung der Gesellschaft am 16. Juni 2010. Aufsichtsrat und Vorstand waren sich einig, wegen des Verlustes im Geschäftsjahr 2009 der Hauptversammlung keine Dividende vorzuschlagen.

Auf der Sitzung am 22. September informierte der Vorstand den Aufsichtsrat über die aktuelle Geschäftslage. Darüber hinaus gab er einen Ausblick auf den voraussichtlichen Abschluss der ersten drei Quartale 2010. Demnach entwickelten sich Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis weiter erfreulich. Neben der aktuellen Einschätzung von potenziellen Risiken für das Unternehmen stellte der Vorstand dem Gremium die wichtigsten Produktinnovationen vor.



Ernst Baumann
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Die vierte und letzte Aufsichtsratssitzung 2010 fand am 24. November statt. Hauptthema dieser Sitzung war die Jahresplanung für das Geschäftsjahr 2011. Der Vorstand erläuterte unter anderem die Vertriebs-, Produktions- und Personalplanung. Um die Wettbewerbsfähigkeit von KRONES zu sichern und die in der Krise aufgeschobenen Investitionen nachholen zu können, bat der Vorstand darum, das Investitionsbudget im Vergleich zum Vorjahr deutlich zu erhöhen. Der vom Vorstand vorgelegte Investitionsplan für das Jahr 2011 wurde vom Aufsichtsrat einstimmig angenommen.

Aufsichtsrat stimmt dem Prüfungsergebnis zu

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der KRONES Aktiengesellschaft und der Konzernabschluss sowie der Lagebericht der KRONES AG und der Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2010 sind durch den von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer, der KPMG Bayerischen Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der geprüfte Jahresabschluss und der Konzernabschluss sowie der Lagebericht der KRONES AG und der Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2010 lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zur Prüfung vor. Die geprüften Abschlüsse und Lageberichte waren am 21. April 2011 Gegenstand der Abschluss feststellenden Aufsichtsratssitzung. An der Sitzung haben auch Vertreter des Abschlussprüfers teilgenommen und dem Aufsichtsrat über die Ergebnisse ihrer Prüfung und über ihre Prüfungsschwerpunkte berichtet.

Der Aufsichtsrat hat das Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat ergaben sich keine Einwände. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der KRONES AG sowie den Konzernabschluss und den Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der KRONES AG festgestellt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats danken dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre hervorragende Arbeit im Geschäftsjahr 2010.

Neutraubling, im April 2011

Ernst Baumann
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Fabrikplanung

- Planung und Bau von kompletten Abfüll- und Verpackungsbetrieben
- Total Cost of Ownership-Berechnungen
- Erweiterungen, Modernisierungen

Produkte zur Getränkeherstellung

- Sudhaus- und Kellertechnologie

**Anlagen zum Abfüllen und Verpacken**

- Produktbehandlung
- Reinigungstechnik
- Kunststofftechnik
- Inspektionstechnik



- Fülltechnik
- Transporttechnik
- Etikettiertechnik
- Pack- und Palettentechnik



KRONES plant, entwickelt, fertigt und installiert Maschinen und komplette Anlagen für die Abfüll- und Verpackungstechnik sowie für die Getränkeproduktion. Kunden von KRONES sind Brauereien und Getränkehersteller sowie Unternehmen aus der Nahrungsmittel-, Chemie-, Pharma- und Kosmetikindustrie.

Vom Bau von Getränkefabriken bis zur Auslieferung des fertigen Produkts bietet KRONES alle dafür nötigen Leistungen aus einer Hand. Unser weltweites Servicenetz ist ein elementarer Bestandteil dieses einzigartigen Angebots.

KRONES ist innovativ, entwickelt Produkte sowie Dienstleistungen schnell und flexibel und verbessert interne Abläufe kontinuierlich. Das ist die Basis für unseren Erfolg.

IT-Lösungen

- für die Fabrikplanung und Produktherstellung
- für die Intralogistik
- für die Produktabfüllung und Verpackung
- für Lifecycle Service

**Intralogistik**

- Lagersysteme
- Kommissioniersysteme
- Fördersysteme

**Lifecycle Service**

- Produzieren
- Erhalten
- Optimieren
- Aus- und Weiterbildung an der KRONES Akademie



Der Blick zurück – erfolgreiche Vergangenheit mit »Impulse«

Der Blick zurück in die Vergangenheit zeigt, dass KRONES mit dem im Jahr 1999 gestarteten »Impulse«-Programm im wahrsten Sinne des Wortes »goldrichtig« lag.

KRONES konnte ab 1999 bis zur Wirtschaftskrise 2009 Auftragseingang, Umsatz und Gewinn Jahr für Jahr steigern und damit seinen Kunden innovative Technologien, höchste Qualität und seinen Mitarbeitern einen attraktiven, sicheren Arbeitsplatz bieten. Mit neun Rekordjahren in Folge ist KRONES zum Weltmarktführer aufgestiegen und konnte den Börsenwert des Unternehmens für die Aktionäre verfünffachen.

KRONES hat mit »Conversion« die Erfolge von »Impulse« bewahrt

Ende 2008 erreichte die Finanz- und Wirtschaftskrise auch KRONES. Wir reagierten schnell und machten das Unternehmen mit dem »Conversion-Programm« sturmfest. Die Anstrengungen zahlten sich aus. 2009 sparte KRONES dank umfangreicher Maßnahmen mehr als 140 Mio. € ein. Darüber hinaus haben wir mit »Conversion« die Erfolge unseres Wachstumsprogramms »Impulse« bewahrt.

Zeit des Neuaufbruchs – mit »Value« in eine erfolgreiche Zukunft

Die Weltwirtschaftskrise scheint jetzt – Anfang 2011 – überwunden zu sein. Dennoch bleibt ein Gefühl der Unsicherheit. Die Krise hat gezeigt, wie trügerisch Prognosen sind und wie anfällig die eng verwobene Weltwirtschaft für Schocks und Trendbrüche ist.

Wir sind an einem Punkt angekommen, der für den langfristigen Erfolg von KRONES entscheidend ist. Denn die Welt und unsere Märkte haben sich nachhaltig verändert. Wir spüren weltweit einen zunehmenden Protektionismus und leben nach wie vor mit hochriskanten Finanzmärkten. Zudem werden Rohstoffe und Energie zunehmend teurer. Darüber hinaus gibt es noch kein Rezept gegen die zunehmende öffentliche und private Verschuldung. Auch die instabile politische Lage in Regionen wie Nordafrika und Nahost birgt Risiken, die niemand einschätzen kann. Insgesamt betrachtet besteht eigentlich keine solide Basis für langfristige Geschäftspläne. Die Vergangenheit hat uns gezeigt, dass die Zeiten der linearen Wachstumsplanung vorbei sind und wir lernen müssen, mit Unsicherheit, Volatilität und Trendumbrüchen umzugehen. Auf der Suche nach dem geeigneten Weg zu einer wachstumsstarken und profitablen Entwicklung von KRONES haben wir »Value« entwickelt.

Mit dem neuen Strategieprogramm »Value« stellen wir uns den geänderten globalen Rahmenbedingungen und entwickeln gemeinsam mit unseren Führungskräften mögliche Szenarien und formulieren neue Ziele für die kommenden Jahre.

»Value« ist folglich eine neue Form der zielorientierten Führung, die in der Lage ist, die komplexe Systemdynamik und die Wirkungszusammenhänge zu verstehen, die besten Köpfe aus allen unseren Unternehmensbereichen zusammenzubringen und mit Kreativität und Engagement die neuen Herausforderungen für KRONES bestmöglich gemeinsam zu meistern.



»Mit dem »Value-Programm« will KRONES auch in Zukunft profitabel wachsen.«

Hans-Jürgen Thaus
stv. Vorstandsvorsitzender

Langfristige Wachstumstrends für KRONES grundsätzlich weiter gesichert

Basis des Strategieprogramms bildet eine gründliche Analyse der Gesamtwirtschaft, unserer Branche, Wettbewerber und Kunden und nicht zuletzt unserer eigenen Situation. Die Basis für unser Geschäft ist grundsätzlich positiv und weiter stabil. Unser Markt wächst aufgrund der Megatrends wie der steigenden Weltbevölkerung und des zunehmenden Lebensstandards in den Schwellenländern langfristig.

Produktionsstandort Deutschland – einzigartig für hochkomplexe Technik

Obwohl die Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen verstärkt aus dem asiatischen Raum und anderen Schwellenländern kommen dürfte, setzt KRONES unverändert auf den Standort Deutschland. Die Wettbewerbsfähigkeit des heimischen Produktionsstandortes ist aufgrund unseres hochqualifizierten Personals, der herausragenden Innovationskapazitäten sowie der Qualität von lokalen Zulieferern einzigartig. Unsere Einschätzung wird auch in einer Publikation des World Economic Forums, Davos (Januar 2011) bestätigt, wonach Deutschland/Europa für die Produktion von hochkomplexer Technik einzigartig und weltweit das kompetenteste Technologie-Cluster ist.

KRONES will mit »Value« gemeinsam Werte schaffen

Mit »Value« fördern wir die interne Zusammenarbeit und nehmen Führungskräfte und Mitarbeiter noch stärker in die Verantwortung, sich für die nachhaltige Unternehmenskultur »Gemeinsam Werte schaffen« zu engagieren. Wir wollen für Kunden, Mitarbeiter und Aktionäre noch attraktiver werden und unsere Ressourcen optimieren. Darüber hinaus werden wir unsere Kapitalstruktur weiter verbessern, um auf einer gesunden Basis nachhaltig profitabel zu sein. Und nicht zuletzt ist es unser Ziel, die Stärke von KRONES durch die Weiterentwicklung der Kompetenz unserer Mitarbeiter auszubauen.

Diese Themen haben wir innerhalb von »Value« unter

- Umsatzmanagement
- Kostenmanagement
- Ressourcenoptimierung und
- Führungsmanagement

subsummiert.

Value
gemeinsam
Werte schaffen

Umsatzmanagement

Beim »Umsatzmanagement« befassen wir uns mit unseren Innovations- und technologiegetriebenen Wachstumsmärkten, es geht also um unsere Kunden und um innovative Produkte.

Unser strategisches Ziel ist, unsere Weltmarkt- und Innovationsführerschaft zu sichern und auszubauen. Wir wollen die Frage beantworten, wie wir die Erwartungen und Anforderungen unserer Kunden bestmöglich erfüllen und wie wir gleichzeitig unsere Wettbewerbsfähigkeit und unsere wirtschaftlichen Ergebnisse steigern können.

Mit den umfangreichen Maßnahmen des »Value-Programms« richten wir KRONES bis zum Jahr 2015 strategisch neu aus.

Beispiele für Leitthemen:

- Geschäftsmodell als Systemanbieter ausbauen und stärken
- Vertriebsleistung weiter optimieren und stärken
- Innovationsmanagement intensivieren
- Kernkompetenzen von morgen u. v. a. m.

Kostenmanagement

Das übergeordnete Ziel ist hier, den gesamten KRONES Konzern auf wirtschaftliche Exzellenz zu trimmen. Unsere strategische Herausforderung hierbei lautet: Wie können wir unsere Effizienz und Produktivität steigern, unsere Kosten optimieren und unsere Wirtschaftlichkeit nachhaltig verbessern?

Beispiele für Maßnahmen:

- Effizienz aller Prozesse verbessern
- Modulfertigung ausbauen
- Reduktion von Komplexität und ihrer Folgewirkungen
- Organisation verschlanken u. v. a. m.

Ressourcenoptimierung

Wir wollen die begrenzt verfügbaren Ressourcen optimal einsetzen, unsere Attraktivität erhöhen, unsere Fähigkeiten weiterentwickeln und verbessern, unsere Chancen zielorientiert nutzen und gleichzeitig die Risiken minimieren und beherrschen.

Beispiele für Maßnahmen:

- strukturelle Exzellenz
- erhöhte Flexibilität
- Liquiditätssicherung, Cashflow-/Working-Capital-Optimierung
- Qualitätsmanagement u. v. a. m.

Führungsmanagement – Erfolg ist nur mit den besten Köpfen erreichbar

Wir werden »Value« beim Wort nehmen und »gemeinsam Werte schaffen«. All unsere ehrgeizigen Ziele können wir nur mit unseren Führungskräften unter Einbeziehung aller Mitarbeiter von KRONES erreichen.

Für die Herausforderungen der Zukunft benötigt KRONES die besten Mitarbeiter und Führungskräfte. »Value« befasst sich daher auch damit, wie das Personalmanagement weiter verbessert werden kann. Um Top-Leute zu generieren, muss KRONES seine Attraktivität als Arbeitgeber weiter steigern. Darüber hinaus gilt es, bei der Mitarbeitergewinnung zielgruppenspezifisch vorzugehen. Die »Generation Y«, also technologieaffine junge Menschen, die mit Internet und mobiler Kommunikation aufgewachsen sind, erreichen wir am besten über soziale Netzwerke.

Eine ausgewogene Work-Life-Balance trägt dazu bei, dass Mitarbeiter langfristig im Unternehmen bleiben und die Fluktuation gering ist. Mit attraktiven, international geprägten Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen kann KRONES ebenfalls im Kampf um die besten Talente punkten. Talente, die wir dringend brauchen.

»Gemeinsam Werte schaffen« – auf Mitarbeiter und Führung kommt es an

Mit »Value« werden wir die Erfolgskurve von KRONES aus der Vergangenheit auch in Zukunft wieder erreichen und fortsetzen. Wir wissen um die Fähigkeiten und die Leidenschaft unserer Mitarbeiter, diese anspruchsvollen Ziele auch in der geänderten Welt zu realisieren.

Wir sind stolz auf unser Unternehmen, und wir glauben an unseren Erfolg. Wir wissen, nur mit einer starken Mannschaft kann KRONES auch in Zukunft »Gemeinsam Werte schaffen«.

Hans-Jürgen Thaus
stv. Vorstandsvorsitzender

Christoph Klenk
geb. 1963
Seit 2003 Mitglied
des Vorstands.
Ressorts Forschung
& Entwicklung,
Konstruktion und
Sparten.

Rainulf Diepold
geb. 1955
Seit 1996 Mitglied
des Vorstands.
Ressorts Vertrieb und
Marketing.

Volker Kronseder
geb. 1953
Seit 1989 Mitglied des
Vorstands, seit 1996
Vorstandsvorsitzender.
Ressorts Personal und
Soziales, Unterneh-
menskommunikation.

Hans-Jürgen Thaus
geb. 1949
Seit 1997 Mitglied
des Vorstands
und stv. Vorstands-
vorsitzender.
Ressorts Finanzen
und Rechnungswesen,
Controlling, Informa-
tionsmanagement,
Prozessmanagement.

Werner Frischholz
geb. 1951
Seit 2003 Mitglied
des Vorstands.
Ressorts Materialwirt-
schaft, Montage, Fer-
tigung, Kundendienst
und Qualität.



Am 9. Juli 2010 verstarb der KRONES-Gründer Dr.-Ing. E. h. Hermann Kronseder im Alter von 85 Jahren. Mit ihm ging eine der letzten großen Gründerpersönlichkeiten der Nachkriegszeit von uns, dessen Leben und Wirken stets der KRONES AG galt.

In der Fachwelt galt Hermann Kronseder wegen seiner vielen Erfindungen und mehr als 630 persönlichen Patenten als »Motor des Getränkemaschinenbaus«. Im Alter von 27 Jahren gründete Kronseder 1951 in Neutraubling einen Handwerksbetrieb für Elektromaschinenbau. Er erfand neue Lösungen für halbautomatische und vollautomatische Etikettiermaschinen, die für schnellen Erfolg sorgten. Bereits im neunten Jahr nach der Gründung beschäftigte das Unternehmen 540 Mitarbeiter. 1966 gründete KRONES seine erste ausländische Tochtergesellschaft in den USA. Weitere Tochtergesellschaften folgten in allen wichtigen Industrie- und Abnehmerländern.

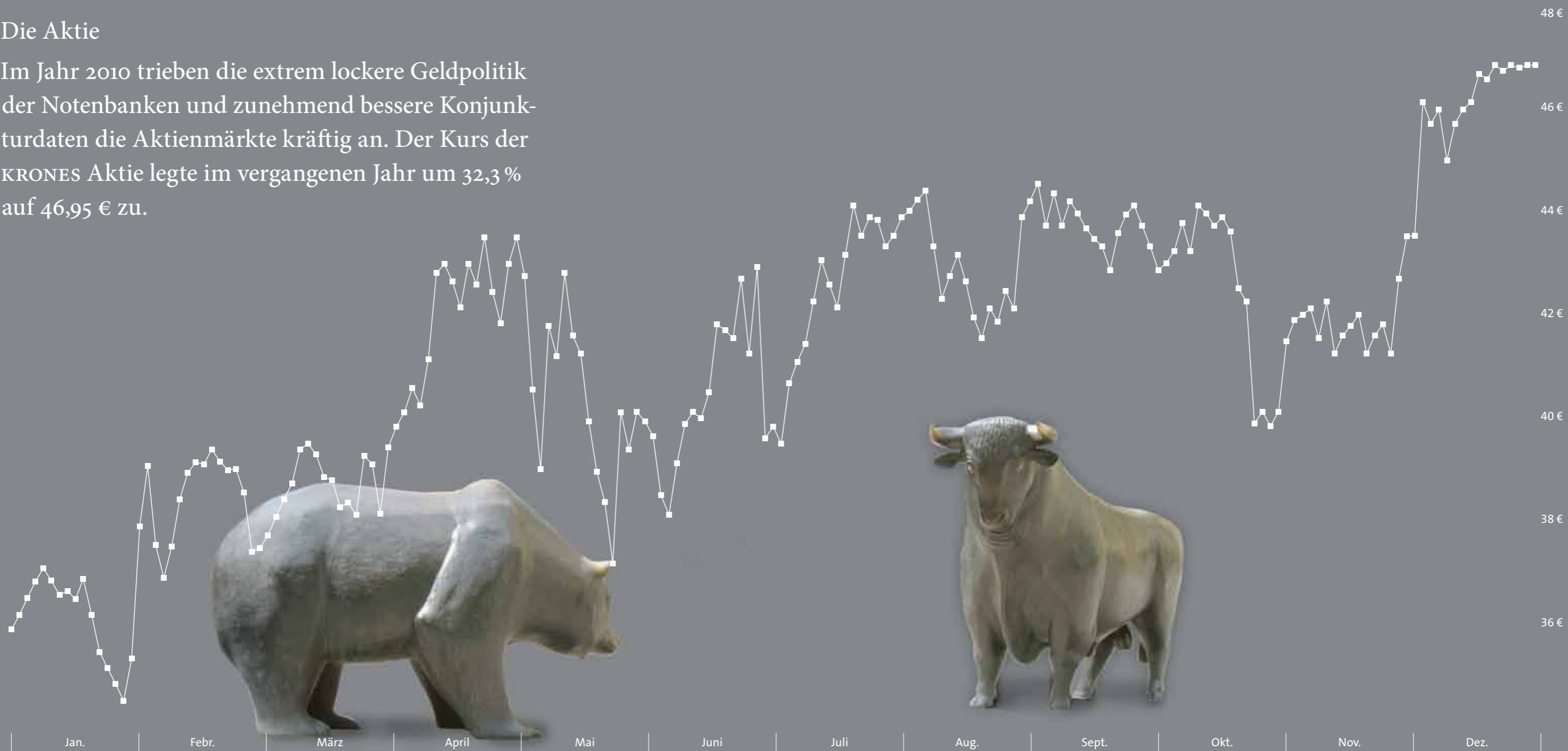
1980 wandelte Hermann Kronseder sein Unternehmen mit damals 2.300 Mitarbeitern und rund 90 Mio. € Umsatz in eine Aktiengesellschaft um. Diese ging 1984 an die Börse. Die Folgejahre waren von anhaltend dynamischem Wachstum geprägt. Bis 1995 – damals erzielte die Firmengruppe bereits mehr als 800 Mio. € Umsatz und beschäftigte rund 7.800 Mitarbeiter – hat Hermann Kronseder das Unternehmen als Vorstandsvorsitzender geführt. Danach gab er die Verantwortung an seinen Sohn Volker und damit an die nächste Generation ab. Es war für ihn kein leichter Schritt, sich aus der operativen Führung zurückzuziehen. Er war aber so weitsichtig, zu spüren und zu wissen, dass ein kompetentes Team an der Spitze des Unternehmens mehr einbringen kann als ein noch so engagierter und innovativer Einzelner. Dass Hermann Kronseder auch in diesem Sinne den Weg für die Zukunft seines Lebenswerkes erkannt und geöffnet hat, zeichnete ihn einmal mehr als überragende Unternehmerpersönlichkeit aus. 1997 zog sich Hermann Kronseder auch vom Aufsichtsratsvorsitz zurück. Doch bis zuletzt schaute der »Chef«, wie ihn alle respektvoll nannten, immer wieder im Betrieb vorbei.

Neben hohen bayerischen Ehren erhielt Hermann Kronseder das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse und 1990 die Diesel-Medaille in Gold des Deutschen Instituts für Erfindertum. Damit steht er in einer Reihe mit großen Erfinderpersönlichkeiten wie Wernher von Braun, Konrad Zuse und Claudius Dornier. 1993 verlieh ihm die Technische Universität München für sein Wirken die Ehrendoktorwürde. Wichtiger als jede Auszeichnung aber waren Hermann Kronseder seine Mitarbeiter, die dem »Chef« in großer Dankbarkeit und Anerkennung über den Tod hinaus verbunden bleiben.



Die Aktie

Im Jahr 2010 trieben die extrem lockere Geldpolitik der Notenbanken und zunehmend bessere Konjunkturdaten die Aktienmärkte kräftig an. Der Kurs der KRONES Aktie legte im vergangenen Jahr um 32,3 % auf 46,95 € zu.



- Konjunkturaufschwung und niedrige Zinsen beflügeln Börsen
- Aktienkurs von KRONES legt um 32,3% zu
- Dividende von 0,40 € geplant

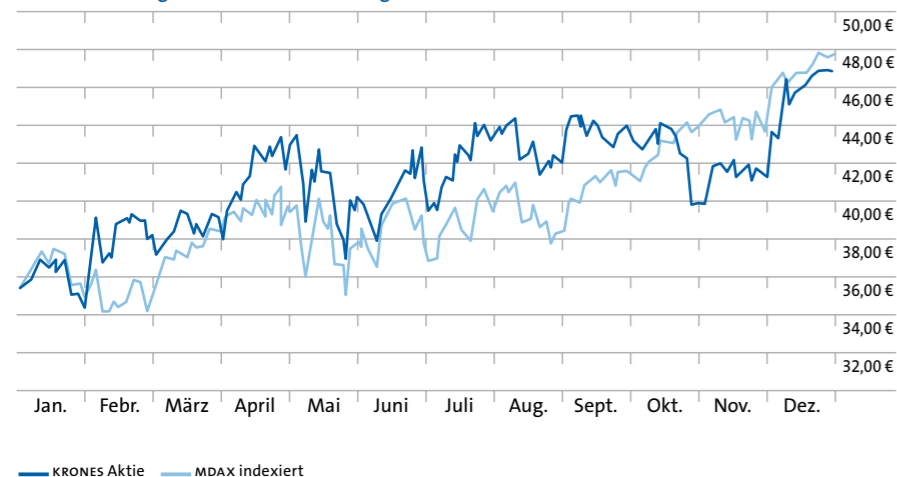
Mit starken Schwankungen stiegen die Aktienkurse in Deutschland im Jahr 2010. Weil sich die weltweite Wirtschaft von ihrem Einbruch erholte, waren vor allem konjunktursensible Werte gefragt. Die KRONES Aktie kletterte im vergangenen Jahr um knapp ein Drittel auf 46,95 €.

Das Börsenjahr 2010

Eines der bestimmenden Themen an den Börsen im vergangenen Jahr war die Euro-Krise. Weil die Finanzhaushalte von Staaten wie Griechenland, Irland, Portugal und Spanien unter sehr hohen Defiziten leiden, herrschte an den Märkten die Angst, dass der Euro unter dieser Last zerbrechen könnte. Im Juni kostete ein Euro mit 1,19 US-Dollar knapp ein Fünftel weniger als Anfang 2010. Selbst der von der Europäischen Union gemeinsam mit dem Internationalen Währungsfonds erarbeitete Rettungsschirm über 750 Mrd. € beruhigte die Devisenmärkte nicht nachhaltig. Dennoch konnte der DAX vor allem im zweiten Halbjahr stark zulegen. Dass sich die weltweite Konjunktur erholte, spiegelte sich auch in steigenden Unternehmensgewinnen wider. Zusätzlicher Treibstoff für die Börsenkurse war das niedrige Zinsniveau. Der Deutsche Aktienindex DAX schwankte 2010 zwar heftig, stand Ende 2010 mit 6.914 Punkten aber um 16,1% höher als zu Jahresbeginn. Seinen Tiefstand markierte der DAX im Februar bei 5.434 Punkten. Im Dezember konnte der DAX die 7000-Punkte-Marke überschreiten und kletterte bis auf das Jahreshoch von 7.077 Punkten.

Weniger gut entwickelten sich andere europäische Börsen. Der EURO STOXX 50 sank vergangenes Jahr um rund 6%. Der Index litt unter den starken Kursverlusten von Finanzinstituten aus den europäischen Ländern, die wegen der Euro-Krise erhebliche Probleme hatten.

Wertentwicklung der KRONES Aktie im Vergleich zum MDAX 2010



»Wir wollen die Kommunikation mit unseren Aktionären permanent verbessern.«

Olaf Scholz
Leiter Investor Relations

2010 legte der Kurs der KRONES Aktie fast genau so stark zu wie der MDAX.

WWW
Weitere aktuelle Informationen unter www.krones.com/de/investor-relations.htm

In den USA sorgten sich die Volkswirte um die Konjunktur und die hohe Arbeitslosigkeit. Dennoch konnte der Dow Jones, auch wegen der lockeren Geldpolitik der US-Notenbank, 2010 um 10% zulegen. Mit einem Verlust von rund 3% beendete der japanische Nikkei-Index das Börsenjahr 2010. Der hochvolatile chinesische Aktienmarkt stand im vergangenen Jahr unter Druck. Der Shanghai-Composite-Index verlor rund 16%.

KRONES Aktie mit hohem Kurszuwachs

Der MDAX profitierte im vergangenen Jahr im Zuge der Konjunkturerholung von der hohen Nachfrage nach zyklischen Werten; also Aktien von konjunktursensiblen Unternehmen wie Konsumgüterproduzenten, Autozulieferern und Maschinenbauern. Da solche Titel im MDAX höheres Gewicht haben als im DAX, stieg der Index für die mittelgroßen Werte 2010 mit einem Plus von 34,9% deutlich stärker als der DAX.

Auch die KRONES Aktie entwickelte sich mit einem Kursgewinn von 32,3% sehr erfreulich. Nachdem die Aktie am 28. Januar auf ihr Jahrestief von 34,35 € fiel, erholte sich der Kurs stark. Die Investoren honorierten, dass sich das Geschäft von KRONES zunehmend belebte und der Verlust im Krisenjahr 2009 nur ein einmaliger Ausrutscher war. Dementsprechend begleiteten gute Unternehmensnachrichten und positive Analystenkommentare den Kursaufschwung. Dieser endete jedoch über Monate hinweg bei der Marke von rund 44 €. Danach erlitt die Aktie jeweils leichte Verluste, bevor sie einen neuerlichen Anlauf auf die Widerstandsmarke nahm. Aus charttechnischen Gründen brach der Kurs der KRONES Aktie Ende Oktober um fast 10% auf rund 40 € ein. Von diesem Niveau aus startete die Aktie eine Rally, die sich zu Jahresende beschleunigte. Der Aktienkurs durchbrach den Widerstand bei 44 € und erreichte am 27. Dezember bei 47,05 € seinen Jahreshöchststand. Mit 46,95 € beendete die KRONES Aktie das Börsenjahr 2010.

Der Aktienkurs von KRONES stand Ende 2010 mit 46,95 € um fast ein Drittel höher als zu Jahresanfang.

Kennzahlen der KRONES Aktie*

zum 31.12.		2010	2009	2008
Anzahl Aktien	(Mio. Stück)	31,59	31,59	31,59
Brutto-Cashflow je Aktie**	€	3,70	1,24	4,98
Eigenkapital je Aktie**	€	25,16	22,65	25,00
Ergebnis je Aktie**	€	1,68	-1,13	3,39
Höchstkurs	€	47,05	38,83	59,79
Tiefstkurs	€	34,35	22,00	27,52
Jahresschlusskurs	€	46,95	35,50	31,07
Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV)		27,9	-	9
Dividende je Aktie	€	0,40 ***	0,00	0,60

* Daten beziehen sich auf den KRONES Konzern nach IFRS
** Basis: Gewichteter Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien
*** Angaben gemäß Gewinnverwendungsvorschlag

KRONES Aktie im Profil

KRONES Aktien sind Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien). Jeder Titel hat auf der Hauptversammlung des Unternehmens eine Stimme. Es gibt insgesamt 31.593.072 Aktien. Die Aktie ist seit dem 29. Oktober 1984 notiert und an allen deutschen Börsen handelbar. Im Geschäftsjahr 2010 wurden im Durchschnitt täglich insgesamt rund 60.000 Aktien auf XETRA und an der Frankfurter Börse gehandelt (Vorjahr: knapp 80.000). Der Großteil der Umsätze, rund 98 %, entfielen dabei auf XETRA. Die KRONES Aktie ist Mitglied im MDAX, dem Index für mittelgroße Werte.

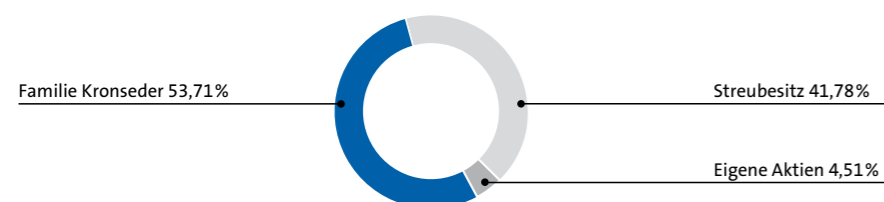
Stammdaten der KRONES Aktien

Stammstückaktien	31.593.072
Wertpapierkennnummer	WKN 633500
ISIN	DE0006335003
Kürzel	KRN

Aktionärsstruktur

Mit 53,71 % besitzt die Familie Kronseder die Mehrheit am Grundkapital der Gesellschaft. KRONES hat im Geschäftsjahr 2009 insgesamt 1.425.421 eigene Aktien zurückgekauft und hält 4,51 % am Grundkapital. Der Streubesitz beträgt 41,78 %.

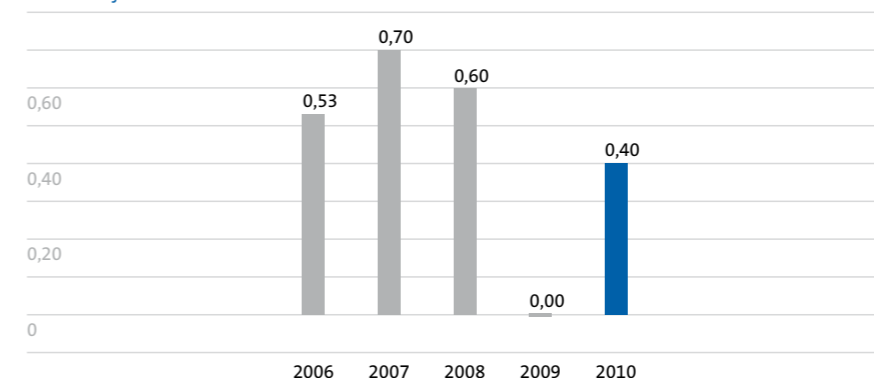
Aktionärsstruktur (Stand 28. Februar 2011)



Dividende von 0,40 € je Aktie geplant

KRONES will seine Aktionäre angemessen am Unternehmenserfolg beteiligen. Unsere langfristige Dividendenpolitik hat zum Ziel, 20 % bis 25 % des Gewinns auszuschütten. Vorstand und Aufsichtsrat der KRONES AG werden der Hauptversammlung am 15. Juni 2011 vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2010 eine Dividende von 0,40 € je Aktie auszuschütten. 2009 verzeichnete KRONES einen Verlust und zahlte im Vorjahr keine Dividende.

Dividende je Aktie in €



Umfangreiche Investor-Relations-Aktivitäten

KRONES ist Mitglied im MDAX. Daher stellen Investoren und Analysten hohe Ansprüche an unsere Investor-Relations-Aktivitäten. Im Fokus unserer Arbeit steht dabei die zeitnahe und offene Information aller Aktionäre und Interessengruppen. Die meiste Zeit wenden wir für die Kommunikation mit professionellen Marktteilnehmern auf, aber auch Anfragen von Privatanlegern beantworten wir umgehend und ausführlich.

Im Geschäftsjahr 2010 nahmen Vorstand und Vertreter der Abteilung Investor Relations an mehreren Investorenkonferenzen im In- und Ausland teil. Darüber hinaus besuchten wir Anleger und Analysten auf zahlreichen Roadshows in den internationalen Finanzzentren und präsentierten dort das Unternehmen. Deutlich zugenommen hat im Berichtszeitraum das Interesse an KRONES von Investoren aus dem angelsächsischen Raum. Ein wichtiges Thema für die Investoren war, wie KRONES nach dem Verlustjahr 2009 wieder in die Erfolgsspur zurückkehren kann. Dazu informierten wir die Börsenprofis unter anderem detailliert über das Conversion-Programm. Darüber hinaus stieß die starke Stellung von KRONES auf den wachsenden Emerging Markets auf besonderes Interesse bei den Investoren und Analysten.

KRONES nimmt die Interessen aller Aktionäre sehr ernst und betreibt eine offene Informationspolitik.

Das Thema Nachhaltigkeit gewinnt bei Investoren zunehmend an Bedeutung. Allein in Europa werden etwa 3.000 Mrd. € ausschließlich in Aktien von Firmen angelegt, die höchste Anforderungen im Umgang mit ihren Mitarbeitern, der Gesellschaft und der Umwelt erfüllen. KRONES legt seit Jahren großes Augenmerk darauf, dass sämtliche Unternehmensaktivitäten nachhaltig sind. Dass die unabhängige Rating-Agentur oekom research KRONES bereits 2009 mit dem Prime Status ausgezeichnet hat, honorieren die Investoren und Analysten.

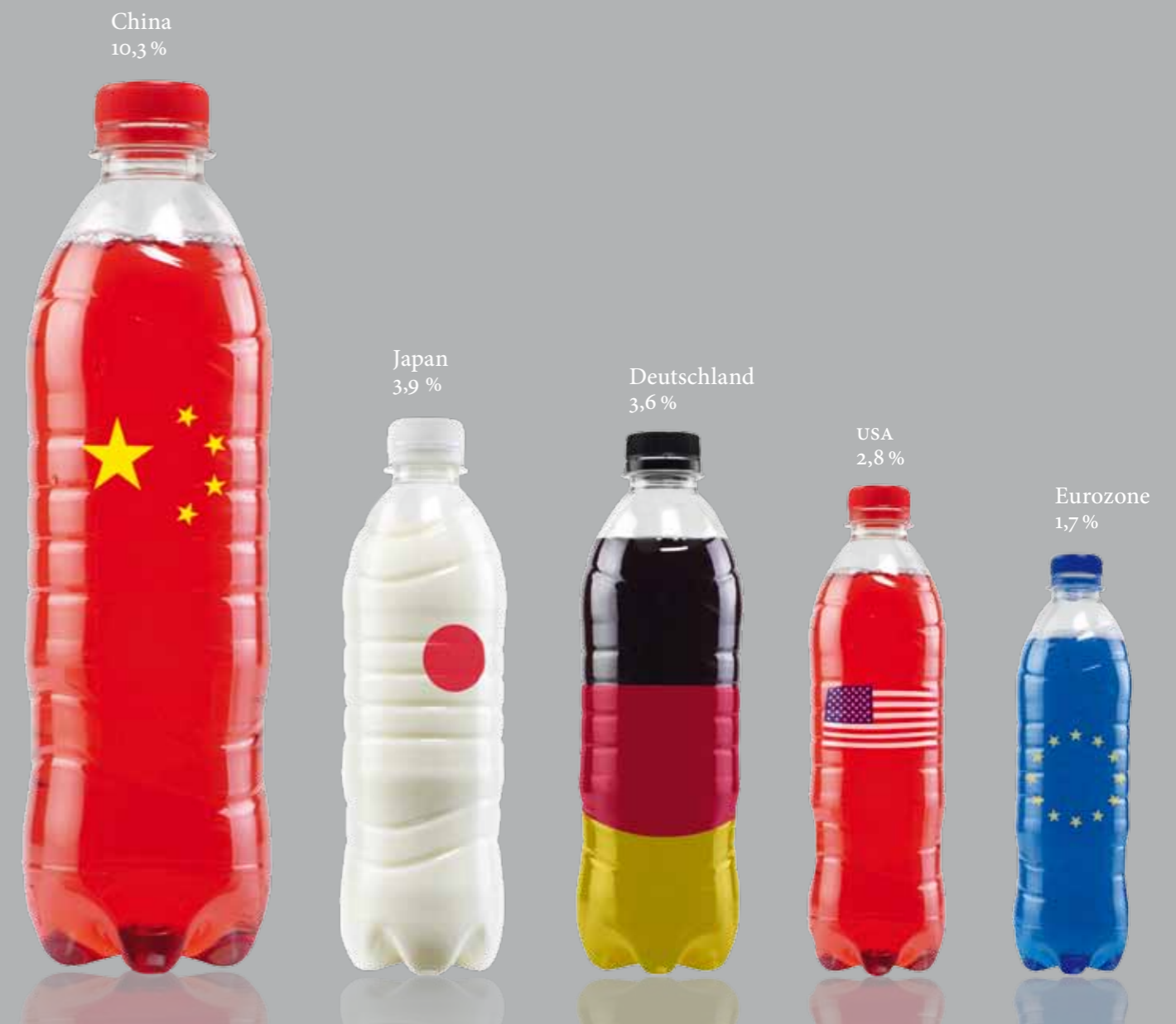
Harmonische Hauptversammlung

Die 30. ordentliche Hauptversammlung der KRONES AG fand am 16. Juni 2010 in Neutraubling statt. Es nahmen rund 250 Anteilseigner an der Veranstaltung teil. Obwohl die Aktionäre für das Geschäftsjahr 2009 aufgrund des Verlustes des Unternehmens keine Dividende erhielten, verlief die Hauptversammlung gewohnt harmonisch ab. Die Aktionäre haben alle zur Abstimmung vorgelegten Tagesordnungspunkte mit großer Mehrheit beschlossen.

Wirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft wuchs 2010 im Vergleich zum Vorjahr um 5 %. Dass sich die globale Konjunktur so kräftig von ihrem Einbruch im Jahr 2009 erholte, hat vor allem zwei Gründe: Die lockere Geldpolitik der wichtigsten Notenbanken sowie massive staatliche Konjunkturprogramme.

Wachstum des Bruttoinlandprodukts 2010



- Weltwirtschaft erholt sich stark
- Deutschland als Konjunkturlokomotive in Europa
- Maschinenbauproduktion steigt um 8,8 %

Weltwirtschaft wächst um 5,0 %

Im Jahr 2010 begleiteten die hohe Staatsverschuldung der Industrienationen sowie die Euro-Krise die globale Wirtschaft als stetiger Unsicherheitsfaktor. Dass die Weltwirtschaft dennoch um 5,0 % wuchs, überraschte die meisten Volkswirte. So rechneten die Experten des Internationalen Währungsfonds (IWF) zu Jahresbeginn 2010 mit einem Wachstum von weniger als 4%. Diese Prognose wurde aus mehreren Gründen übertroffen. Europas Regierungen bekämpften gemeinsam mit dem IWF die Euro-Krise mit allen Mitteln und spannten einen 750 Mrd. € schweren Rettungsschirm auf. Das trug zwar nicht zur endgültigen Lösung des Problems bei, verhinderte aber den Kollaps des Euros. Darüber hinaus blieb die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank fast so locker wie die der US-Notenbank FED.

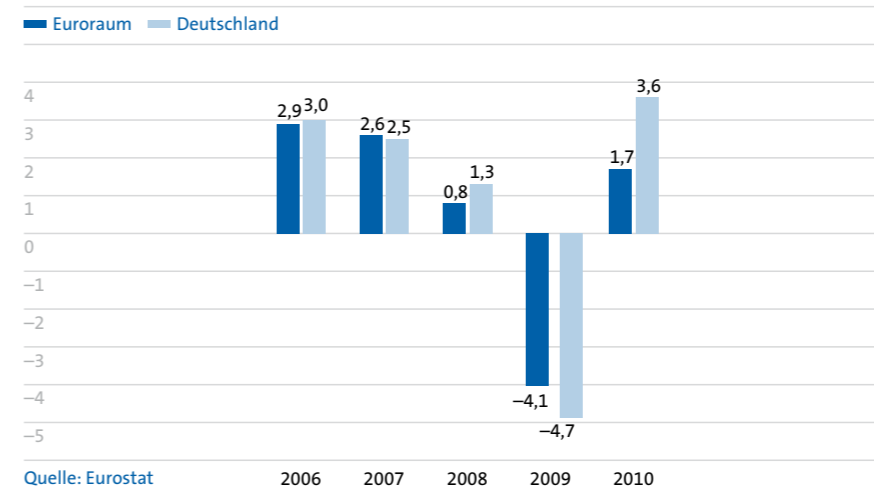
Die FED ließ nicht nur die Leitzinsen auf sehr niedrigem Niveau, sondern kaufte darüber hinaus in großem Umfang US-Staatsanleihen zurück. Die US-Notenbank bewies damit nachdrücklich, dass sie eine Deflation und das Abgleiten in eine erneute Rezession verhindern will. Dem Arbeitsmarkt half diese Maßnahme wenig, denn die Arbeitslosigkeit verharrte in den USA 2010 auf hohem Niveau. Auch deshalb blieb das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) mit 2,8 % für amerikanische Verhältnisse niedrig.

Deutlich kräftiger zogen die Volkswirtschaften Asiens an. In China erhöhte die Notenbank die Zinsen, damit sich die Wirtschaft nicht überhitzt. Dennoch wuchs das chinesische BIP 2010 um 10,3%. In Indien lief der Konjunkturmotor mit einem BIP-Wachstum von rund 9% ebenso auf hohen Touren wie in vielen Ländern Lateinamerikas. Dass das japanische BIP im vergangenen Jahr um 3,9 % zulegen konnte, lag auch an staatlich geförderten Konjunkturprogrammen.

Europas Wirtschaft hat die Euro-Krise überraschend gut verdaut und entwickelte sich besser als noch zur Jahresmitte erwartet. Trotz einer tiefen Rezession in Griechenland und schrumpfender Wirtschaftstätigkeit in Ländern wie Spanien und Irland stieg das BIP in der Eurozone 2010 um 1,7%.

Niedrige Zinsen trieben das Wachstum der Weltwirtschaft 2010 zusätzlich an.

Veränderung des Bruttoinlandsprodukts in Prozent



Deutsche Wirtschaft wächst um 3,6 %

2009 zog der heftige Konjunkturunbruch in Deutschland, als das BIP um 4,7% schrumpfte, Europa mit in die Tiefe. Im vergangenen Jahr bewies die deutsche Volkswirtschaft aber ihre Qualität als Konjunkturlokomotive. Weil die Ausrüstungsinvestitionen und der Außenbeitrag stark stiegen und auch vom privaten Konsum Wachstumsimpulse ausgingen, legte das deutsche BIP 2010 um 3,6% zu. Dass Deutschland damit das höchste Wachstum im Euroraum ausweisen konnte, hatte zur Jahresmitte noch niemand auf der Rechnung. Damals trauten die IWF-Experten Deutschland lediglich ein BIP-Wachstum von 1,4% zu.

Die deutsche Konjunktur wandelte sich 2010 vom Problemkind der europäischen Volkswirtschaften zur Konjunkturlokomotive.

Maschinenbaubranche mit kräftigem Aufschwung

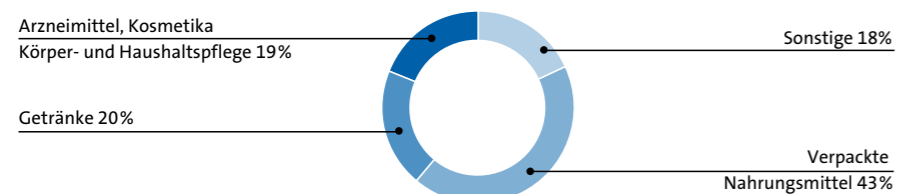
Nach dem schweren Einbruch im Jahr 2009, als die Produktion der deutschen Maschinen- und Anlagenbauer im Zuge der Finanz- und Wirtschaftskrise um knapp ein Viertel schrumpfte, ging es mit der Branche im vergangenen Jahr wieder bergauf. Besonders im ersten Halbjahr legten die Auftragseingänge aus dem In- und Ausland teilweise stürmisch zu. Danach nahm die Wachstumsdynamik zwar ab, dennoch entwickelte sich die Branche insgesamt besser als der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) zu Jahresanfang erwartet hatte. Noch bis April rechnete der VDMA damit, dass die Produktion stagniert. Im Laufe des Jahres erhöhte der Verband die Prognose erst auf plus 3%, danach sogar auf 6%. Am Ende lag die Produktion um 8,8% höher als im Vorjahr.

Der Markt für Verpackungsmaschinen

KRONES bedient mit seinen Produkten den weltweiten Markt für Verpackungsmaschinen, auf dem 2010 rund 21,5 Mrd. € umgesetzt wurden. Rund ein Fünftel davon entfiel auf Verpackungsanlagen für Getränke, mit denen KRONES den größten Teil seines Umsatzes erzielt. Die höchste Nachfrage nach Verpackungsmaschinen kommt aus der Nahrungsmittelbranche (Umsatzanteil: 43%). Jeweils etwa 20% entfallen auf das Segment Pharma, Kosmetika, Körper- und Haushaltspflege sowie auf sonstige Branchen wie die Tabak- und Baustoffindustrie.

Weil die Weltbevölkerung und der Wohlstand kontinuierlich zunehmen, wächst die Nachfrage nach Verpackungsmaschinen stetig. Eine Ausnahme war das Jahr 2009. Wegen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise brach die Nachfrage nach Verpackungsmaschinen damals um rund ein Viertel ein. 2010 legte der Markt wieder um rund 6% zu. Für die kommenden Jahre erwarten Experten ähnlich hohe Steigerungsraten. Überproportional wachsen dürfte die Nachfrage aus der Getränkebranche. Mit Unternehmen aus der Brau-, Softdrink- sowie Mineralbrunnenindustrie erwirtschaftete KRONES 2010 90% der Umsätze. Die übrigen 10% des Umsatzes stammen aus dem Verkauf von Anlagen und Dienstleistungen an Unternehmen der Nahrungsmittelbranche sowie der Chemie-, Pharma- und Kosmetikindustrie.

Weltmarkt der Verpackungsmaschinenindustrie nach Anwendungsbereichen



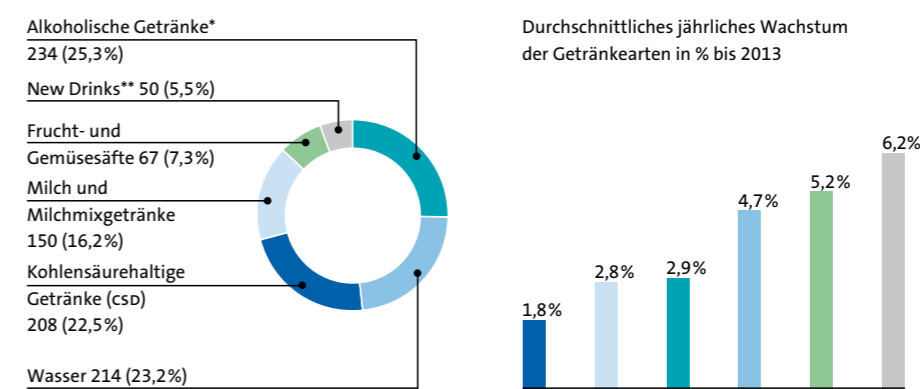
Weltmarktvolumen 2010: 21,5 Mrd. € (Euromonitor, eigene Schätzungen)

2010 wuchs der weltweite Verpackungsmaschinenmarkt im Vergleich zum Vorjahr um rund 6%.

Wasser ist das weltweit beliebteste Getränk

2010 legte der globale Konsum von verpackten Getränken nach Schätzungen von Euromonitor im Vergleich zu 2009 um 3,7% auf 923,5 Mrd. Liter zu. Damit setzte sich der seit Jahren anhaltende Wachstumstrend fort. Essen und Trinken sind Grundbedürfnisse der Menschen, die sie nahezu unabhängig von Konjunkturzyklen befriedigen. Marktforscher rechnen damit, dass mit dem steigenden Wohlstand in den aufstrebenden Regionen auch der Getränkekonsum weiter zunimmt. Von 2010 bis 2013 dürfte die Nachfrage nach verpackten Getränken jährlich um durchschnittlich 3,4% wachsen.

Getränkekonsum (verpackte Getränke) weltweit in Mrd. Litern 2010



2010: 923 Mrd. Liter (Euromonitor, eigene Schätzungen)

* Bier, Biermixgetränke, Wein, Sekt, Spirituosen ** Energie- und Sportdrinks, Tee und Kaffee

Der beliebteste Durstlöcher ist Wasser. Im Jahr 2010 tranken die Menschen weltweit etwa 214 Mrd. Liter verpacktes Wasser. Das entspricht 23,2% des gesamten Getränkekonsums. Zunehmend nachgefragt werden »Functional Water«, also mit Vitaminen und Mineralien angereichertes Wasser sowie Wasser mit Geschmack. Bis 2013 soll der Wasserkonsum mit jährlichen Wachstumsraten von durchschnittlich 4,7% steigen.

Weil vor allem in den Industrieländern die Nachfrage nach kohlensäurehaltigen Erfrischungsgetränken (Carbonated Soft Drinks, CSD) fast gesättigt ist, liegen die erwarteten Steigerungsraten für den CSD-Konsum bei lediglich 1,8%. 2010 wurden weltweit rund 208 Mrd. Liter CSD getrunken, was gemessen am Gesamtkonsum einen Anteil von 22,5% entspricht.

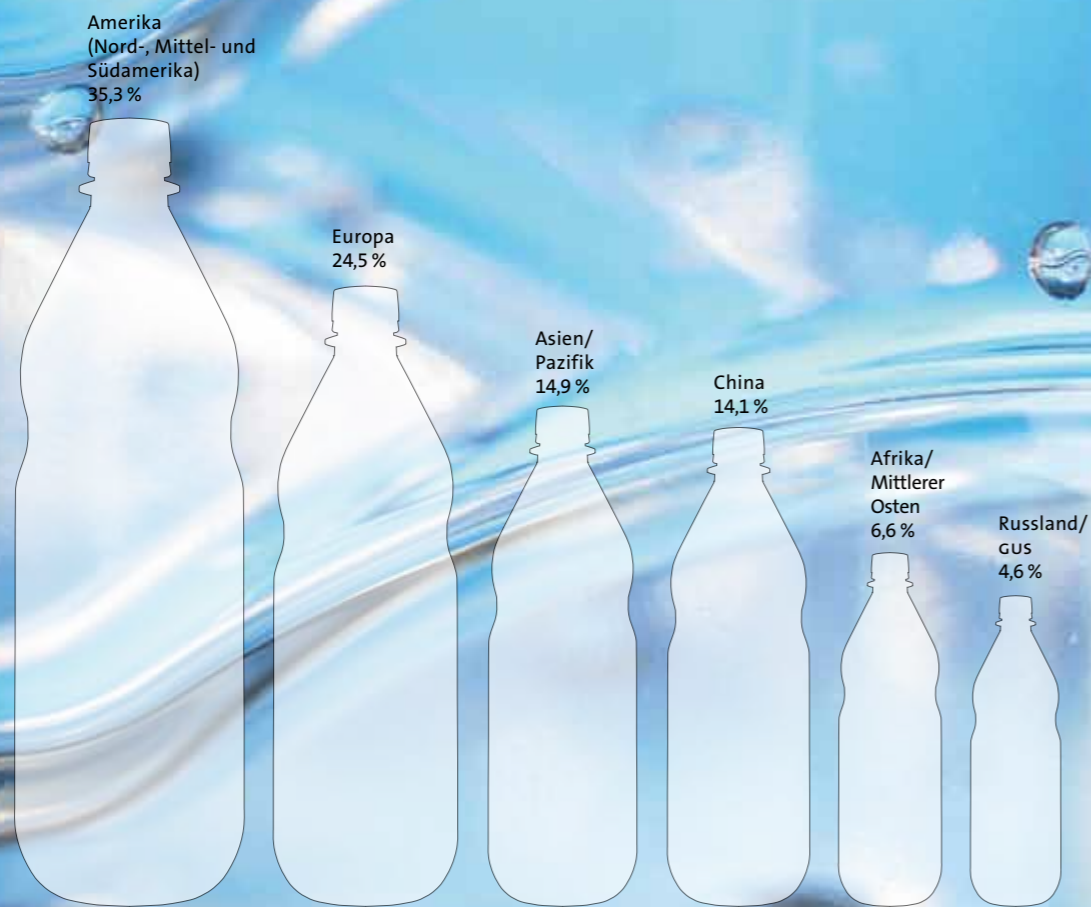
Bei den alkoholischen Getränken bevorzugen die Verbraucher Bier. Im vergangenen Jahr flossen mehr als 186 Mrd. Liter abgefüllter Gerstensaft durch durstige Kehlen. Damit kommt Bier auf einen Anteil von rund einem Fünftel am weltweiten Getränkeverbrauch. Während der Bierdurst in Asien, und hier vor allem in China, deutlich zunimmt, wächst die Nachfrage in Europa und Nordamerika nur noch langsam. Insgesamt dürfte der Bierkonsum bis 2013 um durchschnittlich rund 3% im Jahr zulegen. Rund 125 Mrd. Liter abgepackte Milch (Anteil am Gesamtkonsum: 13,6%) verzehrten die Menschen 2010. Für das viertgrößte Segment im Getränkebereich sagen die Marktforscher jährliche Wachstumsraten von rund 2% voraus.

Der weltweite Getränkekonsum steigt mit jährlichen Wachstumsraten von rund 3%.

Getrunken wird immer und überall

Der weltweite Getränkekonsum legt mit durchschnittlichen Steigerungsraten von mehr als 3 % zu. Durst kennt keine Konjunkturzyklen. Selbst während der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise 2009 blieb die Nachfrage stabil.

Weil der Wohlstand in aufstrebenden Regionen wie China und Afrika zunimmt, steigt auch deren Anteil am weltweiten Getränkekonsum. Mehr als ein Drittel aller verpackten Getränke verzehren die Menschen in Amerika.



Anteil am weltweiten Getränkekonsum 2010

Quelle: Euromonitor, eigene Schätzungen

Getränkekonsum nach Regionen

Verpackte Getränke	2010		2013		jährliches Wachstum in %
	Mrd. Liter	%	Mrd. Liter	%	
Anteil am globalen Konsum					
Nordamerika/Mittelamerika	183,3	19,8	185,5	18,2	0,4
Südamerika	142,6	15,5	159,9	15,6	3,9
Asien/Pazifik (inkl. Japan)	137,3	14,9	156,6	15,3	4,5
Westeuropa	136,7	14,8	141,9	13,9	1,2
China	130,3	14,1	166,0	16,2	8,4
Afrika/Mittlerer Osten	61,2	6,6	74,4	7,3	6,7
Mitteleuropa	53,4	5,8	55,0	5,4	1,0
Russland/GUS	42,8	4,6	45,7	4,5	2,2
Osteuropa	35,9	3,9	37,2	3,6	1,2
Global	923,5	100,0	1.022,2	100,0	3,4

Quelle: Euromonitor, eigene Schätzungen

Mit knapp 326 Mrd. Litern wurden im Jahr 2010 mehr als ein Drittel aller weltweit verpackten Getränke in Amerika verbraucht. Bis 2013 dürfte der größte regionale Getränkemarkt jährlich um etwa 1,9% vorankommen. Geringen Zuwachsraten in Nordamerika stehen jährliche Steigerungsraten von fast 4% in Südamerika gegenüber.

226 Mrd. Liter, also knapp ein Viertel des weltweiten Getränkekonsums, entfiel 2010 auf den europäischen Kontinent. Mit durchschnittlich 1,1% sollte der Konsum in Europa deutlich unterproportional zum globalen Getränkemarkt wachsen. Weltweit die höchsten Steigerungsraten verspricht der chinesische Markt. Der Boom der Gesamtwirtschaft spiegelt sich auch im steigenden Konsum verpackter Getränke wider. Während 2010 in China rund 130 Mrd. Liter verpackte Getränke konsumiert wurden, sollten es 2013 bereits mehr als 166 Mrd. Liter sein. Das entspricht jährlichen Steigerungsraten von durchschnittlich 8,4%. Ähnlich hohes Wachstum erwarten Experten für die Nachfrage in der Region Mittlerer Osten/Afrika. Der dortige Getränkemarkt ist aber nur knapp halb so groß wie der chinesische.

Nachfrage nach Verpackungen aus PET steigt

Die am häufigsten verwendeten Materialien für Getränkeverpackungen sind Kunststoff, Glas, Metall und Karton. Auf den Maschinen und Anlagen von KRONES können Getränke in Kunststoff- und Glasflaschen sowie in Dosen abgefüllt werden. Den größten Teil des Umsatzes erzielen wir mit Maschinen, auf denen PET-Flaschen hergestellt, abgefüllt und verpackt werden.

Neben wirtschaftlichen Aspekten beeinflussen verstärkt ökologische Faktoren die Entscheidung von Getränkeherstellern, worin sie ihre Produkte abfüllen. Weil unter beiden Gesichtspunkten Verpackungen aus Kunststoff viele Vorteile bieten, geht seit Jahren der Trend zu Behältern aus PET (Polyethylenterephthalat).

Die Nachfrage nach verpackten Getränken wächst in den etablierten Industrienationen nur noch langsam. Hohe Steigerungsraten weisen Märkte wie China und Afrika aus.

Bei der Getränkeproduktion entfällt der größte Teil der Kosten auf die Verpackung. Oder vereinfacht ausgedrückt: Je leichter die Flasche, desto höher die Rendite des Anbieters. Mit innovativen Fertigungsverfahren können Kunststoffflaschen aus immer weniger Granulat hergestellt werden. KRONES hat eine PET-Flasche mit einem Fassungsvermögen von 0,33 Liter entwickelt, die lediglich 4,4 Gramm wiegt. Dass beim Transport von PET-Flaschen im Vergleich zu Glasflaschen wesentlich weniger Treibstoff verbraucht wird, macht sich wirtschaftlich und ökologisch bezahlt. Positiv auf die Ökobilanz von PET-Flaschen wirkt sich darüber hinaus aus, dass sie recycelbar sind. Auf der Recyclinganlage von KRONES werden gebrauchte Flaschen zu lebensmitteltauglichem Granulat wiederverwertet, das als Grundstoff für die Produktion neuer Flaschen dient. Weiterer Vorteil für Getränke-Unternehmen: Sie können sich durch die Verpackung von Konkurrenzprodukten differenzieren, weil sich Kunststoffflaschen in vielen unterschiedlichen Formen und Größen produzieren lassen.

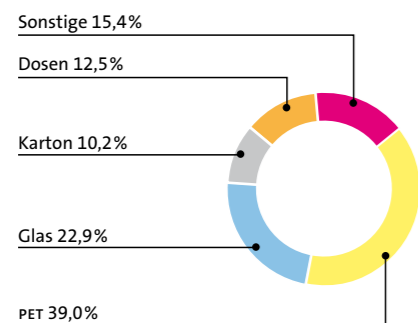
Zur Produktion von PET-Behältern wird immer weniger Granulat verbraucht und die Flaschen sind vollständig recycelbar.

2010 wurden 39 % aller weltweit abgefüllten Getränke in Behälter aus PET verpackt. Vor allem Wasser und kohlenensäurehaltige Erfrischungsgetränke füllen die Hersteller häufig in Kunststoffflaschen ab. Deshalb ist der steigende Wasserkonsum ein wichtiger Wachstumstreiber für PET-Verpackungen. Das Getränkevolumen, das in PET-Behälter fließt, dürfte von 2010 bis 2013 jährlich um durchschnittlich 3,8 % zunehmen. Das gemessen am abgefüllten Getränkevolumen zweithäufigste Verpackungsmaterial ist Glas (Anteil 2010: 22,9 %). Weil der Konsum von Bier, das überwiegend in Glasflaschen abgefüllt wird, in den kommenden Jahren nur unterproportional wachsen dürfte, liegt die erwartete Steigerungsrate für Verpackungen aus Glas bei lediglich 1,3 %.

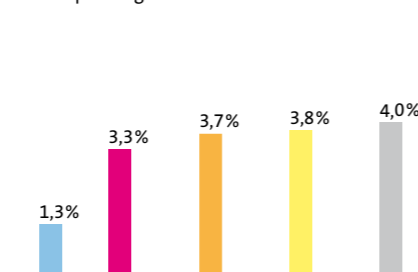
Den dritten Rang bei den Verpackungsmaterialien belegten 2010 Dosen (Anteil: 12,5 %). Da Bier anstatt in Glasflaschen zunehmend in Dosen abgefüllt wird, dürfte das in Dosen abgefüllte Getränkevolumen bis 2013 jährlich um durchschnittlich 3,7 % zulegen.

Gut 10 % der kompletten abgefüllten Getränkemenge flossen 2010 in Verpackungen aus Karton. Kartonverpackungen profitieren von der steigenden Nachfrage nach Milch- und Milchmischgetränken. Insgesamt dürfte die in Karton abgefüllte Getränkemenge im Durchschnitt um jährlich 4 % klettern.

Anteil der Verpackungen am weltweiten Getränkemarkt 2010



Durchschnittliches jährliches Wachstum der Verpackungsarten bis 2013



Quelle: Euromonitor, eigene Schätzungen

Das weltweit führende Verpackungsmaterial ist PET.

Deutsche stehen auf Fruchtsaft

Vor 60 Jahren trank jeder Bundesbürger im Jahresdurchschnitt knapp 2 Liter Fruchtsäfte- und nektare. Heute liegt der Pro-Kopf-Verbrauch bei rund 37 Litern pro Jahr. Damit haben sich die Deutschen zum Weltmeister im Fruchtsafttrinken entwickelt. Am beliebtesten unter den verschiedenen Sorten ist Orangensaft, der im vergangenen Jahr Apfelsaft den Spitzenrang abgelaufen hat.

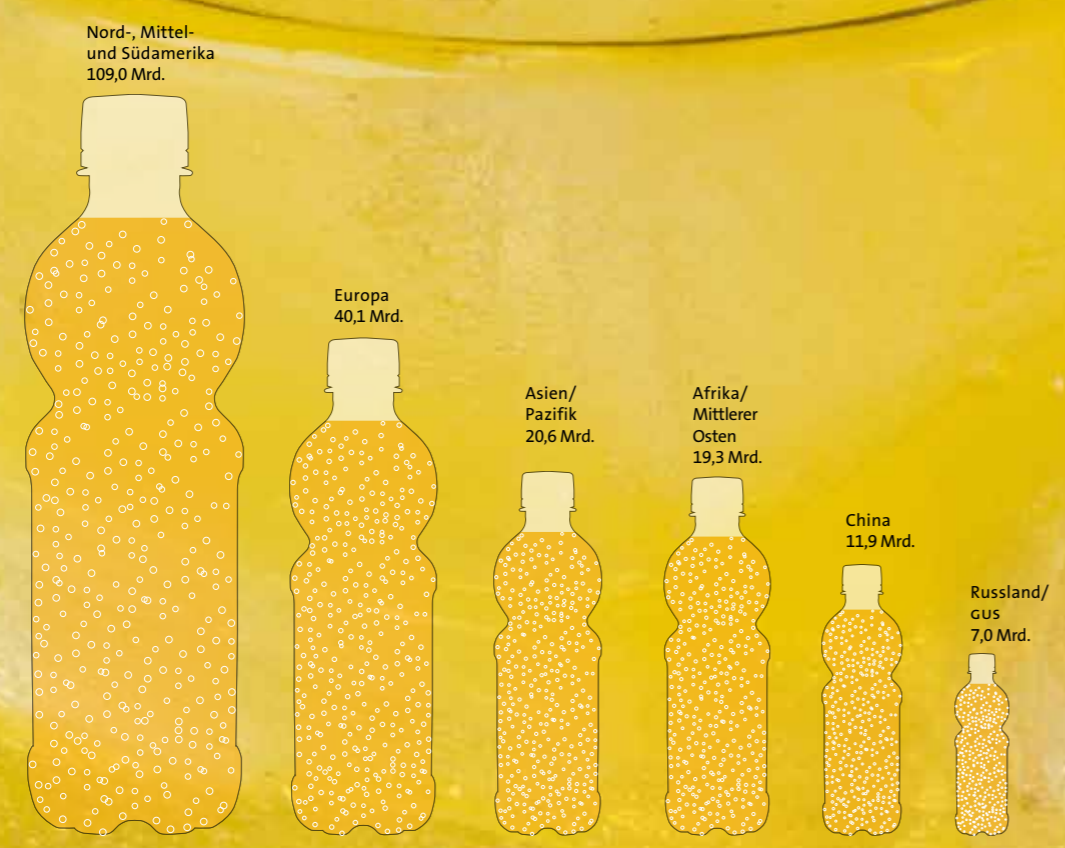


Konsum von Frucht- und Gemüsesäften 2010 in Litern

Quelle: Euromonitor, eigene Schätzungen

Amerikaner lieben Brausegetränke

Kohlensäurehaltige Erfrischungsgetränke gehören zum Lebensstil der Amerikaner. Mehr als die Hälfte des weltweiten Konsums dieser Getränkeart entfällt auf Nord- und Südamerika. Weil die Nachfrage in Nordamerika nahezu gesättigt ist, wächst das Segment weltweit deutlich schwächer als der komplette Getränkemarkt. Stark steigen dürfte die Nachfrage nach kohlensäurehaltigen Erfrischungsgetränken nur noch im Mittleren Osten sowie in Nordafrika.



Konsum kohlensäurehaltiger Softdrinks 2010 in Litern

Quelle: Euromonitor, eigene Schätzungen

Vertriebsregionen von KRONES

Im Folgenden geben wir einen Überblick, welche Getränke die Menschen in unseren wichtigsten Vertriebsregionen bevorzugt trinken und wie hoch der Anteil der verschiedenen Verpackungsmaterialien auf den regionalen Getränkemarkten ist. Basis dafür ist das abgefüllte Getränkevolumen in Litern.

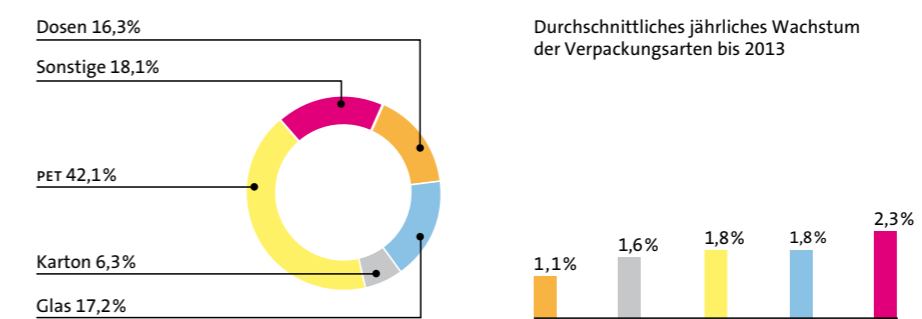
Die Region Amerika

Nordamerika

Der beliebteste Durstlöscher in Nordamerika sind kohlensäurehaltige Erfrischungsgetränke (CSD). Rund ein Drittel des Gesamtkonsums entfällt auf CSD. Weil diese überwiegend in PET-Flaschen und in Dosen abgefüllt werden, ist der Dosenanteil in Nordamerika (Anteil 2010: 23,8%) deutlich höher als im Rest der Welt. Das mit Abstand führende Verpackungsmaterial ist mit 46% Anteil PET. Neben kohlensäurehaltigen Getränken wird mit Wasser auch das zweitbeliebteste Getränk der Nordamerikaner oft in PET-Behälter abgefüllt. Glas- und Kartonverpackungen spielen mit Anteilen von 10,6% und 3,4% in Nordamerika keine große Rolle.

In Nordamerika werden jährlich rund 60 Mrd. Liter kohlensäurehaltige Softdrinks verzehrt.

Anteil Verpackungsarten Amerika (Nord-, Mittel- und Südamerika) 2010



Quelle: Euromonitor, eigene Schätzungen

Südamerika

Auch in Südamerika trinken die Menschen am häufigsten kohlensäurehaltige Erfrischungsgetränke (Anteil am Gesamtkonsum 2010: 34%). Anders als in Nordamerika werden diese in Südamerika kaum in Dosen abgefüllt. Das häufigste Verpackungsmaterial für die CSDs ist PET, gefolgt von Glas. Auch insgesamt führt PET mit einem Anteil von 37% die Rangliste der Verpackungsmaterialien an. Auf Glasverpackungen entfielen 2010 gut 25%. Da in Südamerika Bier häufig in Glasflaschen abgefüllt wird, ist der Glasanteil dort deutlich höher als in Nordamerika.

Tschechen sind Weltmeister im Biertrinken

Während in den westlichen Industrieländern der Bierausstoß sinkt, legt der Bierkonsum in China Jahr für Jahr kräftig zu. Längst ist China der weltgrößte Biermarkt, gefolgt von den USA. Beim Pro-Kopf-Verbrauch haben aber die Tschechen deutlich die Nase vorn. Durchschnittlich 155 Liter Bier trank im Jahr 2009 jeder Tscheche. Auf den Plätzen 2 und 3 folgten Österreich (106 Liter) und Deutschland (104 Liter).



Bierkonsum 2010 in Litern
Quelle: Euromonitor, eigene Schätzungen

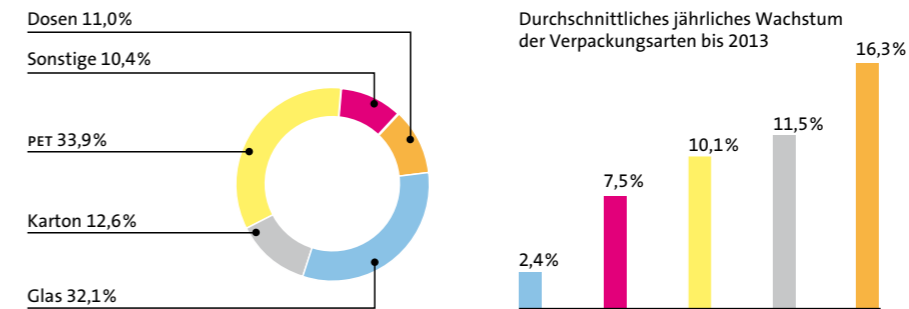
Die Region China

So wie die gesamte Volkswirtschaft wächst in China auch der Getränkekonsum und somit die Nachfrage aus der Verpackungsindustrie stark. Chinesen trinken gerne Bier. 2010 waren mehr als ein Drittel aller abgepackten Getränke Bier. Abgefüllt wird der Gerstensaft hauptsächlich in Glasflaschen. Deshalb ist der Anteil dieser Verpackung in China mit 32,1 % hoch. Dennoch löste PET (Anteil: 33,9 %) Glas im vergangenen Jahr als führendes Verpackungsmaterial ab. Wie im Rest der Welt wird Wasser auch in China häufig in PET abgefüllt. Darüber hinaus wird der Kunststoff auch bei der Verpackung von Tee sowie Frucht- und Gemüsesäften gerne verwendet. Beide Getränkearten sind in China sehr beliebt und der Verbrauch zieht stark an. Experten rechnen damit, dass die Nachfrage nach PET-Verpackungen in den kommenden Jahren um durchschnittlich 10 % zunimmt.

2010 löste PET in China Glas als führendes Verpackungsmaterial ab.

Weil Bier in China zunehmend in Dosen abgefüllt wird, dürfte die durchschnittliche Steigerungsrate bei Dosen mehr als 16 % betragen. Derzeit ist der Dosenanteil in China mit 11 % nicht nur deutlich niedriger als bei PET und Glas, sondern rangiert auch noch hinter Kartonverpackungen (12,6 %).

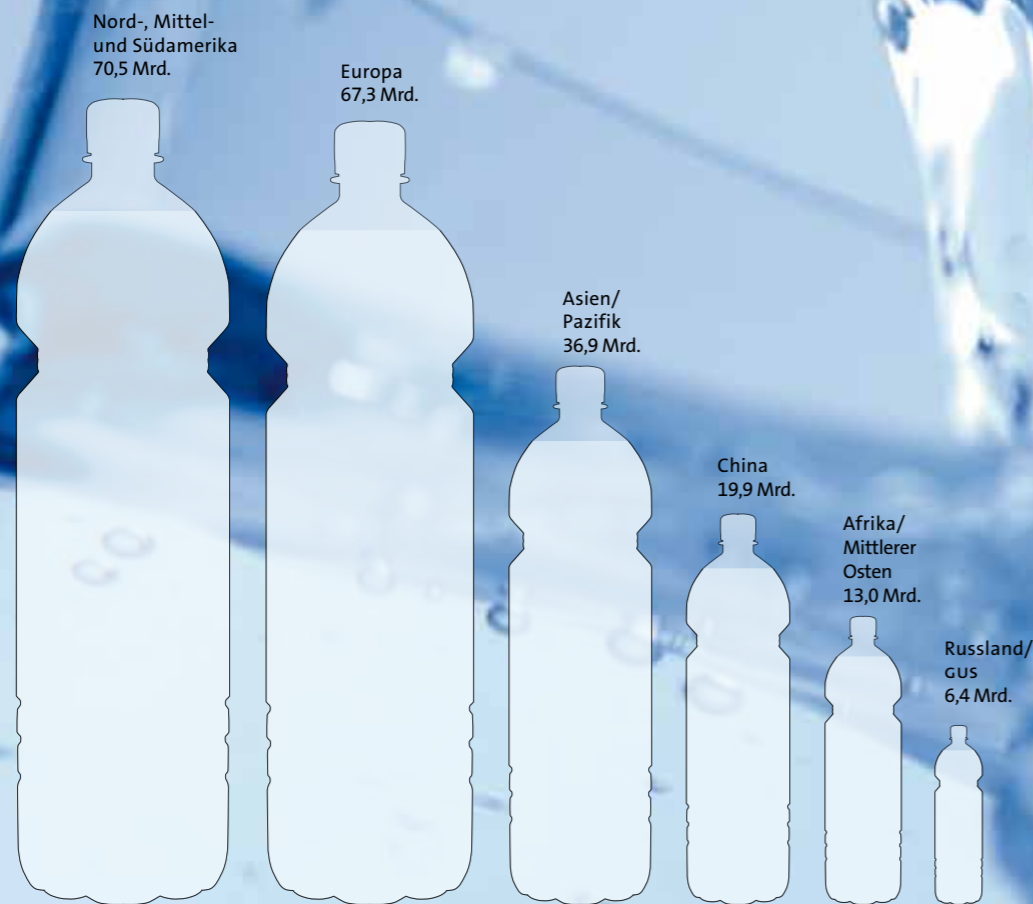
Anteil Verpackungsarten China 2010



Quelle: Euromonitor, eigene Schätzungen

Stille Wasser sind beliebt

Die Nachfrage nach abgefülltem Wasser boomt seit Jahren. Allein von 2010 bis 2013 dürfte der Wasserkonsum jährlich um durchschnittlich fast 5% steigen. Kein Wunder, Wasser ist ja auch der perfekte Durstlöscher – und variantenreich. So gibt es das Getränk mit und ohne Kohlensäure, Wasser mit Geschmack sowie Functional Water, also mit Vitaminen, Mineralien oder Sauerstoff angereichertes Wasser. Während früher stilles Wasser als langweilig galt, entfallen auf diese Variante mittlerweile rund 80% des weltweiten Konsums.



Wasserkonsum 2010 in Litern
Quelle: Euromonitor, eigene Schätzungen

Die Region Europa

Westeuropa

In Westeuropa nimmt abgefülltes Wasser einen Anteil am Gesamtkonsum von einem Drittel ein. In der Region wird rund 80% des Wassers in Behältern aus PET abgefüllt. Stark nachgefragt wird auch Milch (Anteil: 19,7%). Damit trinken die Westeuropäer mehr Milch als kohlenstoffhaltige Erfrischungsgetränke (Anteil: 17,1%). Bei den Verpackungsarten liegen Glas mit 20,3% und Karton mit 14,6% Anteil deutlich hinter PET (Anteil 42%). Glas und Karton dürften weiter Boden verlieren. Grund: Der Wasserkonsum und damit die Nachfrage nach PET-Flaschen sollten in den kommenden Jahren weiter steigen.

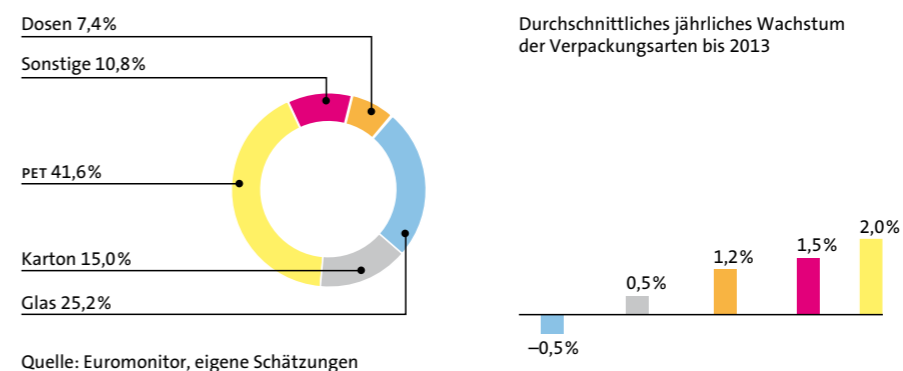
In Westeuropa wird mehr Milch getrunken als kohlenstoffhaltige Erfrischungsgetränke.

Mitteuropa

Auch in Mitteleuropa ist Wasser das am meisten verzehrte Getränk. Rund 25% des gesamten Getränkekonsums 2010 entfielen auf abgefülltes Wasser. Dass Bier in der Region beliebt ist, spiegelt sich auch am hohen Anteil von Glasverpackungen (35,2%) wider. Führendes Verpackungsmaterial ist in Mitteleuropa PET (40,4% Anteil).

Neben Wasser werden auch kohlenstoffhaltige Erfrischungsgetränke größtenteils in PET-Flaschen abgefüllt. Rund 17% aller Getränke, hauptsächlich Milch sowie Frucht- und Gemüsesäfte, verpackten die Getränkebetriebe Mitteleuropas 2010 in Karton.

Anteil Verpackungsarten West-, Mittel- und Osteuropa 2010



Osteuropa

Mit einem Anteil von 27% am gesamten Getränkekonsum war Bier 2010 der beliebteste Durstlöscher der Osteuropäer. Weil der Bierverbrauch im Gegensatz zum Wasserkonsum künftig nur noch leicht steigen dürfte, wird Wasser (Anteil 2010: 24,6%) Bier bald als Spitzenreiter ablösen. Das stärkt die führende Rolle von PET in Osteuropa. Im vergangenen Jahr wurden dort knapp 42% aller Getränke in PET-Behälter abgefüllt. Da Bier in Osteuropa meist in Glasflaschen läuft, lag der Anteil von Glasverpackungen 2010 mit 28,7% deutlicher höher als bei Karton (13,5%) und Dosen (9,3%).

Milch – gesund und haltbar

Es werden viele verschiedene Milchsorten angeboten. Verbraucher verlieren da leicht den Überblick. Im Wesentlichen lassen sich drei Sorten unterscheiden: Frischmilch, eSL-Milch und H-Milch. Die Unterschiede liegen in der Verarbeitung der Rohmilch.

Frischmilch wird für 15 bis 30 Sekunden auf 72 bis 75 Grad Celsius erhitzt, also pasteurisiert. Dadurch verliert die Milch gut fünf Prozent der Vitamine. Frischmilch ist ungeöffnet bis zu zehn Tage haltbar.

Frischmilch wird zunehmend von eSL-Milch verdrängt. eSL steht für »extended shelf life«, also für verlängerte Haltbarkeit. Erreicht wird das, indem die Rohmilch zusätzlich kurz auf bis zu 127 Grad Celsius erhitzt wird. Alternative Behandlungsform ist die Mikrofiltration. Dabei wird die Magermilch getrennt vom Rahm gefiltert und so von Bakterien und Sporen gereinigt. eSL-Milch enthält weniger Vitamine als Frischmilch, ist aber gut doppelt so lange haltbar.

Ungeöffnet gut drei Monate haltbar ist H-Milch, die bei der Verarbeitung auf gut 150 Grad Celsius erhitzt wird.

KRONES bietet für jede Verarbeitungsart maßgeschneiderte Lösungen an.



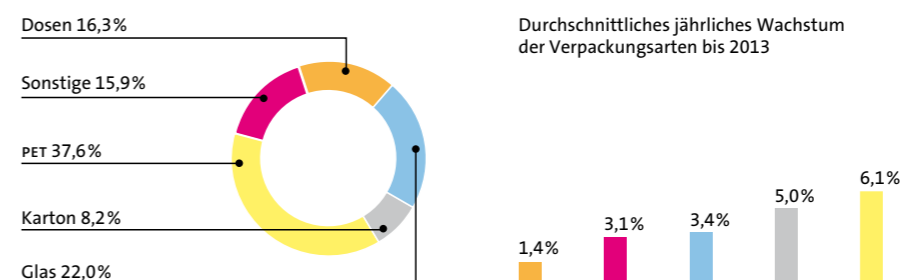
Milchkonsum 2010 in Litern
Quelle: Euromonitor, eigene Schätzungen

Die Region Asien/Pazifik

Im asiatisch/pazifischen Raum leben die Menschen gesundheitsbewusst. Sie trinken viel Wasser und Milch. Die Nachfrage nach verpacktem Wasser steigt jährlich um mehr als 7%. 2010 lag der Anteil von Wasser am gesamten Getränkeverbrauch bei 26,9%. Dass die Konsumenten stark zu Wasser tendieren, kommt PET als Verpackungsmaterial Nummer eins zugute. Im vergangenen Jahr wurden 37,6% aller Getränke in PET abgefüllt. Von 2010 bis 2013 sollte die in PET verpackte Getränkemenge um jährlich rund 6% zulegen.

Die Getränkemenge, die in PET abgefüllt wird, steigt in Asien/Pazifik im Durchschnitt jährlich um rund 6%.

Anteil Verpackungsarten Asien/Pazifik 2010

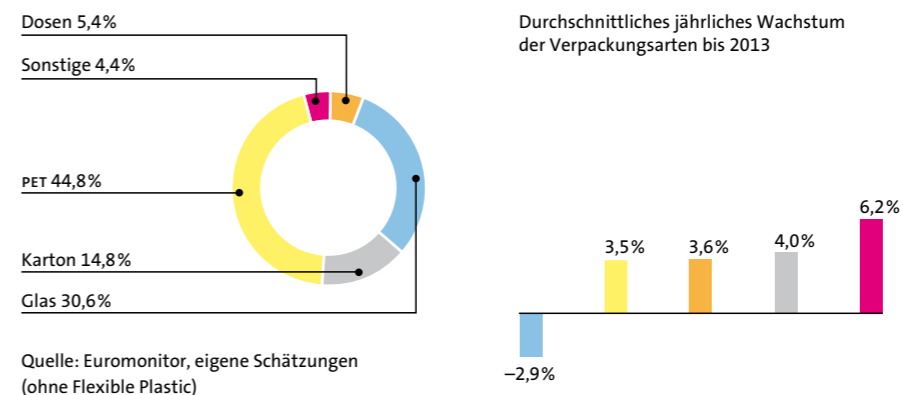


Quelle: Euromonitor, eigene Schätzungen (ohne Flexible Plastic)

Die Region Russland/GUS

Anders als in anderen Teilen der Welt werden in Russland und den Staaten der ehemaligen Sowjetunion nicht nur Wasser und kohlenensäurehaltige Getränke oft in PET-Flaschen abgefüllt, sondern auch Bier. Da Bier in der Region sehr beliebt ist (Anteil am Konsum 2010: 31,9%), liegt auch der PET-Anteil bei den Verpackungen überdurchschnittlich hoch (44,8%). Die Nachfrage nach dem Gerstensaft ist aber nahezu gesättigt. Bei Wasser, mit einem Anteil von 15,0% nach CSD (16,3%) das drittbeliebteste Getränk in der Region, wächst der Konsum mit jährlichen Steigerungsraten von mehr als 5%. Flaschen aus Glas (Anteil 2010: 30,6%) dürften immer weniger verwendet werden, weil zum einen der Schnapsmarkt schrumpft und darüber hinaus Bier zunehmend in PET-Flaschen und Dosen abgefüllt wird.

Anteil Verpackungsarten Russland/GUS 2010



Quelle: Euromonitor, eigene Schätzungen (ohne Flexible Plastic)

KRONES AG in Zahlen

Wegen der Wirtschaftskrise hatte das Unternehmen 2009 den ersten Verlust der Firmengeschichte verbucht. Im vergangenen Jahr konnte die KRONES AG die Geschäftszahlen wesentlich verbessern.

Der Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um 18,1 % auf 1.882,4 Mio. €. Das EBIT betrug 2010 +15,9 Mio. € (Vorjahr: -75,3 Mio. €). Bedingt durch Sondereffekte, wie z. B. die BilMoG-Umstellung ergab sich für 2010 ein Jahresfehlbetrag von -2,7 Mio. € (Vorjahr -81,6 Mio. €). Ende 2010 verfügte die KRONES AG über eine Nettoliquidität von 75,9 Mio. € und hatte keine Bankschulden.

Umsatz KRONES AG 2006 – 2010 in Mio. €



- Umsatz von KRONES legt 2010 kräftig zu
- Unternehmensergebnis hat sich deutlich verbessert
- KRONES schüttet 0,40 € je Aktie aus

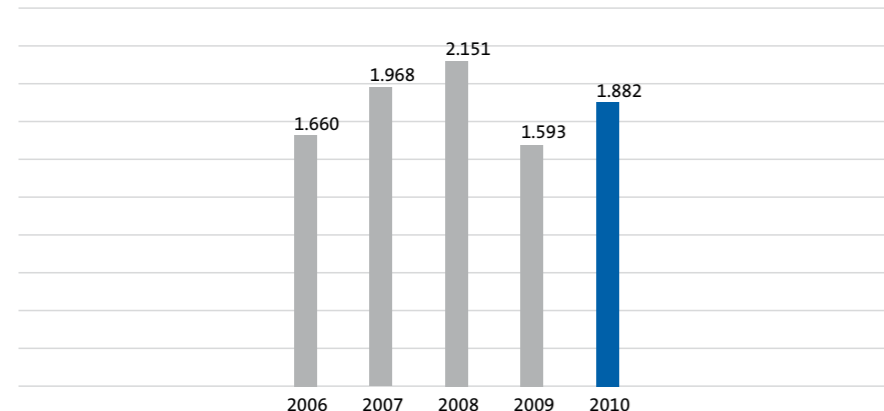
Umsatz der KRONES AG steigt um 18,1 % auf 1.882,4 Mio. €

Der weltweite Konjunkturaufschwung 2010 kam auch der internationalen Verpackungs- und Getränkeindustrie und somit KRONES zugute. Im vergangenen Jahr dürfte der Markt, den unser Unternehmen mit seinen Produkten und Dienstleistungen adressiert, um rund 6% gewachsen sein. Wir waren während der Krise 2009 fest davon überzeugt, dass sich unsere Märkte rasch erholen. Deshalb nahm KRONES kurzfristige Ertragsbelastungen bewusst in Kauf und hielt an seinen Mitarbeitern und Produktionskapazitäten fest. Damit war KRONES gut auf das Wachstum vorbereitet und konnte im vergangenen Jahr überproportional von der steigenden Nachfrage profitieren.

Mit 1.882,4 Mio. € überstieg der Umsatz 2010 des Unternehmens den Vorjahreswert von 1.593,3 Mio. € um 18,1%. Sowohl das Neumaschinengeschäft als auch das Servicegeschäft, das wir in den vergangenen Jahren massiv ausbauten, trugen zum Wachstum bei. In der hohen Steigerungsrate spiegelt sich auch unsere starke Stellung auf den asiatischen Wachstumsmärkten, allen voran in China, wider. Als führender Anbieter von Maschinen und Anlagen, auf denen Flaschen aus dem Kunststoff Polyethylenterephthalat (PET) hergestellt und abgefüllt und verpackt werden, profitierte KRONES von der anhaltend hohen Nachfrage nach PET-Verpackungen. Dass KRONES ein Komplettanbieter ist, der nicht nur einzelne Maschinen liefert sondern ganze Lösungen für seine Kunden parat hält, zahlte sich im vergangenen Jahr ebenfalls aus.

KRONES ist im Jahr 2010 stärker gewachsen als der Markt.

Umsatz KRONES AG in Mio. €



Der Umsatz der KRONES AG reichte 2010 noch nicht an den Wert vor der Krise heran.

Umsatz nach Regionen

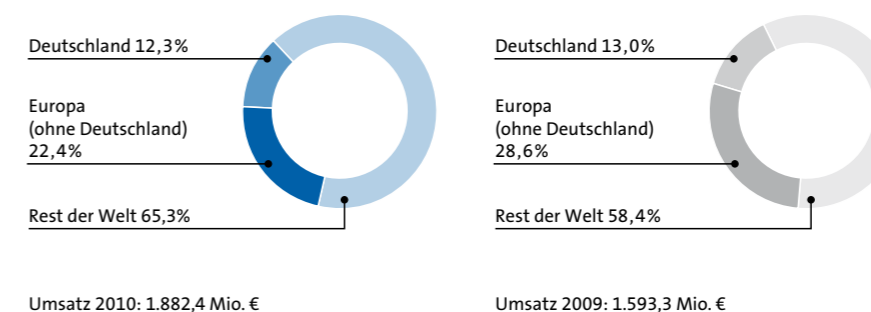
Nach einem verhaltenen Start zog das inländische Geschäft von KRONES im Geschäftsjahr 2010 zunehmend an. Zum Teil spiegelt sich darin auch wider, dass im Jahresverlauf die deutsche Konjunktur immer stärker wurde. Insgesamt legte der Umsatz in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr um 11,6% auf 230,9 Mio. € (Vorjahr: 207,0 Mio. €) zu. Der Inlandsanteil am Umsatz ging im Berichtsjahr von 13,0% auf 12,3% zurück.

Unter Vorjahresniveau blieben die Umsätze, die KRONES 2010 im übrigen Europa erzielte. Die osteuropäischen Märkte konnten sich noch nicht von ihrem tiefen Einbruch, den sie während der Wirtschaftskrise erlitten, erholen. Mit 422,5 Mio. € unterschritt der Umsatz in Europa (ohne Deutschland) 2010 den Vorjahreswert von 455,6 Mio. € um 7,3%. Wir sind zuversichtlich, dass sich die Lage im laufenden Geschäftsjahr verbessert. Vor allem in Russland gibt es spürbare Erholungstendenzen. Gemessen am Gesamtumsatz entfielen 2010 nur noch 22,4% unseres Geschäfts auf die Region Europa (ohne Deutschland). 2009 waren es noch 28,6%.

Deutlich besser lief es im Berichtszeitraum im Rest der Welt, weil die Nachfrage aus China, dem übrigen Asien und Südamerika im Vergleich zum Vorjahr stark anzog. Der Umsatz, den die KRONES AG außerhalb Europas erzielte, kletterte 2010 von 930,7 Mio. € im Vorjahr um 32,1% auf 1.229,0 Mio. €. Nie zuvor lag der Umsatz von KRONES außerhalb Europas höher. Ein noch stärkeres Wachstum verhinderte das unverändert schwache Geschäft in Nordamerika. Im Geschäftsjahr 2010 erwirtschaftete KRONES 65,3% seines gesamten Umsatzes außerhalb Europas (Vorjahr: 58,4%).

Die Exportquote der KRONES AG lag 2010 bei 87,7%.

Regionale Umsatzverteilung KRONES AG in Prozent



Umsatz nach Branchen

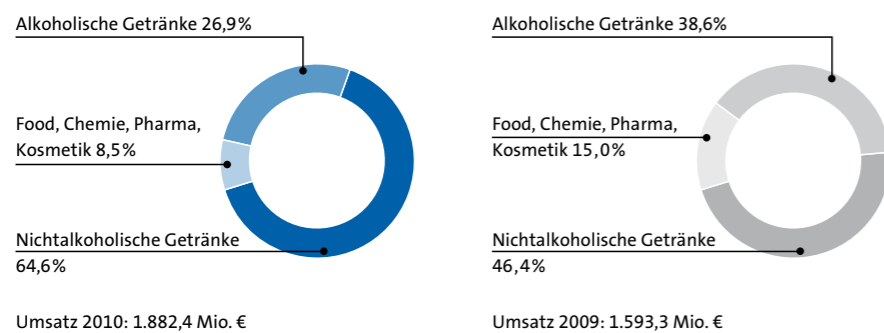
Der Umsatz mit Verarbeitern von Softdrinks, Wasser und Säften stieg 2010 im Vergleich zum Vorjahr um 64,6% von 738,5 Mio. € auf 1.215,9 Mio. €. Deutlich belebt hat sich im Berichtszeitraum die Nachfrage aus der Mineralbrunnenindustrie. Gemessen am Umsatz stieg der Anteil des Geschäftes von KRONES mit Unternehmen aus der Branche nicht-alkoholischer Getränke 2010 von 46,4% auf 64,6%.

Um 17,6% auf 507,0 Mio. € (Vorjahr: 615,6 Mio. €) verringerte sich der Umsatz mit Unternehmen aus der Branche »Alkoholische Getränke«. Negativ wirkte sich vor allem die schwache Nachfrage aus Osteuropa und Russland aus. Der Anteil am Umsatz sank von 38,6% auf 26,9%.

Im Non-Beverage-Bereich (Food, Chemie, Pharma und Kosmetik) erfasst KRONES unter »Food« auch die Umsätze mit der Milchindustrie, die zu den Wachstumsbranchen zählt. Der Umsatz von KRONES in diesem Bereich reduzierte sich um ein Drittel auf 159,5 Mio. € (Vorjahr: 239,2 Mio. €). Das entspricht 8,5% (Vorjahr: 15,0%) des Umsatzes.

KRONES erzielte im vergangenen Jahr 80% seiner Umsätze mit Unternehmen aus der Getränkeindustrie.

Umsatz nach Branchen KRONES AG in Prozent



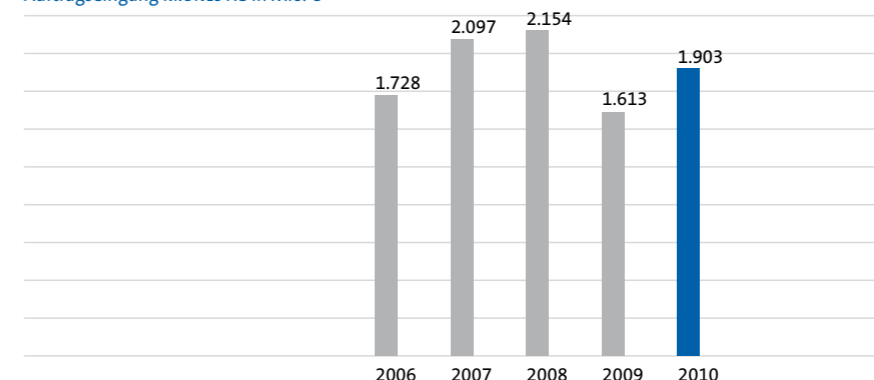
Auftragseingang zieht kräftig an

Während der Finanz- und Wirtschaftskrise im Jahr 2009 investierten unsere Kunden aus Angst vor einer lang anhaltenden Rezession wenig. Wendepunkt zur besseren Investitionslaune war die weltweit wichtigste Branchenmesse »drinktec« im September 2009, die für KRONES besonders erfolgreich verlief. Dieser positive Trend hielt im vergangenen Jahr nicht nur an, sondern die Nachfrage der Unternehmen aus der internationalen Getränke- und Lebensmittelindustrie nach unseren Produkten und Dienstleistungen verstärkte sich zunehmend. Im vierten Quartal 2010 näherte sich der Wert der Bestellungen sogar langsam dem Vorkrisenniveau an. Insgesamt kletterte der Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahr von 1.613,4 Mio. € um 18,0% auf 1.903,1 Mio. €. Auf zunehmende Resonanz stießen dabei unsere Maschinen und Anlagen, die schonend mit Energie und anderen Ressourcen umgehen.

Um 18,0% auf 1.903,1 Mio. € kletterte der Auftragseingang von KRONES im vergangenen Jahr im Vergleich zu 2009.

Hohe Auftragseingänge verzeichnete KRONES im vergangenen Jahr aus China. Auch im restlichen Asien und in Südamerika zog die Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen 2010 im Vergleich zum Vorjahr stark an. Die osteuropäischen Märkte, die 2009 besonders heftig eingebrochen waren, erholten sich dagegen nur langsam. In den USA kam der Auftragseingang 2010 ebenfalls noch nicht in Schwung.

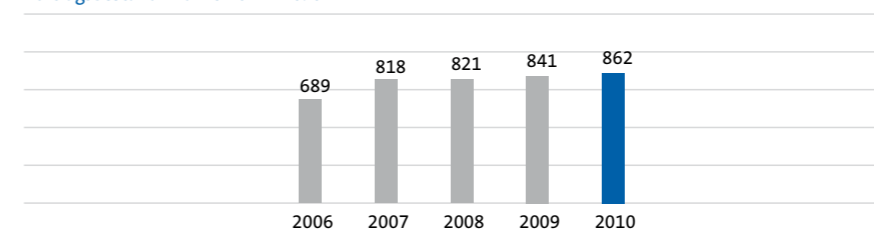
Auftragseingang KRONES AG in Mio. €



Auftragsbestand auf Rekordniveau

Zum 31. Dezember 2010 hatte das Unternehmen Aufträge im Wert von 862,1 Mio. € (Vorjahr: 841,4 Mio. €) in den Büchern. Nie zuvor in der Unternehmensgeschichte war der Orderbestand zum Jahresende höher. Der komfortable Auftragsbestand bildet eine gute Basis für weiter steigende Umsätze im Jahr 2011.

Auftragsbestand KRONES AG in Mio. €



KRONES AG 2010 mit operativem Gewinn

Im Krisenjahr 2009 schrieb KRONES erstmals in der Unternehmensgeschichte rote Zahlen. Wegen der allgemeinen Erholung unserer Märkte und dem damit verbundenen höheren Umsatz kehrten wir 2010 operativ in die Gewinnzone zurück. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) drehte von minus 75,3 Mio. € im Vorjahr auf plus 15,9 Mio. €. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) verbesserte sich ebenfalls deutlich im Vergleich zum Vorjahr von minus 80,8 Mio. € auf minus 4,2 Mio. €. Einer der Hauptgründe für das im Vergleich zum EBIT negative Ergebnis vor Steuern (EBT) liegt in einmaligen Effekten aus der BilMoG-Umstellung, hauptsächlich in Form von Mehraufwendungen aus der Pensionsrückstellung. Im Sinne der Vollständigkeit der Bilanz haben wir uns entschlossen, das Wahlrecht zur Anpassung der Umstellungseffekte (im Wesentlichen Einbeziehung von Rentenerhöhungen und niedrigerer Zinssatz) in maximal 15 Jahresraten nicht anzuwenden und die Effekte bereits in 2010 vollständig im außerordentlichen Ergebnis einzubuchen. Insgesamt belasteten die Einmaleffekte aus der BilMoG-Umstellung das Ergebnis mit 11,7 Mio. €. Weiterhin wurde das EBT durch Abschreibungen auf Finanzanlagen belastet (16,1 Mio. €). Zu dem stark verbesserten Ergebnis trugen die nachhaltigen Einspareffekte aus dem »Conversion«-Programm bei. Ein besseres Ergebnis verhinderte die angespannte Preissituation. Die Preise auf unseren Märkten verbesserten sich zwar mit der insgesamt anziehenden Nachfrage im Vergleich zum Krisenjahr 2009, dennoch stellte uns die Erlösqualität 2010 noch nicht zufrieden.

in Mio. €	2010	2009	Veränd.
Umsatzerlöse	1.882,4	1.593,3	18,1%
Bestandsveränderung FE/UF	30,0	1,4	
Gesamtleistung	1.912,4	1.594,7	19,9%
Materialaufwand	-1.057,7	-945,0	11,9%
Personalaufwand	-565,4	-510,4	10,8%
Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen/Aufwendungen und aktivierten Eigenleistungen	-230,8	-172,7	33,6%
EBITDA	58,5	-33,4	
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-42,6	-41,9	1,7%
EBIT	15,9	-75,3	
Finanzergebnis	-8,4	-5,5	
Außerordentliches Ergebnis	-11,7		
EBT	-4,2	-80,8	
Ertragsteuern	2,5	0,1	
Sonstige Steuern	-1,0	-0,9	
Jahresfehlbetrag	-2,7	-81,6	

Das Ergebnis der KRONES AG verbesserte sich 2010 von minus 81,6 Mio. € auf minus 2,7 Mio. €.

Die Gesamtleistung der KRONES AG legte 2010 im Vergleich zum Vorjahr um 19,9% auf 1.912,4 Mio. € zu. Bei der Kurzanalyse der Gewinn- und Verlustrechnung wird deutlich, wie sich das auf das Ergebnis des Unternehmens auswirkte.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen nahmen 2010 im Vergleich zum Vorjahr um 29,1% auf 248,4 Mio. € zu. Das liegt vor allem daran, weil KRONES wegen der guten Auftragslage 2010 wieder verstärkt Zeitarbeitskräfte einsetzte. Der gesamte Materialaufwand überstieg mit 1.057,7 Mio. € den Vorjahreswert von 945,0 Mio. € um 11,9%. Weil die Steigerungsrate deutlich niedriger ist als das Wachstum der Gesamtleistung, verringerte sich die Materialaufwandsquote, also der Materialaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung, von 59,3% im Vorjahr auf 55,3%.

Der Personalaufwand legte im Berichtszeitraum um 10,8% auf 565,4 Mio. € zu. KRONES profitierte im vergangenen Jahr von flexibleren Arbeitszeitmodellen, die gemeinsam mit dem Betriebsrat erarbeitet wurden. Auch deshalb verbesserte sich die Personalaufwandsquote von 32,0% auf 29,6% im Berichtszeitraum.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen blieben 2010 mit 42,6 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert von 41,9 Mio. € nahezu unverändert. Der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge/sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhte sich um rund ein Drittel. Dies ist auf die deutlich erhöhte Geschäftstätigkeit zurückzuführen.

Obwohl die KRONES AG per 31.12.2010 keine Bankverbindlichkeiten verzeichnete, ist das Finanzergebnis mit 8,4 Mio. € negativ (Vorjahr minus 5,5 Mio. €). Dies ist auf eine geänderte Rechnungslegung nach BilMoG zurückzuführen, wonach der Zinsanteil von langfristigen Rückstellungen, wie z. B. Pensionen, unter Zinsaufwendungen zu zeigen ist (bisher: Personalaufwand). Weiterhin belasteten Abschreibungen auf Finanzanlagen das Finanzergebnis.

Der Jahresfehlbetrag betrug für das Jahr 2010 minus 2,7 Mio. €, nach minus 81,6 Mio. € im Vorjahr.

Finanzlage der KRONES AG

Wie bereits zum Vorjahresstichtag verzeichnete die KRONES AG auch zum 31.12.2010 trotz der Finanzierung eines deutlichen Umsatzwachstums keine Bankverbindlichkeiten. Diese komfortable Position konnte durch Vereinbarung entsprechender Anzahlungen, eine Verkürzung der betrieblichen Abläufe und ein weiter verbessertes Forderungsmanagement erreicht werden. Da KRONES 2010 starkes Wachstum finanzieren musste, ging der Bestand an liquiden Mitteln zum Bilanzstichtag im Vergleich zum Vorjahr zurück.

Der Cashflow (Jahresergebnis plus Abschreibungen) der KRONES AG betrug 2010 plus 56,0 Mio. € nach minus 21,6 Mio. € im Vorjahr.

in Mio. €	2010	2009
Anlagevermögen	431,7	429,9
Umlaufvermögen, RAP	716,1	739,1
davon Liquide Mittel	75,9	146,3
Eigenkapital	498,2	537,9
Fremdkapital	649,6	631,1
Rückstellungen	435,6	437,6
Verbindlichkeiten	214,0	193,5
Bilanzsumme	1.147,8	1.169,0

Trotz des gestiegenen Geschäftsvolumens lag die Bilanzsumme der KRONES AG zum 31. Dezember 2010 mit 1.147,8 Mio. € um 1,8% unter dem Vorjahreswert.

Ende 2010 stand das Anlagevermögen von KRONES mit 431,7 Mio. € in der Bilanz (Vorjahr: 429,9 Mio. €). Die Steigerung ist gering, weil sich das Unternehmen im Jahr nach der Finanzkrise mit Investitionen zurückhielt. Eine detaillierte Darstellung zur Entwicklung des Anlagevermögens finden Sie im Anhang auf Seite 86.

Trotz der deutlichen Ausweitung des Geschäftsvolumens reduzierte sich das Umlaufvermögen von 737,9 Mio. € auf 714,9 Mio. €. Dabei erhöhten sich die Vorräte des Unternehmens ebenso, wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Diese stiegen von 372,6 Mio. € moderat um 6,3% auf 396,1 Mio. €. Bemerkbar machte sich die durch BilMoG geänderte bilanzielle Abbildung der eigenen Aktien. Statt die sich sehr positiv entwickelnden Aktien wie im Vorjahr zu Anschaffungskosten (37,1 Mio. €) zu bewerten, mussten die Anteile nach BilMoG »wie eingezogen« behandelt werden, obwohl sich sachlich nichts geändert hatte.

Zum 31. Dezember 2010 verfügte die KRONES AG über liquide Mittel von 75,9 Mio. €.

Das Eigenkapital der KRONES AG reduzierte sich 2010 im Vergleich zum Vorjahr von 537,9 Mio. € auf 498,2 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen durch die nach BilMoG geänderte Abbildung der eigenen Anteile verursacht. Dadurch verringerte sich die Eigenkapitalquote von 46,0% auf 43,4% und rangiert weiterhin deutlich über dem Branchendurchschnitt.

Die Rückstellungen veränderten sich in Summe nur leicht von 437,6 Mio. € auf 435,6 Mio. €. Dabei erhöhten sich die Pensionsrückstellungen stark, da jetzt nach BilMoG künftige Kostensteigerungen (Rentenerhöhungen) und ein deutlich niedrigerer, marktüblicher Zinssatz berücksichtigt werden müssen. Im Sinne eines vollständigen Ausweises der Vermögen und der Schulden haben wir uns entschlossen, den kompletten Umstellungseffekt in 2010 einzubuchen und nicht wie zulässig auf mehrere Jahre zu verteilen.

Bankschulden hatte KRONES per Ende 2010 keine. Damit konnten wir auch weiterhin unsere finanzielle Unabhängigkeit bewahren. Die Verbindlichkeiten stiegen, bedingt durch die Geschäftsausweitung und auch stichtagsbedingt, leicht von 193,5 Mio. € auf 214,0 Mio. €.

Die KRONES AG hatte Ende 2010 eine Eigenkapitalquote von 43,4% und rund 76 Mio. € Nettoliquidität.

Insgesamt ist die KRONES AG sehr solide aufgestellt. Das Unternehmen hatte am 31.12.2010 eine Eigenkapitalquote von 43,4% und verzeichnete keine Bankschulden. Die Ertragssituation war 2010, abgesehen von den beschriebenen Sondereffekten, auch durch die noch unbefriedigende Erlösqualität beeinflusst.

- F&E-Aktivitäten orientieren sich am Nachhaltigkeitsprogramm enviro
- Erfolgreicher Dialog mit Kunden und Lieferanten
- Viele Innovationen im KRONES Produktangebot
- Die KRONES AG investiert jährlich 5–6 Prozent des Umsatzes in F&E

Um unsere technologische Führung zu sichern und auszubauen, investieren wir viel Kraft und Geld in den Bereich Forschung und Entwicklung. KRONES hat ein Team aus insgesamt mehr als 1.700 hochqualifizierten Mitarbeitern zusammengestellt. Ein Teil der F&E-Mannschaft treibt strategische Entwicklungsaufgaben voran. Darüber hinaus verbessert die Großzahl der Mitarbeiter permanent bestehende Produkte und Dienstleistungen, um den Nutzen für die Kunden weiter zu steigern. Dabei stehen effiziente und zuverlässige Anlagen während des gesamten Lebenszyklusses im Fokus.

KRONES investiert nachhaltig in F&E, damit laufend neue Produkte und Technologien entstehen.

In unserer Branche ist es wichtig, Innovationen und Know-how patentrechtlich abzusichern. KRONES hat dies in den vergangenen Jahren mit einer sehr erfolgreichen Patentstrategie umgesetzt, was sich in einer deutlich gestiegenen Anzahl von Patenteinträgen widerspiegelt. Ende des Berichtszeitraums besaß KRONES etwa 2.000 Patente und Gebrauchsmuster (Vorjahr: rund 1.600).

enviro im Bereich Forschung und Entwicklung fest verankert

Mit dem 2008 gestarteten Nachhaltigkeitsprogramm enviro hat KRONES in der Verpackungsindustrie einen Standard für die Energie- und Medieneffizienz von Maschinen und Anlagen geschaffen. Das prägte auch den Bereich Forschung und Entwicklung des Unternehmens. Es zählen nicht mehr nur traditionelle Aspekte wie technische Leistungsdaten und die Zuverlässigkeit von Maschinen, sondern auch Umweltbewusstsein und Ressourcenschonung. Inzwischen orientieren sich alle Entwicklungen von KRONES am enviro-Programm, das 2009 von TÜV SÜD zertifiziert wurde.

Wir betrachten den gesamten Produktions- und Abfüllprozess von Getränken und analysieren detailliert die Verbrauchsdaten der eingesetzten Maschinen. Danach tüfteln unsere Ingenieure an intelligenten Lösungen mit dem Ziel, die Verbräuche zu minimieren. Am Ende der Entwicklungsarbeit stehen Anlagen, mit denen die Abnehmer dauerhaft Energie und andere Medien wie Wasser und Druckluft einsparen. Damit bieten wir den Kunden echten Mehrwert und sichern uns einen Wettbewerbsvorteil.

Um ständig noch bessere Produkte und Dienstleistungen anbieten zu können, binden wir unsere Kunden in den Entwicklungsprozess ein. Im Rahmen von Veranstaltungen wie dem Expertendialog von KRONES gewinnen wir wichtige Informationen, in welchen Bereichen von Seiten der Anwender der größte Einsparbedarf von Energie und anderen Medien besteht.

Darüber hinaus reicht KRONES die Forderungen nach Effizienzverbesserungen bei allen eingesetzten Komponenten in einem kreativen Dialog auch an seine Lieferanten weiter.

Innovationen im Geschäftsjahr 2010

Dass unsere Forschungs- und Entwicklungsarbeit Früchte trägt, zeigt sich an der Vielzahl innovativer Maschinen und Anlagen die KRONES auf den Markt bringt. Im Folgenden stellen wir Ihnen einige Beispiele vor.

Mit der Streckblasmaschine Contiform setzt KRONES mit konsequenter Weiterentwicklung und Innovation unverändert Maßstäbe. Wir haben nicht nur die Kavitätenleistung weiter gesteigert, sondern gleichzeitig den Bedarf von Energie und Blaslufte um bis zu 25 % reduziert. Damit hat KRONES den Kundennutzen massiv erhöht. Mit der eigenentwickelten Preformsortieranlage Contifeed, die über automatische Störungsbeseitigungsmechanismen verfügt, haben wir den Wirkungsgrad der Contiform weiter verbessert.

Das FlexWave-Verfahren von KRONES ist eine innovative Mikrowellen-Heiztechnologie, mit der Preforms erwärmt werden. Das Konzept besticht durch extreme Energieeffizienz und hohe Flexibilität. Durch die sehr kurze Heizzeit der PET-Rohlinge ist die Anzahl der im Ofen befindlichen Preforms stark reduziert, was zu geringsten Preformverlusten im Falle eines ungeplanten Stopps führt. Anfahrzeiten zum Wiederaufheizen des Systems gibt es nicht. Das FlexWave-Verfahren ist sehr variabel, unabhängig von Preformfarbe, PET-Material und Recyclinganteil, es stellt ein echtes Alleinstellungsmerkmal von KRONES im Markt dar. Auch die Verarbeitung von mehrfarbigen Preforms ist kein Problem.

Stark wachsen wird in den kommenden Jahren die Nachfrage nach Fruchtsäften mit Partikeln (Fruchstückchen, Fasern und Pulpen). Für dieses Produktsegment hat KRONES ein durchgängiges Verfahren von der Produktbehandlung bis zur Abfüllung realisiert. Dabei werden die Fruchstückchen und Säfte nach thermischer Behandlung durch die VarioFlash/VarioAsept der Füllmaschine getrennt zugeführt und erst in der Flasche gemischt.

Ein Verfahren zur Herstellung ovaler und asymmetrischer Kunststoff-Behälter hat das Unternehmen mit ProShape entwickelt. Mit dieser innovativen Technologie erschließt KRONES erhebliches Marktpotenzial in Branchen außerhalb der Getränkeindustrie.

Die neue PREDOSING Abfülltechnologie von KRONES bietet entscheidende Vorteile. Die Anlage ist einfach aufgebaut und bezüglich der zu verarbeitenden Produkte sehr flexibel. Kurze Umstellzeiten und genau dosierte Rohstoffe sorgen für niedrige Betriebskosten. Das innovative Verfahren ist für die Abfülltechnologien HotFill und Aseptik verfügbar.

Neben der bewährten Nassaseptik PETasept L hat KRONES mit der Trockenaseptik PETasept D und der PETasept D compact für höchste Flexibilität im Leistungsbereich bis zu 12.000 Behältern pro Stunde ein Portfolio für die Verpackung von Getränken unter aseptischen Bedingungen entwickelt, das allen Kundenanforderungen gerecht wird.

Den ErgoBloc L zur Primärverpackung von Getränken in PET-Behältern haben wir weiter verbessert und mit großer Akzeptanz im Markt etabliert. Neben der Flaschenproduktion, dem Etikettieren, dem Befüllen und Verschließen von Behältern versorgen der KRONES Contifeed und die KRONES Capcade das System mit Preformen und Verschlüssen. Somit gewährleistet KRONES eine höchst effiziente und flexible Gesamtlösung auf engstem Raum. Mit dem ErgoBloc L haben wir neue Maßstäbe in Bezug auf Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit und Ergonomie gesetzt.



Die Streckblasmaschine Contiform ist jetzt noch leistungstärker.



Mit der FlexWave-Technologie können mehrfarbige PET-Preforms verarbeitet werden.



ProShape – ein innovatives Verfahren, um ovale und asymmetrische Kunststoffbehälter zu produzieren.



KRONES hat sein Produktportfolio zum aseptischen Abfüllen von PET-Flaschen erweitert.

- Internationale Service Center erweitert
- LCS bietet neue Dienstleistung an
- Akademie bildet mehr Kundentrainer aus

Das Servicegeschäft hat bei KRONES als Komplettanbieter einen hohen Stellenwert. Für unsere weltweiten Kunden ist es wichtig, dass ihre Maschinen und Anlagen störungsfrei laufen und sie ihre Produkte dauerhaft in höchster Qualität fertigen können. Erfolgskritische Anteile ihrer Wertschöpfungskette lagern sie zunehmend auf KRONES aus. Um zu gewährleisten, dass unsere Abnehmer reibungslos produzieren können, betreuen wir sie kontinuierlich. Mit vorbeugenden Servicemaßnahmen vermeiden wir Maschinenausfälle so weit wie technisch möglich. Treten dennoch Produktionsprobleme auf, lösen wir diese schnell. Dazu müssen unsere Service-Spezialisten weltweit vor Ort und Ersatzteile global verfügbar sein. Um diesen hohen Anforderungen gerecht zu werden, baute KRONES das Servicegeschäft in den vergangenen Jahren massiv aus.

Mehr als 1.800 hochqualifizierte Mitarbeiter garantieren, dass den Kunden von KRONES jederzeit und an jedem Ort der Welt ein umfangreiches Produkt- und Dienstleistungsangebot in Top-Qualität zur Verfügung steht. Der Bereich LCS umfasst in allen Segmenten das komplette Wartungs- und Instandhaltungsgeschäft, Ersatz- und Rüstteile, individuelle Dienstleistungen, Softwaretools sowie Schulungen.

Das LCS Produktportfolio von KRONES

LCS Services

- OnSite: Klassische Wartung und Instandhaltung vor Ort beim Kunden.
- Productivity: Mit modernen Analysemethoden optimieren wir Anlagen und machen sie wirtschaftlicher.
- Support: Schnelle Hilfe im Notfall durch 24/7-Service Line und Fernwartung.
- Training: Kundenorientierte Schulungen für das Bedien- und Wartungspersonal.
- Design: Rundumbetreuung beim Gestalten neuer PET-Behälter.

LCS Parts + Software

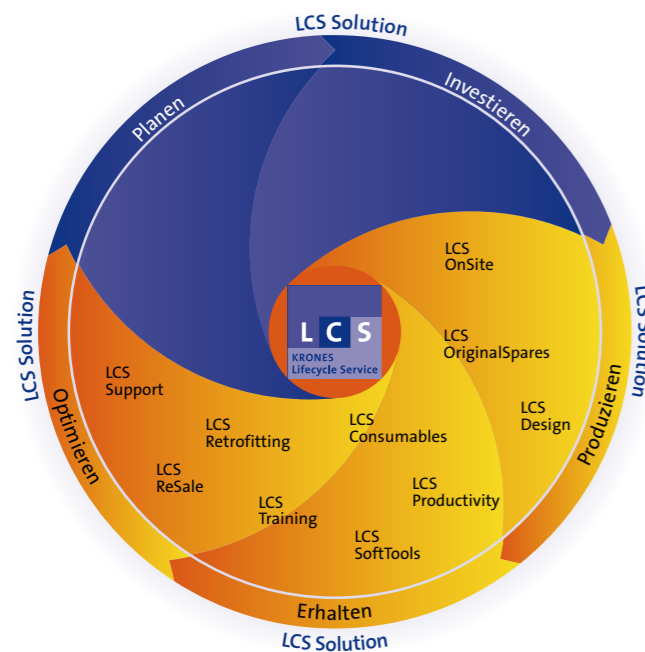
- Original Spares: Originale Ersatz- und Verschleißteile sowie von KRONES überholte Ersatzteile höchster Qualität liefern wir schnell und zuverlässig.
- Retrofitting: Schnelles und effizientes Umrüsten von Anlagen. Darüber hinaus erhöhen wir die Produktivität von Maschinen durch neu entwickelte Bauteile oder Steuerungsprogramme.
- Consumables: Hochwertige Betriebsstoffe, die optimalen Betrieb von Maschinen gewähren sowie Kleb-, Schmierstoffe und Reinigungsmittel von KIC KRONES.
- SoftTools: Software, die verschiedene Maschinendaten erfasst und analysiert und so zum Beispiel Instandhaltungsbedarf frühzeitig erkennt.



Weitere Informationen unter:
www.krones.com/de/lcs.htm

Unser Angebot ist modular aufgebaut. Die Kunden können sich daraus ihr individuelles Serviceprogramm zusammenstellen.

Mit diesem einzigartigen Produkt- und Dienstleistungsangebot begleitet KRONES seine Geschäftspartner während des kompletten Lebenszyklusses von Maschinen und Anlagen. Das beginnt bereits in der Planungs- und Investitionsphase, in der wir die Anforderungen gemeinsam mit dem Kunden genau definieren und die Anlage sicher in Betrieb nehmen. Nach dem Start der Produktion geht es nicht nur darum, die Anlage am Laufen zu halten und ihren Wert zu bewahren. Unser Fokus liegt darauf, die Qualität und die Wirtschaftlichkeit der Produktion durch begleitenden Service kontinuierlich zu verbessern.



KRONES bietet im Servicegeschäft ein umfangreiches Produkt- und Dienstleistungsspektrum an.

Auch das eigene Serviceangebot optimiert KRONES ständig. So bieten wir beispielsweise seit Anfang 2011 Kunden in Europa den »LCS Support« an. Mit dieser Dienstleistung unterstützen wir unsere Abnehmer bei Störungen telefonisch bei der Fehlersuche. Darüber hinaus sind wir in der Lage, via Ethernet direkt auf Maschinendaten zuzugreifen und so das Bedien- und Instandhaltungspersonal zu unterstützen. »LCS Support« soll künftig auch in anderen Regionen angeboten werden.

KRONES investiert stark in internationale Service Center

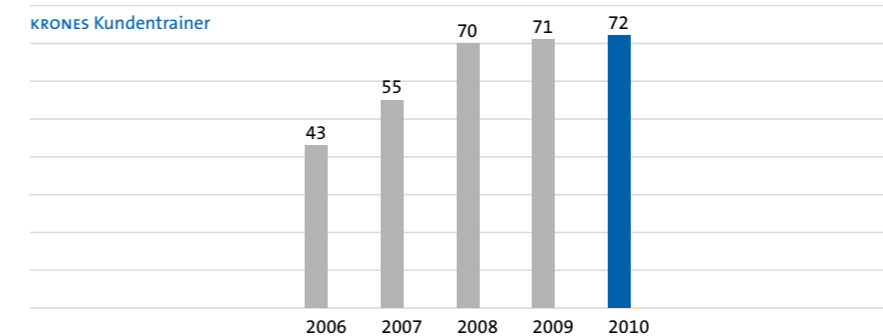
Im Servicegeschäft hat Kundennähe oberste Priorität. KRONES unterhält weltweit mehr als 40 Niederlassungen, die das komplette Produkt- und Dienstleistungsangebot von LCS zum Kunden bringen. Darüber hinaus haben wir in den vergangenen Jahren an strategisch wichtigen Punkten insgesamt sieben Service Center errichtet, die den Niederlassungen als dezentrale Stützpunkte dienen.

Vor allem die Service Center für die Regionen China, Asien/Pazifik, Südamerika und Afrika baute KRONES 2010 deutlich aus. Das spiegelt sich auch in insgesamt mehr als 100 neuen Mitarbeitern wider. Am stärksten gewachsen ist 2010 unser chinesisches Service Center in Taicang.

Die KRONES Akademie

An unserer Akademie bieten wir ein breites, praxisorientiertes Schulungsangebot. Mehr als 50 qualifizierte Ausbilder vermitteln an den Standorten der Akademie dem Bedienpersonal unserer Kunden die Grundlagen von Maschinen, führen spezielle Kurse für individuelle Aufgaben durch und trainieren Führungskräfte. Alle Angebote verfolgen das Ziel, dass unsere Abnehmer die Maschinen und Anlagen von KRONES perfekt beherrschen, um diese sicher und wirtschaftlich zu betreiben. Im vergangenen Jahr besuchten insgesamt 12.436 Teilnehmer die Veranstaltungen der KRONES Akademie am Hauptsitz der Einrichtung in Neutraubling sowie an den internationalen Schulungszentren. Ein wichtiges Schulselement ist »Train the Trainer«, also die Fortbildung von KRONES Kundentrainern. Mit dem an der Akademie neu gewonnenen Wissen leisten sie dem Anlagenbetreiber vor Ort wertvolle Hilfe. Die Anzahl von Kundentrainern nahm in den vergangenen Jahren kontinuierlich zu und lag Ende 2010 bei 72.

KRONES Kundentrainer



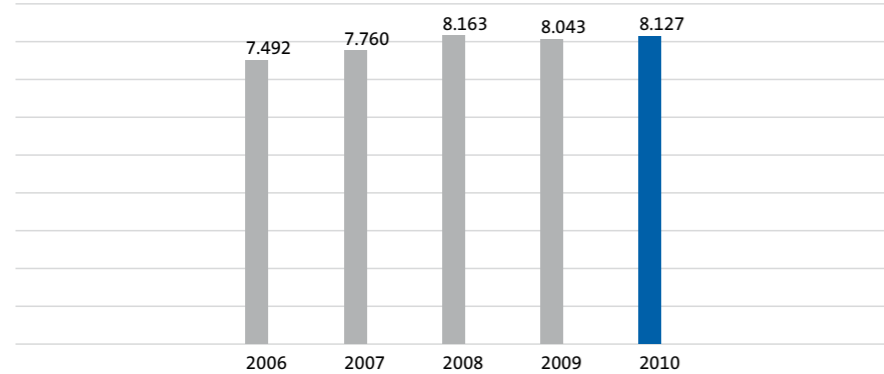
Mit der Schulung »Train the Trainer« bildet KRONES seine Kundentrainer fort.

Sehr erfolgreich war der »Expertendialog«, den die Akademie 2010 in Neutraubling veranstaltete. Mehr als 50 Fachleute aus namhaften Abfüllbetrieben und verschiedenen Branchen der Getränkeindustrie tauschten ihre praktischen Erfahrungen aus der Produktion und im Service aus. In Vorträgen, die überwiegend aus den Reihen der KRONES Kunden kamen, wurden Strategien und Lösungsansätze dargestellt und anschließend in Gesprächsforen diskutiert.

Zahl der Mitarbeiter auf Rekordstand

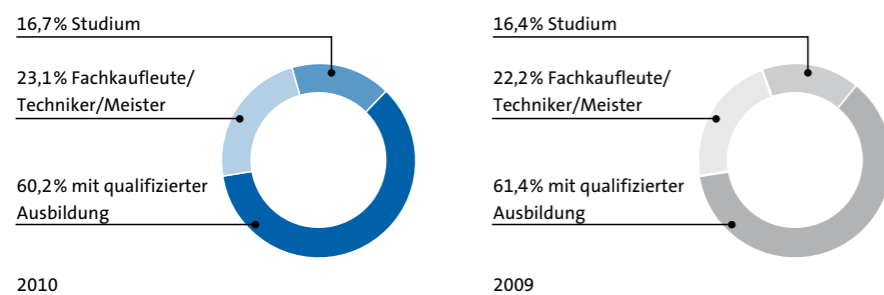
Die Entscheidung, auch im Krisenjahr 2009 auf betriebsbedingte Kündigungen zu verzichten, war die Grundlage für die positive Geschäftsentwicklung im Jahr 2010. Denn nur mit unseren hoch qualifizierten und motivierten Mitarbeitern waren wir in der Lage, die starke Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen zu befriedigen. Im Berichtsjahr haben wir sogar unsere Stammebelegschaft wieder aufgestockt. So stieg die Mitarbeiterzahl zum 31.12.2010 auf 8.127 nach 8.043 im Vorjahr.

Mitarbeiter KRONES AG zum 31.12.



Dass unsere Mitarbeiter für ihre anspruchsvollen Tätigkeiten bestens ausgebildet sind, zeigt die Qualifikationsstruktur unserer Mitarbeiter. Nahezu die komplette Belegschaft in den deutschen Werken verfügt über eine qualifizierte Berufsausbildung. Der Anteil unsere Mitarbeiter mit abgeschlossenem Studium stieg erneut auf 16,7%.

Qualifikationsstruktur Mitarbeiter in Deutschland



Sehr gut ausgebildet sind unsere Mitarbeiter.

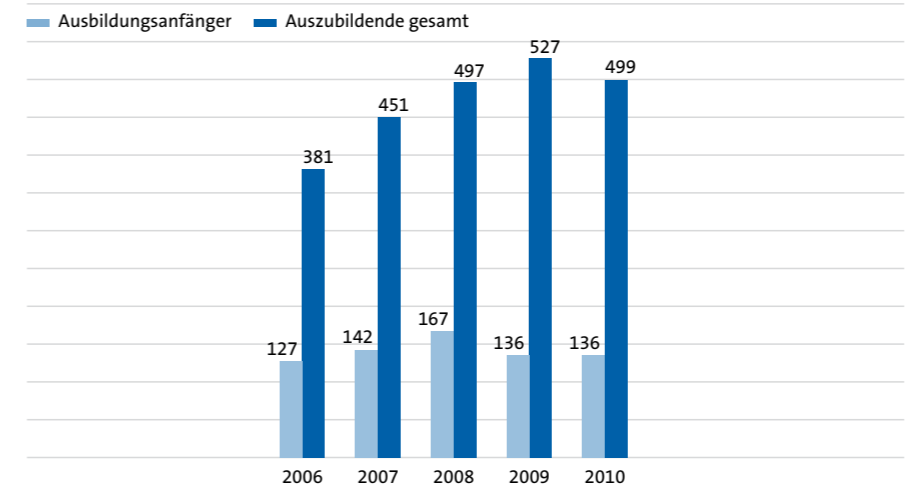
Attraktiver Arbeitgeber für gute Nachwuchskräfte

Die ausgezeichnete Berufsausbildung unserer Mitarbeiter ist die Basis für den nachhaltigen Unternehmenserfolg von KRONES. Daher bietet das Unternehmen Jahr für Jahr – auch in Krisenzeiten – vielen jungen Leuten eine attraktive und anspruchsvolle Ausbildung in 25 verschiedenen Berufen an. Hierfür investieren wir im Durchschnitt rund 70.000 Euro in jeden Auszubildenden.

KRONES bietet motivierten jungen Leuten 25 verschiedene Ausbildungsberufe an.

Dafür stellen wir aber auch hohe Ansprüche an unsere Auszubildenden. Von den rund 1.700 Schulabgängern, die sich für eine Ausbildung im Jahr 2010 beworben hatten, starteten nach einem harten Auswahlprozess 136 junge Menschen im Herbst 2010 ihre Ausbildung bei KRONES. Rund ein Drittel von ihnen verfügt über den qualifizierten Hauptschulabschluss, etwa 50% haben mittlere Reife, die übrigen Abitur.

Zahl der Ausbildungsanfänger KRONES AG



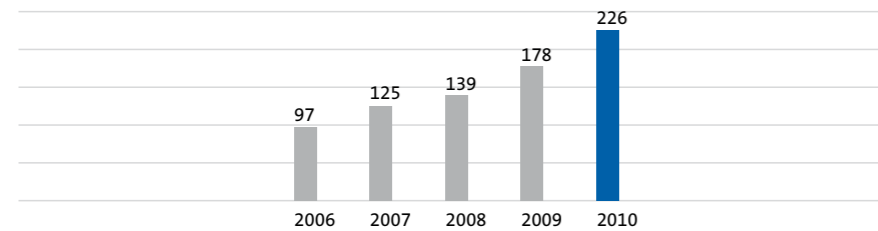
Insgesamt bildete KRONES Ende 2010 in Deutschland 499 junge Menschen aus. 441 Jugendliche waren in gewerblich-technischen, 58 in kaufmännischen Ausbildungsberufen tätig. Damit liegt die Ausbildungsquote bei respektablen 6,1%. Ziel von KRONES ist es, den Auszubildenden neben den vorgeschriebenen Lerninhalten zusätzliche Qualifikationen wie Englisch, Präsentationstechniken oder Auslandserfahrungen durch Aufenthalte in ausländischen Tochtergesellschaften, zu vermitteln.

Die Besten jedes Ausbildungsjahrgangs werden von KRONES mit einem Stipendium für ein anschließendes Studium belohnt. 2010 kamen 5 junge Menschen in den Genuss eines KRONES Stipendiums.

Enge Zusammenarbeit mit Hochschulen und Studenten

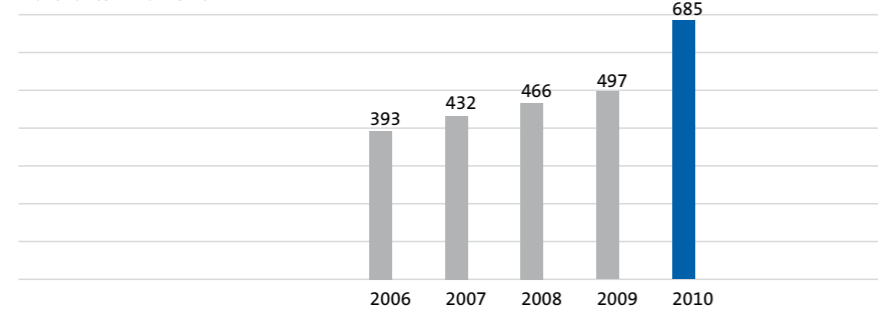
Um frühzeitig den Kontakt zu Hochschulabsolventen zu knüpfen, arbeitet KRONES seit Jahren intensiv mit Hochschulen zusammen. Das Unternehmen organisiert Veranstaltungen, auf denen sich angehende Ingenieure und Akademiker über die verschiedenen Berufsbilder und die Karrierechancen bei KRONES informieren können. Da KRONES einen sehr guten Ruf als attraktiver Arbeitgeber bei Hochschülern genießt, sind diese Veranstaltungen regelmäßig gut besucht.

Abschlussarbeiten bei KRONES



Ein weiteres gutes Beispiel für die enge Zusammenarbeit mit der Wissenschaft ist unsere langjährige Kooperation mit der Hochschule und der Universität Regensburg. KRONES gibt hier einer Vielzahl von Nachwuchswissenschaftlern mit Praxissemestern und Abschlussarbeiten die Chance, erste Praxiserfahrungen zu sammeln. Die Hochschüler werden dabei während ihrer Tätigkeit intensiv von KRONES Mitarbeitern unterstützt. Zudem können sie, um einen möglichst tiefen Einblick ins Unternehmen zu erhalten, an einer speziell für sie konzipierten Vortragsreihe teilnehmen. In jedem Quartal finden für die jungen Hochschüler drei Vorträge statt, die von KRONES Mitarbeitern gehalten werden. Themen hierfür sind beispielsweise Behälterdesign, Logistiksysteme oder das Nachhaltigkeitsprogramm enviro. Danach stellen sich die KRONES Experten den Fragen der Studenten.

Praktikanten KRONES AG



2010 betreuten wir insgesamt 226 Abschlussarbeiten und 685 Praktikanten in verschiedenen praxisorientierten Projekten. Aus diesem Pool gewinnt KRONES jedes Jahr eine Vielzahl hoch qualifizierter Mitarbeiter.

Weitere Informationen zum Thema Mitarbeiter entnehmen Sie bitte unserem Nachhaltigkeitsbericht 2010. Dieser ist im Internet unter www.krones.com/de/unternehmen/nachhaltigkeit.htm abrufbar.

Der Anspruch, nachhaltig und gesellschaftlich verantwortlich zu wirtschaften, ist schon seit Jahrzehnten Teil der Unternehmensphilosophie von KRONES. Sich von grundlegenden Werten wie Ehrlichkeit, Transparenz, Fairness und Authentizität leiten zu lassen, ist das übergeordnete Ziel unserer CSR (Corporate Social Responsibility)-Strategie. Mit ihr wollen wir soziale und ökologische Aspekte in die Geschäftsprozesse aufnehmen und damit langfristig zum wirtschaftlichen Erfolg beitragen.

Neben der übergeordneten strategischen Verankerung haben wir die gesellschaftliche Verantwortung in unsere Grundwerte, Leitlinien und Kodizes integriert.

Chancen nutzen – Risiken verringern

Angesichts des ständigen Wandels im Unternehmensumfeld gilt es, neue Herausforderungen frühzeitig zu erkennen. Durch den kontinuierlichen Austausch mit unseren Interessengruppen analysieren wir systematisch Chancen und Risiken der CSR-Themenfelder und bewerten sie. Das hilft uns, eventuelle Schwachstellen oder neue Anforderungen rechtzeitig zu erkennen. Damit minimieren wir Risiken für das Unternehmen und stärken gleichzeitig das Vertrauen, das unsere Stakeholder in uns setzen und sichern die Reputation des Unternehmens.

KRONES will aber auch die Chancen des Wandels nutzen und neue Geschäfte und Mitarbeiter akquirieren. So entwickeln wir unter »enviro« für unsere Kunden besonders ressourcenschonende Produkte und Dienstleistungen. Außerdem ziehen wir durch hohe Investitionen in den Standort Deutschland und unsere mitarbeiterfreundliche Unternehmenskultur qualifizierte Arbeitskräfte an – einer der wesentlichen Erfolgsfaktoren für die Zukunft von KRONES.

Strategie 2015

Künftig wollen wir unsere Nachhaltigkeitsexpertise noch gezielter einsetzen, um die sich bietenden Chancen zu nutzen und bestehende sowie potenzielle Risiken zu verringern. Hierfür haben wir uns klare, ambitionierte und nachvollziehbare Ziele für die kommenden fünf Jahre gesetzt. Damit wollen wir uns in allen Handlungsfeldern (Ökonomie, Ökologie, Gesellschaft) nochmals deutlich verbessern und somit auch im CSR-Bereich unsere Marktführerschaft untermauern.

Weitere interessante Informationen zum Thema Nachhaltigkeit entnehmen Sie bitte unserem von TÜV SÜD zertifizierten Nachhaltigkeitsbericht für 2010. Dieser ist im Internet unter www.krones.com/de/unternehmen/nachhaltigkeit.htm aufrufbar.

KRONES ist auch im CSR-Bereich der Konkurrenz voraus.

- Risiken werden laufend identifiziert
- Effiziente Kontroll- und Steuerungsinstrumente

Risikomanagementsystem wird permanent ausgebaut

Im Rahmen seiner internationalen Geschäftstätigkeit ist KRONES einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Um diese möglichen Risiken frühzeitig zu erkennen, ihnen aktiv zu begegnen und sie zu begrenzen, überwachen wir alle wesentlichen Geschäftsprozesse laufend. Integraler Bestandteil des Risikomanagementsystems von KRONES ist ein internes Kontroll- und Steuerungssystem, mit dem wir alle relevanten Risiken erfassen, analysieren und bewerten. In einem detaillierten und fortlaufenden Planungs-, Informations- und Kontrollprozess überwachen wir die wesentlichen Risiken sowie bereits eingeleitete Gegenmaßnahmen. Unser Risikomanagementsystem, das wir anhand praktischer Erfahrungen permanent ausbauen und verbessern, besteht aus den Modulen Risikoanalyse, Risikoüberwachung sowie Risikoplanung und -steuerung.

Risikoanalyse

Um mögliche Risiken frühzeitig zu identifizieren, beobachten wir kontinuierlich sämtliche Geschäftsaktivitäten. Bereits vor der Auftragsannahme unterziehen wir Angebote einer Rentabilitätsprüfung. Ab einer fest definierten Ordergröße durchlaufen die Aufträge darüber hinaus eine mehrdimensionale Risikoanalyse. Neben der Rentabilität werden dabei Finanzierungsrisiken, technologische Risiken sowie Termin- und sonstige vertragliche Risiken einzeln erfasst und bewertet, bevor ein Auftrag angenommen wird. Das KRONES Risikomanagement setzt damit bereits vor der Entstehung von Risiken an.

Risiken, die sich für unser Unternehmen aus der Änderung von Markt- oder Wettbewerbsverhältnissen ergeben, begegnen wir, indem wir über alle Segmente und Bereiche hinweg turnusgemäß detaillierte Markt- und Wettbewerbsanalysen erstellen. Darüber hinaus führen wir jedes Jahr für die AG und alle wesentlichen Gesellschaften des Konzerns eine umfangreiche Risikoinventur durch, die zu entsprechenden Maßnahmen und Aktionen zur Risikoreduzierung führen. Grundprinzipien sowie der Ablaufprozess sind in einer Risikorichtlinie dokumentiert. Das Risikomanagementsystem dient nicht nur dem gesetzlich vorgegebenen Zweck der Früherkennung existenzgefährdender Risiken, sondern erfasst darüberhinaus auch alle Risiken, die die Ertragslage des Unternehmens wesentlich beeinträchtigen können.

KRONES begegnet möglichen Risiken aktiv. Alle wesentlichen Geschäftsprozesse unterliegen laufend einem internen Kontroll- und Steuerungssystem.

Risikoüberwachung

Durch verschiedene, miteinander verzahnte Controllingprozesse überwachen wir die Risiken im KRONES Konzern. Mit regelmäßigen und umfassenden Berichten aus den einzelnen Geschäftseinheiten werden der Vorstand und andere Entscheidungsträger frühzeitig über alle eventuellen Risiken und Planabweichungen informiert. Bei Projekten mit hohem Auftragswert werden Risikopotenziale in turnusgemäßen Treffen untersucht und bewertet. Mitarbeiter, die Risiken identifizieren, geben ihre Informationen zeitnah über das unternehmensinterne Meldewesen weiter.

Risikoplanung und -steuerung

Für unser Kontroll- und Steuerungssystem nutzen wir im Wesentlichen folgende Instrumente, mit denen wir unsere Geschäfte planen und Risiken steuern.

- Jahresplanung
- Mittelfristplanung
- Strategische Planung
- Rollierende Prognoserechnung
- Monats- und Quartalsreports
- Investitionsplanung
- Produktionsplanung
- Kapazitätsplanung
- Projektcontrolling
- Debitorenmanagement
- Wechselkursabsicherungsgeschäfte
- Versicherungen

Organisation des Risikomanagements

Das Risikomanagement ist bei KRONES formell im Controlling verankert. Hier laufen alle relevanten Informationen zusammen und werden dem Vorstand aufbereitet als Management-Tool zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus gibt es in den verschiedenen Segmenten und Bereichen des Unternehmens Risikobeauftragte, die für das Risikomanagement verantwortlich sind. Dies beinhaltet Risikoerkennung und -reporting sowie Einleitung und Umsetzung von Maßnahmen zur aktiven Risikosteuerung.

Risikocontrolling

Operative und finanzielle Risiken werden von KRONES permanent analysiert, diskutiert und dokumentiert. Auch bereits eingeleitete Gegenmaßnahmen werden im Rahmen unterjähriger Controllingprozesse auf ihre Wirksamkeit überwacht. Neben Auftragseingang, Auftragsbestand und Umsatz werden sämtliche Aufwandsarten, der Cashflow sowie wesentliche Bestandteile des Umlaufvermögens und der Bilanz dargestellt. Aus den Zahlen ergeben sich Risikoeinschätzungen hinsichtlich des laufenden Geschäfts und Optionen hinsichtlich zukünftiger Projekte.

Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Mit dem internen Kontroll- und Risikomanagementsystem (IKR) im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess stellt KRONES sicher, dass sämtliche Geschäftsvorfälle bilanziell stets richtig erfasst, aufbereitet, gewürdigt und in die Rechnungslegung übernommen werden. Das IKR von KRONES umfasst alle Grundsätze, Methoden und Maßnahmen die garantieren, dass die Rechnungslegung des Unternehmens wirksam, wirtschaftlich sowie ordnungsgemäß ist und alle maßgeblichen rechtlichen Vorschriften eingehalten werden.

Die wesentlichen Merkmale des bei KRONES bestehenden internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess können wie folgt beschrieben werden:

- Bei KRONES besteht eine klare Führungs- und Unternehmensstruktur. Bereichsübergreifende Schlüsselfunktionen werden zentral gesteuert.
- Die Funktionen der im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess wesentlich beteiligten Unternehmensbereiche sind klar getrennt und Verantwortungsbereiche eindeutig zugeordnet.
- Innerhalb der Geschäftsbereiche werden regelmäßige Kontrollfunktionen vor allem durch das Controlling übernommen.
- Im Finanz- und Rechnungswesen wird, soweit möglich, Standardsoftware eingesetzt.
- Durch entsprechende Einrichtungen im EDV-Bereich wird die im Finanz- und Rechnungswesen eingesetzte Unternehmenssoftware gegen unbefugte Zugriffe geschützt.
- Es besteht ein adäquates Richtlinienwesen (Zahlungsrichtlinien, Reisekostenrichtlinien u. a.), das laufend aktualisiert wird.
- Alle Abteilungen, die am Rechnungslegungsprozess beteiligt sind, sind qualitativ geeignet ausgestattet.
- In regelmäßigen Stichproben prüfen wir laufend, ob Buchhaltungsdaten vollständig und richtig sind. Darüber hinaus führt die eingesetzte Software programmierte Plausibilitätsprüfungen durch.
- Bei allen rechnungslegungsrelevanten Vorgängen wenden wir das Vier-Augen-Prinzip an.

Finanzielle Risiken

Grundsätzlich bestehen durch regionale und kundenbezogene Diversifizierungen keine wesentlichen Risikokonzentrationen bezüglich der unten genannten Risikokategorien.

1. Ausfallrisiken

Das Ausfallrisiko beschreibt das maximale Risikopotenzial, das sich aus den einzelnen Positionen der Finanzinstrumente zum Berichtszeitpunkt ergibt. Etwaig vorhandene Sicherheiten werden nicht berücksichtigt.

1.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Das Kreditrisiko beschreibt die Gefahr eines ökonomischen Verlustes, welcher dadurch entsteht, dass ein Kunde seinen vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt.

KRONES steuert Kreditrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Basis von internen Richtlinien. Ein Großteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist durch verschiedene, gegebenenfalls länderspezifische Sicherungsformen abgesichert. Die Sicherungen umfassen zum Beispiel den Eigentumsvorbehalt sowie Garantien und Bürgschaften oder Akkreditive. Um dem Kreditrisiko vorzubeugen, werden ferner externe Bonitätsprüfungen von Kunden durchgeführt. Darüber hinaus existieren Prozesse zur laufenden Überwachung von eventuell ausfallgefährdeten Forderungen.

Das theoretisch maximale Kreditrisiko aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht dem Buchwert.

1.2 Derivative Finanzinstrumente

KRONES verwendet derivative Finanzinstrumente ausschließlich für das Risikomanagement. Ohne den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten wäre das Unternehmen höheren finanziellen Risiken ausgesetzt. Sie decken im Wesentlichen die Risiken ab, die aus Kursveränderungen des US-Dollar, des Neuseeland-Dollar und des kanadischen Dollar gegenüber dem Euro entstehen können.

1.3 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die maximale Kreditrisikoposition aus den sonstigen finanziellen Vermögenswerten entspricht dem Buchwert dieser Instrumente. KRONES ist aus den sonstigen Vermögenswerten keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt. Die darin enthaltenen Vermögenswerte sind kurzfristig. Die Ausleihung besteht im Wesentlichen gegenüber einer Körperschaft des öffentlichen Rechts und hat ein unwesentliches Ausfallrisiko.

2. Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Gefahr, dass ein Unternehmen seine finanziellen Verpflichtungen nicht im ausreichenden Maß erfüllen kann.

KRONES generiert finanzielle Mittel vorwiegend durch das operative Geschäft. Die Mittel dienen vorrangig der Finanzierung des Working Capital sowie von Investitionen. KRONES steuert seine Liquidität, indem das Unternehmen neben dem Zahlungsmittelzufluss aus dem operativen Geschäft ausreichend liquide Mittel vorhält und Kreditlinien bei Banken unterhält. Das operative Liquiditätsmanagement des Unternehmens besteht aus einem Cash-Managementsystem, das zum Teil auf einer monatlich rollierenden Liquiditätsplanung auf Jahresbasis beruht. Damit kann KRONES frühzeitig auf mögliche Liquiditätsengpässe reagieren. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von KRONES umfassen neben Kassenbeständen im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten. Nach einer Zurückhaltung während der Finanzkrise plant die KRONES AG für 2011 eine deutliche Steigerung der Investitionen. Dies wurde in der aktuellen Liquiditätsplanung berücksichtigt.

3. Marktrisiken

Das Marktrisiko beschreibt das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderung der Marktpreise schwanken.

3.1 Zinsänderungsrisiken

KRONES ist keinen wesentlichen Risiken ausgesetzt, die sich aus möglichen Schwankungen der Marktzinssätze ergeben können.

3.2 Währungsrisiken

Da unsere Exporte in Länder außerhalb der europäischen Währungsunion einen wesentlichen Anteil am Gesamtumsatz ausmachen, sind wir grundsätzlich Währungsrisiken ausgesetzt. Mit Kurssicherungsgeschäften wirken wir diesen bestmöglich entgegen. Zudem schließen wir Beschaffungs- und Absatzgeschäfte weitestgehend in Euro oder der jeweiligen funktionalen Währung ab.

3.3 Aktienkursrisiken

KRONES ist keinen wesentlichen Risiken ausgesetzt, die sich aus möglichen Schwankungen von Aktienkursen ergeben können.

3.4 Rohstoffpreisrisiken

KRONES ist im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit aus dem Bezug von Teilen und Rohstoffen einem Marktpreisrisiko ausgesetzt. Das Unternehmen begegnet diesen möglichen Risiken durch ein gezieltes Beschaffungsmanagement bzw. durch längerfristige Lieferkontrakte, wodurch wesentliche Rohstoffpreisrisiken verringert werden.

4. Rechtliche Risiken

Grundsätzlich bestehen aus dem operativen Geschäft rechtliche Risiken. KRONES rechnet derzeit nicht mit einer Inanspruchnahme.

Operative Risiken und Chancen

1. Preis

KRONES ist in einem wettbewerbsintensiven Markt tätig, in dem Unternehmen Aufträge teilweise über nicht kostendeckende Preise generieren. Preisrisiken bergen auch die mit unseren Kunden geschlossenen Festpreisverträge; entstehende Mehrkosten sind von uns zu tragen. Um dieses Risiko zu minimieren, hat KRONES eine dreidimensionale Auftragsanalyse eingeführt. Ab einer definierten Größe wird jede Anfrage und jedes Angebot nach den finanziellen, den technisch/technologischen und den regionalen Risiken beurteilt.

2. Beschaffung

Den Risiken auf der Beschaffungsseite wirkt KRONES mit einem gezielten Material- und Lieferanten-Risikomanagement entgegen. Hinsichtlich Lieferanten besteht ein Produkt-, Termin- und Qualitätsrisiko. Ein eigens entwickeltes Lieferantenauswahl-, Kontroll- und Steuerungsverfahren trägt zur Risikominimierung bei.

3. Kosten

Um unsere Ergebnissituation kontinuierlich zu verbessern, müssen wir die Kostenstrukturen nachhaltig optimieren. Dabei geht es in erster Linie darum, durch intelligente Arbeitszeit- und Wertschöpfungsmodelle klassische Fixkostenbereiche möglichst stark zu variabilisieren, um mit starken Marktveränderungen in beide Richtungen zurechtzukommen.

4. Personal

KRONES benötigt hoch qualifizierte Mitarbeiter. Frühzeitigen Zugang zu qualifizierten Mitarbeitern sichern wir uns durch eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit Hochschulen. In unserem Unternehmen beschäftigen wir laufend Diplomanden und Praktikanten. Zudem setzen wir professionelle Personalberater zur Personalfindung ein.

Durch die am 1. Januar 2005 in Kraft getretene Betriebsvereinbarung ist es uns gelungen – im Gegenzug für eine Beschäftigungs- und Standortgarantie bis 2012 –, dem Personalkostendruck durch längere und flexiblere Arbeitszeiten zu begegnen.

Zusammenfassende Beurteilung

Aus heutiger Sicht sind für KRONES keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Wir stellen uns auf die geänderte Risikolage ein, indem wir umfangreiche Maßnahmen zur Risikovermeidung, -reduzierung und -absicherung eingeleitet haben.

Langfristig sind in unseren Märkten wieder Wachstumschancen zu erwarten. Wir sind mit unseren Produkten und Leistungen für den Bereich »Essen und Trinken« sehr nahe am Konsum und profitieren indirekt vom globalen Bevölkerungswachstum und einem weltweit zunehmenden Wohlstand.

Durch unsere Innovationsstärke, unser einzigartiges Geschäftsmodell und unsere Produkt- und Servicequalität sowie durch ständige Prozessverbesserungen werden wir den Wettbewerbsvorteil erhalten und weiter ausbauen können.

Nach Ablauf des Geschäftsjahres

Nach Ablauf des Geschäftsjahres 2010 sind keine Ereignisse eingetreten, die für KRONES von wesentlicher Bedeutung sind. Der Geschäftsverlauf in den ersten beiden Monaten des Jahres 2011 bestätigt die im »Ausblick« getroffenen Aussagen.

Ausblick

- Weltwirtschaft bleibt auf Expansionskurs
- Maschinenbaubranche erwartet weitere Zuwächse
- KRONES rechnet mit steigendem Umsatz und Ergebnis

Trotz Unsicherheiten gute Wirtschaftsaussichten

Eine der großen Fragen des Jahres 2011 ist, ob die Weltwirtschaft ohne milliarden-schwere Konjunkturlösungen weiter wächst. Die Volkswirte des Internationalen Währungs-fonds (IWF) rechnen damit, dass die Wirtschaftsdynamik abnimmt, aber die globale Konjunktur mit einem Wachstum von 4,4% auf Expansionskurs bleibt. Basis dieser Prognose ist die Annahme, dass in den USA, der größten Volkswirtschaft der Welt, das Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2011 mit 3,0% ähnlich stark zulegt wie im Vorjahr. Dass die Angst vor einem Rückfall der US-Wirtschaft in die Rezession ver-schwunden ist, liegt hauptsächlich an der lockeren Geld- und Zinspolitik der US-Notenbank FED.

In der Europäischen Union bleibt das Risiko, dass sich die Euro-Schuldenkrise weiter zuspitzt und die Währungsunion im schlimmsten Fall zerfällt. Die Folgen wären nicht nur für die Wirtschaft in Europa fatal, sondern würden neue Schockwellen durch das globale Finanzsystem schicken. Der IWF rechnet aufgrund des massiven Rettungsschirms für den Euro nicht mit diesem Schreckenszenario. Vielmehr dürfte die Wirtschaft im Euro-Raum 2011 mit einer Rate von 1,5% expandieren. Zugpferd in-nerhalb Europas bleibt die deutsche Volkswirtschaft. Vor allem die Bereiche Investi-tionen und Konsum sollten weiter anziehen. Der IWF prognostiziert für Deutschland ein BIP-Wachstum von 2,2%.

Die Länder der sogenannten BRIC-Gruppe, also Brasilien, Russland, Indien und China werden nach Ansicht des IWF auch 2011 die globale Wirtschaft dynamisch antreiben. Wegen der Gefahr, dass die Konjunktur überhitzt, hat die chinesische Regierung bereits im vergangenen Jahr interveniert. Daher dürfte die BIP-Wachstumsrate 2011 in China nicht mehr zweistellig ausfallen. Ein Sorgenkind in Asien könnte Japan werden. Im vergangenen Jahr profitierte die japanische Wirtschaft überproportional von staatlichen Konjunkturstützen. Einen starken, selbsttragenden Aufschwung trauten Japan bereits vor dem Erdbeben mit seinen verheerenden Auswirkungen nur wenige Konjunkturfachleute zu. In welchem Ausmaß die Naturkatastrophe das wirt-schaftliche Geschehen 2011 beeinflussen wird, ist schwer einzuschätzen. Allerdings hat dieses Ereignis keine wesentlichen Auswirkungen auf die KRONES AG.

Die IWF-Experten erwarten, dass die Weltwirtschaft 2011 auf Wachstumskurs bleibt. Die Steigerungsrate dürfte bei mehr als 4% liegen.

Positive Aussichten für den deutschen Maschinenbau

Die Geschäfte der deutschen Maschinen- und Anlagenbauer entwickelten sich 2010 besser als erwartet. Aufgrund stetig steigender Auftragseingänge nahm die Auslas-tung der Produktionskapazitäten zu. Der Verband deutscher Maschinen- und Anla-genbau (VDMA) sieht kein Ende dieses Aufwärtstrends. Nach einem Produktionsplus von 8,8% im Vorjahr rechnet der VDMA damit, dass die Produktion der Branche 2011 um etwa 10% steigt.

Umsatz und Ertragskraft von KRONES wird 2011 voraussichtlich deutlich steigen

Die Weltwirtschaftskrise scheint jetzt – Anfang 2011 – überwunden zu sein. Es bleibt aber ein Gefühl der Unsicherheit. Die Krise hat gezeigt, wie trügerisch Prognosen sind und wie anfällig die eng verwobene Weltwirtschaft für Schocks und Trend-brüche ist. Aus der jüngeren Vergangenheit wissen wir, dass die Zeiten der linearen Wachstumsplanung vorbei sind und dass wir lernen müssen, mit Unsicherheit, Volatilität und Trendbrüchen umzugehen.

KRONES ist gut ins Jahr 2011 gestartet und befindet sich derzeit in einem stabilen Aufwärtstrend. Für das Geschäftsjahr 2011 rechnen wir aus heutiger Sicht mit einem Wachstum des Umsatzes von 7 bis 10%. Wir sind auch sehr zuversichtlich, dass wir unser Ergebnis signifikant verbessern und streben ein EBIT im mittleren zweistelli-gen Millionenbereich an.

Das Ergebnis von KRONES soll 2011 signifikant steigen.

Wir wollen auch über das Jahr 2011 hinaus die Zukunft von KRONES aktiv und positiv gestalten. Unser Ziel und Anspruch ist es, dass unsere Vorsteuerrendite – eine weiter-hin grundsätzlich positive Entwicklung der Weltwirtschaft vorausgesetzt – 2012 wieder das Vor-Krisen-Niveau erreicht. Auch für den Umsatz sehen wir ein weiteres Wachstum.

Mit der unter »Value« vorgelegten strategischen Planung haben wir die Zukunfts-gestaltung und unsere Ziele für die kommenden Jahre formuliert (siehe hierzu den ausführlichen Bericht auf den Seiten 8–11). Mithilfe dieser strategischen Neuaus-richtung wollen wir neue Erfolgspotenziale für KRONES erschließen und eine weitere Dynamisierung des Unternehmens erreichen.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt gemäß § 4 Abs. 1 der Satzung der KRONES Aktiengesellschaft 40.000.000,00 Euro und ist eingeteilt in 31.593.072 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

In der Hauptversammlung gewährt gemäß § 20 Abs. 1 der Satzung je eine Aktie eine Stimme. Die Beschlüsse der Hauptversammlung werden, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt, mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst.

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts sind gemäß § 18 Abs. 1 der Satzung nur diejenigen Aktionäre berechtigt, die sich vor der Hauptversammlung bei der Gesellschaft in Textform in deutscher oder englischer Sprache anmelden und ihren Anteilsbesitz nachweisen. Als Nachweis genügt ein in Textform erstellter besonderer Nachweis des Anteilsbesitzes durch das depotführende Institut in deutscher oder englischer Sprache. Der Nachweis hat sich auf den Beginn des einundzwanzigsten Tages vor der Hauptversammlung zu beziehen.

Das Stimmrecht kann gemäß § 18 Abs. 2 der Satzung durch einen Bevollmächtigten ausgeübt werden. Die Erteilung der Vollmacht, ihr Widerruf und der Nachweis der Bevollmächtigung gegenüber der Gesellschaft bedürfen der Textform. In der Einberufung kann eine Erleichterung der Textform bestimmt werden. § 135 AktG bleibt unberührt. In der Hauptversammlung kann der Versammlungsleiter das Frage- und Rederecht der Aktionäre zeitlich angemessen beschränken (§ 19 Abs. 3 der Satzung).

Dem Vorstand der Gesellschaft sind darüber hinaus keine Beschränkungen bekannt, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Nach Kenntnis der Gesellschaft bestehen folgende direkte und indirekte Beteiligungen am Grundkapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten:

Name	Direkter Anteil der Stimmrechte in %
Beteiligungsgesellschaft Kronseder mbH	15,00
Volker Kronseder	12,02
Harald Kronseder	10,09

Stand: Februar 2011

Bei den genannten Beteiligungen können sich nach dem angegebenen Zeitpunkt (Februar 2011) Veränderungen ergeben haben, die der Gesellschaft gegenüber nicht meldepflichtig waren. Da die Aktien der Gesellschaft Inhaberaktien sind, werden der Gesellschaft Veränderungen beim Aktienbesitz grundsätzlich nur bekannt, soweit sie Meldepflichten unterliegen.

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes richtet sich nach den §§ 84, 85 AktG. Gemäß § 6 Abs. 1 der Satzung besteht der Vorstand aus mindestens zwei Personen. Die Bestimmungen der Anzahl der Vorstandsmitglieder, die Bestellung der ordentlichen Vorstandsmitglieder und der stellvertretenden Vorstandsmitglieder, der Abschluss der Anstellungsverträge sowie der Widerruf der Bestellung erfolgen durch den Aufsichtsrat (§ 6 Abs. 2 der Satzung).

Bei Satzungsänderungen sind die §§ 179ff. AktG zu beachten. Über Satzungsänderungen hat die Hauptversammlung zu entscheiden (§ 119 Abs. 1 Nr. 5, § 179 Abs. 1 AktG). Der Aufsichtsrat kann Änderungen der Satzung beschließen, die nur die Fassung betreffen (§ 13 der Satzung).

Gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 31. Mai 2012 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien einmal oder mehrfach gegen Bar einlagen um bis zu 10 Millionen Euro zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand kann das Bezugsrecht der Aktionäre für eventuell entstehende Spitzenbeträge ausschließen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2010 ist die Gesellschaft ermächtigt, bis zum Ablauf des 15. Juni 2015 eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10% des derzeitigen Grundkapitals unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und der Vorgaben des Hauptversammlungsbeschlusses zu erwerben.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2010 ist der Vorstand ermächtigt, eigene Aktien der KRONES Aktiengesellschaft einzuziehen, die aufgrund vorstehender Ermächtigung erworben werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf.

Die KRONES AG hat keine wesentlichen Vereinbarungen getroffen, die besondere Regelungen für den Fall des Kontrollwechsels bzw. Controllerwerbs enthalten, der infolge eines Übernahmeangebotes entstehen kann.

Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmegebots hat die Gesellschaft nicht getroffen.

Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die auf die Festlegung der Vergütung des Vorstands der KRONES AG Anwendung finden, und erläutert Höhe sowie Struktur der Vorstandseinkommen.

Außerdem werden Grundsätze und Höhe der Vergütung des Aufsichtsrats beschrieben. Der Vergütungsbericht, Bestandteil des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2010, findet sich im Corporate Governance-Bericht auf Seite 79.

Erklärung gemäß § 37y Nr. 1 WpHG i. V. m. § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB

»Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KRONES AG vermittelt und im Lagebericht der KRONES AG der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der KRONES AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.«

Neutraubling, 29. März 2011

KRONES AG

Der Vorstand


Volker Kronseder
(Vorsitzender)


Hans-Jürgen Thaus
(stv. Vorsitzender)


Rainulf Diepold


Werner Frischholz


Christoph Klenk

Die Erklärung zur Unternehmensführung ist auch im Internet unter www.krones.com zugänglich.

KRONES bekennt sich zu seiner Verantwortung

Für KRONES ist der Deutsche Corporate Governance Kodex ein fester Bestandteil der Unternehmensführung. Der Kodex stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften dar und enthält international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Das Management von KRONES berücksichtigt die Grundsätze und Regeln der Corporate Governance bei allen Geschäftsaktivitäten, deren Ziel die systematische und nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes ist.

Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz

»Vorstand und Aufsichtsrat der KRONES AG erklären, dass den Verhaltensempfehlungen der von der deutschen Bundesregierung eingesetzten »Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex« zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften in der Fassung vom 26. Mai 2010 entsprechend dem im Internet der KRONES AG veröffentlichten Deutschen Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird mit folgenden Abweichungen:

- Ein Selbstbehalt bei einer für den Aufsichtsrat abgeschlossenen D&O-Versicherung besteht nicht (Tz. 3.8 DCGK).

Ein spezifischer Selbstbehalt der Versicherten wurde nicht vereinbart, da der Aufsichtsrat unabhängig von einem Selbstbehalt seinen Pflichten jederzeit ordnungsgemäß nachkommt.

- Der Vorstand soll aus mehreren Personen bestehen und einen Vorsitzenden oder Sprecher haben. Eine Geschäftsordnung soll die Arbeit des Vorstands, insbesondere die Ressortzuständigkeiten einzelner Vorstandsmitglieder, die dem Gesamtvorstand vorbehaltenen Angelegenheiten sowie die erforderliche Beschlussmehrheit bei Vorstandsbeschlüssen (Einstimmigkeit oder Mehrheitsbeschluss) regeln. (Tz. 4.2.1 DCGK).

Die Geschäftsordnung für den Vorstand ergibt sich aus der Satzung der KRONES AG. Diese enthält bereits detaillierte Anweisungen für die Arbeit des Vorstands. Deshalb wurde bislang auf eine gesonderte schriftliche Geschäftsordnung verzichtet.

- Die Gesamtvergütung jedes Vorstandsmitglieds, aufgeteilt nach erfolgsunabhängigen, erfolgsbezogenen und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung, unter Namensnennung, wird entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung nicht individualisiert ausgewiesen (Tz. 4.2.4 DCGK).

KRONES gibt die Struktur der Vergütung des Vorstands an. Die Angaben zu fixen und variablen, erfolgsabhängigen Vergütungsanteilen sind wesentlich für die Beurteilung, ob eine solchermaßen aufgeteilte Vergütung angemessen ist und ob von ihr eine Anreizwirkung für den Vorstand ausgeht.

Wir sind davon überzeugt, dass die individualisierte Offenlegung der Bezüge dem Schutz der Persönlichkeitsrechte widerspräche. Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2010 unterbleiben deshalb die detaillierten Angaben für jedes einzelne Vorstandsmitglied gem. § 286 Abs. 5 HGB bis einschließlich des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2014.

- Der Aufsichtsrat soll sich eine Geschäftsordnung geben. (Tz. 5.1.3 DCGK).

Die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat ergibt sich aus der Satzung der KRONES AG. Diese enthält bereits detaillierte Anweisungen für die Arbeit des Aufsichtsrats. Deshalb wurde bislang auf eine gesonderte schriftliche Geschäftsordnung verzichtet.

- Ein Nominierungsausschuss wird bei der KRONES AG derzeit nicht gebildet. (Tz. 5.3.3 DCGK).

Ausschüsse sind vor allem sinnvoll, wenn aufgrund der Größe eines Gremiums dessen Arbeit dadurch effizienter wird. Im Aufsichtsrat der KRONES AG vertreten sechs Mitglieder die Anteilseigner, die Vorschläge machen. Nach unserer Ansicht ist es daher nicht nötig, einen Nominierungsausschuss zu bilden.

- Die Vergütungen der Aufsichtsratsmitglieder werden derzeit nicht individualisiert ausgewiesen. Sonstige Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, werden derzeit nicht ausgewiesen (Tz. 5.4.6 DCGK).

Die Summe der gezahlten Aufsichtsratsvergütungen ist im Vergütungsbericht getrennt nach fixen und variablen Bezügen dargestellt. Ein individualisierter Ausweis der Vergütung führt nach unserer Ansicht zu keinerlei kapitalmarktrelevanten Zusatzinformationen. Das gilt auch für persönlich erbrachte Leistungen von Mitgliedern des Aufsichtsrats.

- Der Aktienbesitz der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der KRONES AG wird im Corporate Governance-Bericht nicht angegeben (Tz. 6.6 DCGK).

Um die schutzwürdigen Interessen und die Privatsphäre der Organmitglieder zu wahren, verzichten wir auf den Ausweis im Corporate Governance-Bericht. Im Geschäftsbericht der KRONES AG geben wir jedoch den Aktienbesitz der Familien Kroneseder an, die in Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft vertreten sind.

- Die Frist zur Veröffentlichung des Konzernabschlusses der KRONES AG binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende wird derzeit noch nicht gewahrt (Tz. 7.1.2. DCGK).

Der Jahresabschluss der KRONES AG wird im Rahmen der gesetzlichen Fristen veröffentlicht. Wichtige kapitalmarktrelevante Eckdaten zum abgelaufenen Geschäftsjahr veröffentlichen wir innerhalb der 90-Tage-Frist.»

Neutraubling, den 30. März 2011

Für den Vorstand:

Volker Kroneseder
Vorsitzender

Für den Aufsichtsrat:

Ernst Baumann
Vorsitzender

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Gemäß Tz. 5.4.1. DCGK soll der Aufsichtsrat konkrete Ziele benennen, die unter Beachtung der unternehmensspezifischen Situation die internationale Tätigkeit des Unternehmens, potenzielle Interessenskonflikte, eine festzulegende Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder und Vielfalt (Diversity) berücksichtigen. Diese konkreten Ziele sollen insbesondere eine angemessene Beteiligung von Frauen vorsehen.

In Übereinstimmung mit oben genannter Teilziffer hat der Aufsichtsrat von KRONES folgende Ziele benannt:

a) Zusammensetzung nach geeigneten Kenntnissen, Fähigkeiten, Erfahrungen

Der Aufsichtsrat der KRONES AG soll so zusammengesetzt sein, dass seine Mitglieder über die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen, die zur Erfüllung der Aufgaben eines Aufsichtsratsmitglieds in einem international tätigen Konzern nötig und zur Wahrung des Ansehens der KRONES AG in der Öffentlichkeit erforderlich sind.

Bei den zur Wahl stehenden Personen soll darüber hinaus auf Leistungsbereitschaft, Integrität, Persönlichkeit, Professionalität und Unabhängigkeit geachtet werden.

b) Potenzielle Interessenskonflikte (Unabhängigkeit der Mitglieder)

Um Interessenskonflikte zu vermeiden, wird auf die Unabhängigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats geachtet. Mögliche Kandidaten und Kandidatinnen sollen weder Beratungsfunktionen bei wesentlichen Wettbewerbern der KRONES AG noch Managementfunktionen bei Kunden, Lieferanten oder Konzernunternehmen der KRONES AG ausüben. Darüber hinaus sollen dem Aufsichtsrat nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands angehören.

Bei Bestehen etwaiger Interessenskonflikte verpflichtet sich jedes Aufsichtsratsmitglied zudem, eine Erklärung gegenüber dem Aufsichtsratsvorsitzenden abzugeben. Bestehen diese Interessenskonflikte über einen längeren Zeitraum, oder sind von wesentlicher Natur, so hat das betreffende Aufsichtsratsmitglied sein Amt niederzulegen.

c) Altersgrenze

Die Altersgrenze für die Mitglieder des Aufsichtsrats liegt bei 70 Jahren. Vollendet ein Mitglied das 70. Lebensjahr, so endet seine Amtszeit mit Ablauf der darauf folgenden ordentlichen Hauptversammlung. Wird von dieser Regelung abgewichen, so ist der Umstand zu begründen.

d) Internationalität

Die KRONES AG ist ein international tätiges Unternehmen und unterhält in vielen Ländern der Welt Niederlassungen und Vertretungen. Deshalb sollen bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrats die internationalen Erfahrungen der Mitglieder berücksichtigt werden.

Diese beziehen sich nicht nur auf Kenntnisse der englischen Sprache, sondern auch auf Beschäftigungen in anderen international tätigen Unternehmen.

e) Vielfalt (Diversity)

Der Aufsichtsrat der KRONES AG achtet bei der Auswahl seiner Mitglieder auf Vielfalt (Diversity) und strebt dabei eine angemessene Beteiligung von Frauen an. Die Kandidatur von Frauen ist erwünscht und soll bei der Wahl der Vertreter der Anteilseigner- und Arbeitnehmerseite in den Aufsichtsrat angemessen berücksichtigt werden.

Die Ziele a) bis d) werden vom Aufsichtsrat der KRONES AG bereits umgesetzt. Hinsichtlich der Zielsetzung der Diversity für eine angemessene Beteiligung von Frauen soll für ausscheidende Vertreter der Anteilseigner bei den anstehenden Aufsichtsratswahlen auch geeignete Kandidatinnen gesucht werden, wobei sich die Wahlvorschläge des Aufsichtsrats weiterhin nicht am jeweiligen Geschlecht, sondern an der Qualifikation der zur Verfügung stehenden Personen und am Wohl des Unternehmens orientieren werden.

Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Die Unternehmensführung von KRONES basiert auf Fairness und Transparenz. Dieser Grundsatz gilt für die Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat ebenso wie für den Umgang mit unseren Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten und der Öffentlichkeit.

Wir prüfen alle strategischen Entscheidungen auf ihre langfristige Erfolgswahrscheinlichkeit. Wir verfolgen eine nachhaltige Gewinn- und Cashflowoptimierung.

Zur langfristigen Existenzsicherung prüfen wir alle Aktivitäten auf ihre Nachhaltigkeit. Dabei berücksichtigen wir neben unserer sozialen und wirtschaftlichen Verantwortung insbesondere die ökologischen Rahmenbedingungen und Folgen, die mit der Fertigung und Nutzung unserer Produkte verbunden sind. Wir produzieren umweltverträglich und halten die gesetzlichen Vorschriften nicht nur ein, sondern setzen alles daran, die geforderten Grenzwerte so weit wie möglich zu unterschreiten.

Unsere Führungsprinzipien lassen in keinem Fall zu, den Schutz derjenigen Menschen, die zu unserem Erfolg beitragen, den geschäftlichen Interessen unterzuordnen. Um Arbeitsunfälle und Berufserkrankungen zu vermeiden, schaffen wir für alle Beschäftigten eine sichere und gesundheitsfördernde Arbeitsumgebung. Wir gestalten sämtliche Arbeitsabläufe sowohl sicherheits- als auch gesundheitsgerecht und sorgen für gefahrenfreie, ergonomische Arbeitsplätze.

Bei der Auswahl von Lieferanten berücksichtigen wir deren nachhaltiges und gesellschaftlich verantwortliches Wirtschaften. Hierfür hat KRONES einen Lieferantenkodex entwickelt. Er umfasst die Themen Sicherheit, Gesundheit, Umwelt, Qualität, Menschenrechte, Mitarbeiterstandards sowie Antikorruption.

Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand der KRONES AG besteht aus fünf Mitgliedern. Diese tragen die Verantwortung für ihre jeweiligen Ressorts (siehe Seite 12 und 104). Außerdem sind die Konzerngesellschaften dem Verantwortungsbereich von jeweils zwei Vorstandsmitgliedern zugeordnet. Der Vorstand leitet die Gesellschaft und führt deren Geschäfte. Die Mitglieder des Vorstands treffen sich täglich zu einer Vorstandssitzung. Dort bespricht der Vorstand aktuelle und strategische Themen und fasst Beschlüsse. Bei strategisch wichtigen Entscheidungen bindet der Vorstand den Aufsichtsrat frühzeitig in den Entscheidungsprozess ein.

Der Aufsichtsrat überwacht den Vorstand. Er besteht satzungsgemäß aus zwölf Mitgliedern. Vorstand und Aufsichtsrat stehen in regelmäßigem Kontakt. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat zeitnah über den Geschäftsverlauf, die finanzielle Lage, das Risikomanagement, die Unternehmensplanung sowie die Strategie. Neben regelmäßigen mündlichen Auskünften erhalten die Aufsichtsratsmitglieder vom Vorstand jeden Monat einen schriftlichen Bericht zur Ergebnis- und Finanzlage. Neben dem Aufsichtsratsausschuss kann der KRONES Aufsichtsrat weitere Ausschüsse bilden. Darauf hat er bislang verzichtet.

Die Arbeit des Aufsichtsrats (Mitglieder siehe Seite 104) koordiniert der Aufsichtsratsvorsitzende. Er oder sein Stellvertreter leiten die Aufsichtsratssitzungen. Beschlüsse fasst das Gremium in den Sitzungen oder in Ausnahmefällen im Umlaufverfahren. An den Aufsichtsratssitzungen nehmen die Mitglieder des Vorstands auf Einladung des Aufsichtsratsvorsitzenden oder seines Stellvertreters teil. Sie berichten mündlich oder schriftlich zu den einzelnen Tagesordnungspunkten und beantworten die Fragen der Aufsichtsräte.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erläutert jedes Jahr die Tätigkeit des Aufsichtsrats in seinem Bericht an die Aktionäre im Geschäftsbericht sowie auf der Hauptversammlung.

Zusammensetzung und Arbeitsweise des Aufsichtsratsausschusses

Um die Arbeit des Aufsichtsrats effizient zu gestalten, bildete das Gremium einen Aufsichtsratsausschuss, der sich regelmäßig trifft.

Dem Ausschuss gehören der Vorsitzende des Aufsichtsrats Ernst Baumann, sein Stellvertreter Werner Schrödl sowie die Aufsichtsratsmitglieder Norman Kronseder, Graf Philipp von und zu Lerchenfeld, Josef Weitzer und Johann Robold an. Der Aufsichtsratsausschuss überwacht Rechnungslegung, Abschlussprüfung sowie Berichterstattung und bereitet entsprechende Beschlussvorlagen für den Aufsichtsrat vor. Darüber hinaus bereitet er die Prüfung des Jahresabschlusses, des Lageberichts und des Prüfungsberichts des Jahresabschlusses und Konzernabschlusses durch den Aufsichtsrat vor und spricht Empfehlungen aus. Der Aufsichtsratsausschuss überwacht zudem die Wirksamkeit des internen Kontroll-, des Risikomanagement- sowie des Compliance-Systems.

KRONES Unternehmensleitlinien spiegeln Werte wider

Langfristig ist nur derjenige erfolgreich, der seine eigenen Stärken genau kennt und optimal nutzt. Deshalb haben wir unsere Kernstärken analysiert und daraus folgende Unternehmenswerte formuliert. KRONES ist

- **Zukunftsstark und wertsichernd**
- **Lösungsstark und wertschaffend**
- **Dialogstark und wertschätzend**

All unser Streben, jede tägliche Anstrengung hat ein Kernziel: »Mehr Wert« zu schaffen. Für KRONES, für die Mitarbeiter, unsere Kunden und unsere Aktionäre.

Unsere Mitarbeiter füllen die Unternehmenswerte mit Leben.

Die Werte von KRONES finden sich auch in unseren Unternehmensleitlinien, in denen wir uns verpflichtet haben, nachhaltig und verantwortlich zu handeln. Für KRONES ist entscheidend, dass die Unternehmenswerte nicht nur niedergeschrieben, sondern von allen Mitarbeitern täglich von Neuem gelebt werden.

Wir wirtschaften nachhaltig und gesellschaftlich verantwortlich

Um die Existenz des Unternehmens langfristig zu sichern, prüfen wir alle Aktivitäten auf ihre Nachhaltigkeit. Dabei berücksichtigen wir neben unserer sozialen und wirtschaftlichen Verantwortung insbesondere die ökologischen Rahmenbedingungen und Folgen, die mit der Fertigung und Nutzung unserer Produkte verbunden sind.

Zukunftsstark und wertsichernd

Wir stehen für exzellente Qualität und technologische Marktführerschaft

Unser technologischer Vorsprung aufgrund unserer intensiven Forschungs- und Entwicklungsarbeit ist für viele Kunden der Grund für die oft schon jahrzehntelange Zusammenarbeit. Ergänzt durch die anhaltend hohe Qualität unserer Maschinen, Anlagen und Services ergibt sich die weltweite Marktführerschaft des KRONES Konzerns.

Lösungsstark und wertschaffend

Wir sind erfolgreich durch unsere Mitarbeiter

Qualifizierte Mitarbeiter bilden das Rückgrat für den Unternehmenserfolg von KRONES. Als Arbeitgeber stehen wir in einer besonderen Verantwortung für die weltweit mehr als 10.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir fördern nicht nur die fachlichen, sondern auch die persönlichen Kompetenzen unserer Mitarbeiter. Denn wir wissen: Unsere Mitarbeiter sichern die Zukunft des Unternehmens.

Dialogstark und wertschätzend

Wir setzen Ressourcen sparsam bei höchster Qualität ein

Ressourcen einzusparen bedeutet keineswegs, auf Qualität zu verzichten. Aufgrund schlanker Produktionsprozesse, technischer Innovationen, motivierter und gut ausgebildeter Mitarbeiter produziert der KRONES Konzern Top-Qualität mit hoher Wertschöpfung.

Lösungsstark und wertschaffend

Wir achten auf die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter

Unsere Unternehmenskultur lässt es in keinem Fall zu, den Schutz derjenigen Menschen, die zu unserem Erfolg beitragen, den geschäftlichen Interessen unterzuordnen. Um Arbeitsunfälle und Berufserkrankungen zu vermeiden, schaffen wir für alle Beschäftigten eine sichere und gesundheitsfördernde Arbeitsumgebung. Wir gestalten sämtliche Arbeitsabläufe sowohl sicherheits- als auch gesundheitsgerecht und sorgen für gefahrenreduzierte, ergonomische Arbeitsplätze.

Dialogstark und wertschätzend

Wir produzieren umweltverträglich

Soweit wirtschaftlich vertretbar, nutzen wir alle Möglichkeiten, um unsere Produktion umweltverträglich zu gestalten. Dabei halten wir die gesetzlichen Vorschriften nicht nur ein, sondern setzen alles daran, die geforderten Grenzwerte so weit wie möglich zu unterschreiten.

Zukunftsstark und wertsichernd

Wir handeln langfristig und transparent

Im KRONES Konzern werden alle strategischen Entscheidungen auf ihre langfristige Erfolgswahrscheinlichkeit geprüft. Kurzfristige Gewinn- oder Cashflowoptimierung spielt bei uns keine Rolle. Dadurch ist KRONES für alle Interessengruppen ein verlässlicher Partner, auch wegen der offenen Kommunikation ihnen gegenüber.

Dialogstark und wertschätzend

Das PDF-Dokument zu den Unternehmensleitlinien finden Sie im Internet unter <http://www.krones.com/de/unternehmen/leitbild.htm>

Lieferantenkodex

Bei der Auswahl der Geschäftspartner berücksichtigen wir deren nachhaltiges und gesellschaftlich verantwortliches Wirtschaften. Hierfür hat KRONES einen Lieferantenkodex entwickelt, der im Internet unter <http://www.krones.com/de/einkauf.htm> abrufbar ist.

Er umfasst die Themen Sicherheit, Gesundheit, Umwelt, Qualität, Menschenrechte, Mitarbeiterstandards sowie Antikorrusion. Um die Einhaltung der Richtlinien zu überprüfen, führt unser Qualitätsmanagement Audits vor Ort bei den Lieferanten durch und vereinbart anschließend, falls erforderlich, Verbesserungsmaßnahmen.

Darüber hinaus ist KRONES bestrebt, Lieferanten einzusetzen, die selbst von einem unabhängigen Institut zertifiziert werden.

Code of Conduct von KRONES

KRONES als Marktführer will und muss Maßstäbe setzen – auch durch die Art und Weise, wie wir ethisch agieren. Nachhaltigkeit ist für KRONES seit jeher ein wichtiger Teil der Unternehmensstrategie. Das ist eine hohe Anforderung an jeden Einzelnen von uns. Wir wollen garantieren, dass unser Handeln jederzeit einwandfrei, korrekt und vorbildlich ist.

Deshalb haben wir auf der Basis unserer gemeinsamen Unternehmensleitlinien einen Verhaltenskodex erarbeitet (engl.: Code of Conduct). Ziel dieses Kodex ist es, die Einhaltung von Gesetzen, Normen und Richtlinien unternehmensweit sicherzustellen, um ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das Integrität, Respekt und ein faires und verantwortungsvolles Verhalten auszeichnen. Er ist für jeden KRONES Beschäftigten gültig und bindend – für Vorstand, Führungskräfte und alle Beschäftigten weltweit.

Die Handlungsvorgaben des Verhaltenskodex sollen deshalb von allen Beschäftigten nicht nur formal eingehalten, sondern ihrem Sinn und Zweck entsprechend verinnerlicht und gelebt werden. Nur so wird er zur Grundlage einer offenen und rechtskonformen Unternehmenskultur, die wir jeden Tag aufs Neue mit Leben erfüllen. Verstöße gegen den Verhaltenskodex werden daher im Interesse aller Beschäftigten konsequent verfolgt und geahndet.

KRONES will nicht nur als Markt- und Technologieführer wahrgenommen werden, sondern auch als seriöser, glaubhafter und zuverlässiger Partner – bei Kunden, Beschäftigten, Lieferanten und Aktionären ebenso wie bei Behörden, Institutionen und in der Öffentlichkeit. Dies ist eine der wesentlichen Voraussetzungen, um unser unternehmerisches Ziel zu erreichen: Die Marktführerschaft weiter zu behaupten und auszubauen.

Der komplette Code of Conduct von KRONES ist unter <http://www.krones.com/de/unternehmen/nachhaltigkeit.htm> abrufbar.

Wir achten streng darauf, dass alle Mitarbeiter von KRONES Gesetze, Normen und Richtlinien einhalten.

Bestandteil des Lageberichts Vergütungsbericht

Vergütung des Vorstands

Die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand wurde aufgrund der Vergütungsempfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex vom Aufsichtsrat ausführlich beraten und entschieden.

Diese Vergütungsempfehlungen für Vorstandsmitglieder von börsennotierten Aktiengesellschaften beinhalten nachstehende Vergütungsbestandteile:

- Fixe Bestandteile
- Variable Bestandteile, die jährlich wiederkehren und an dem geschäftlichen Erfolg orientiert sind, und
- Variable Bestandteile mit langfristiger Anreizwirkung (Long-Term Incentive) mit Risikofaktor

Die Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, dessen Verantwortung, seine persönliche Leistung und die Erfahrung sowie die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens im Rahmen seines Vergleichsumfeldes.

- Für das Geschäftsjahr 2010 betrug die direkte fixe Vergütung der fünf aktiven Vorstandsmitglieder T€ 2.520 (Vorjahr: T€ 2.450). Dieses Fixum ist die vertraglich festgelegte Grundvergütung und wird monatlich in gleichen Beträgen als Gehalt ausgezahlt. Eine Überprüfung findet in der Regel im Rahmen der Verhandlung über die Vertragsverlängerung statt. Zusätzlich erhielten die Vorstandsmitglieder Nebenleistungen in Form von geldwerten Vorteilen aus Sachbezügen (Firmen-Pkw) in Höhe von T€ 89 (Vorjahr: T€ 89).
- Die variable Vergütung basiert auf der Erreichung von unternehmerischen Zielwerten. Die Bezugsgrößen sind Konzern-Jahresüberschuss (Schwerpunkt) und Konzernumsatz. Die Staffelung der Zielwerte wird durch den Aufsichtsrat jährlich neu bestimmt. Die variable Vergütung hat Risikocharakter, so dass es sich hierbei um eine nicht gesicherte Vergütung handelt. Die variable Vergütung für das Geschäftsjahr 2010 betrug T€ 2.503 (Vorjahr: T€ 0).
- Entsprechend den Empfehlungen des Corporate Governance-Kodex hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 17.03.2005 als Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter einen sogenannten »Performance Incentive-Plan« (Long-term Incentive) verabschiedet. Demnach erhält jedes Vorstandsmitglied einen Performance Incentive, der frühestens nach mindestens zehnjähriger Tätigkeit als Vorstandsmitglied bei der KRONES AG zur Auszahlung kommt. Bei einer kürzeren Vertragslaufzeit als zehn Jahre verfällt der Anspruch. Im Geschäftsjahr 2010 wurden T€ 2.275 (Vorjahr: T€ 0) dieser Vergütung nach 10-jähriger Wartezeit planmäßig zur Auszahlung fällig.

- Der Performance Incentive errechnet sich aus der fixen Jahresvergütung des jeweiligen Vorstandsmitglieds zum Zeitpunkt der Bestellung zum Vorstand und der jeweiligen Entwicklung des Unternehmenswertes vom Zeitpunkt des Eintritts bis zum Zeitpunkt der Fälligkeit der Vergütung.
- Als Berechnungsgrundlage für den Unternehmenswert werden EBIT, EBITDA und Konzernumsatz verwendet. Sofern der aktuelle Unternehmenswert unter den Unternehmenswert zum Zeitpunkt des Eintritts fällt, verfällt der Performance Incentive für das jeweilige Vorstandsmitglied.
- Die Performance Incentive-Rückstellung ist in Höhe von T€ 689 (Vorjahr: T€ 1.908) gebildet worden.
- Bei der KRONES AG bestehen und bestanden keine Aktienoptionsprogramme oder vergleichbare, wertpapierorientierte Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung für Vorstandsmitglieder.
- Für aktive Vorstandsmitglieder wurden Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 5.238 (Vorjahr: T€ 2.094) gebildet.
- Die gem. Ziffer 4.2.4 des Deutschen CG-Kodex und gemäß §§ 285 S.1 Nr. 9a S. 5–9; 314 S.1 Nr. 6a S. 5–9 HGB geforderte individualisierte Offenlegung der Bezüge wird dagegen nicht umgesetzt. Nach Überzeugung der KRONES AG widerspräche eine derartige Offenlegung dem Schutz von Persönlichkeitsrechten.
- Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2010 unterbleiben deshalb die detaillierten Angaben für jedes einzelne Vorstandsmitglied gem. § 286 Abs. 5 HGB bis zum Ablauf des Geschäftsjahres 2014.
- Die Angaben zur Struktur der Vergütung sind dagegen wesentlich für die Beurteilung, ob eine solchermaßen aufgeteilte Vergütung angemessen ist und ob von ihr eine Anreizwirkung für den Vorstand ausgeht.
- An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden T€ 697 (Vorjahr: T€ 688) ausbezahlt und Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 661 (Vorjahr: T€ 848) gebildet.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats ist in der Satzung geregelt und wird durch die Hauptversammlung bestimmt. Für das Geschäftsjahr 2010 gilt die zuletzt in der Hauptversammlung vom 17. Juni 2009 geänderte Satzung.

Die Aufsichtsratsvergütung besteht aus zwei Komponenten, nämlich einer jährlich festen Vergütung in Höhe von € 10.000 sowie einer variablen Vergütung. Die feste Vergütung beträgt für den Vorsitzenden das Doppelte und für den stellvertretenden Vorsitzenden das Eineinhalbfache. Die variable Vergütung basiert auf den Konzernjahresüberschuss je Aktie. Hierbei erhält jedes Aufsichtsratsmitglied für jeden über den Betrag von € 1,00 hinausgehenden Betrag von € 0,30 des Konzernjahresüberschuss je Aktie, eine Vergütung von jeweils € 2.000 pro erreichtem € 0,30.

Für das Geschäftsjahr 2010 errechnet sich ein Jahresüberschuss von € 1,68 je Aktie. Auf dieser Berechnungsgrundlage beträgt die variable Vergütung für jedes Aufsichtsratsmitglied € 4.000.

Soweit Mitglieder des Aufsichtsrats besonderen Ausschüssen innerhalb des Aufsichtsrats angehören, erhalten sie eine zusätzliche Vergütung von jährlich € 10.000 und einen pauschalen Auslagensatz.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen somit T€ 243 (Vorjahr: T€ 175) inklusive T€ 48 (Vorjahr: T€ 0) variabler Bezüge.

Ferner erhalten die Aufsichtsratsmitglieder einen pauschalen Auslagensatz von € 600 pro Sitzung, sofern sie keine höheren Auslagen nachweisen.

Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nur während eines Teils des Geschäftsjahres angehört haben, erhalten eine zeitanteilige Vergütung.

Es bestehen keine Aktienoptionsprogramme und ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme der Gesellschaft. Somit bestehen auch keine Aktienoptionsprogramme oder vergleichbare Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung für Aufsichtsratsmitglieder.

JAHRESABSCHLUSS DER KRONES AG	
Gewinn- und Verlustrechnung	83
Bilanz	84
Entwicklung des Anlagevermögens	86
ANHANG DER KRONES AG	
Allgemeine Angaben	87
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	89
Erläuterung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung	92
Sonstige Angaben	100
Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats	101
Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns	102
Organe der Gesellschaft	104

Gewinn- und Verlust-Rechnung	Anhang	2010		2009	
		TE	TE	TE	TE
1. Umsatzerlöse	16	1.882.404		1.593.267	
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		29.963		1.373	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		7.388		5.104	
4. Sonstige betriebliche Erträge	17	55.646		97.152	
			1.975.401		1.696.896
5. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-809.306		-752.604	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-248.360		-192.445	
			-1.057.666		-945.049
6. Personalaufwand	18				
a) Löhne und Gehälter		-470.611		-428.804	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-94.852		-81.595	
			-565.463		-510.399
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	19		-42.572		-41.856
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	20		-293.824		-274.859
9. Erträge aus Beteiligungen	21		10.572		10.756
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	21		504		761
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21		3.919		4.394
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	21		-16.059		-18.188
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	21		-7.386		-3.300
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			7.426		-80.844
15. Außerordentliches Ergebnis	22		-11.657		0
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	23		2.518		143
17. Sonstige Steuern	23		-956		-942
18. Jahresfehlbetrag			-2.669		-81.643
19. Verlustvortrag/Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			-80.718		925
20. Entnahme aus Gewinnrücklagen, aus anderen Gewinnrücklagen			100.000		0
21. Bilanzgewinn/Bilanzverlust			16.613		-80.718

Aktiva	Anhang	31.12.2010		31.12.2009	
		TE	TE	TE	TE
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1		13.568		12.272
II. Sachanlagen	2				
1. Grundstücke einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		208.421		208.533	
2. technische Anlagen und Maschinen		47.772		49.829	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		43.777		39.481	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		3.827		3.406	
			303.797		301.249
III. Finanzanlagen	3				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		82.548		85.487	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		30.509		29.502	
3. Wertpapiere des Anlagevermögens		37		33	
4. sonstige Ausleihungen		1.271		1.316	
			114.365		116.338
			431.730		429.859
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte	4				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		120.597		102.369	
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		162.275		165.387	
3. fertige Erzeugnisse und Waren		207.959		178.181	
4. geleistete Anzahlungen		18.736		16.215	
5. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		-391.662		-404.595	
			117.905		57.557
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		396.084		372.634	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		69.254		69.311	
3. sonstige Vermögensgegenstände		55.735	521.073	54.968	496.913
III. Wertpapiere	6				
eigene Anteile			0		37.058
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	7		75.941		146.328
			714.919		737.856
C. Rechnungsabgrenzungsposten			1.139		1.296
Bilanzsumme			1.147.788		1.169.011

Passiva	Anhang	31.12.2010		31.12.2009	
		TE	TE	TE	TE
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	8				
1. Stammaktien		40.000		40.000	
Rechnerischer Wert eigener Anteile		-1.805			
			38.195		40.000
II. Kapitalrücklage			103.703		103.703
III. Gewinnrücklagen					
1. gesetzliche Rücklage		51		51	
2. Rücklage für eigene Anteile	9	0		37.058	
3. andere Gewinnrücklagen	10	339.635		437.830	
			339.686		474.939
IV. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	11				
1. Gewinnvortrag/Verlustvortrag		-80.718		925	
2. Jahresfehlbetrag		-2.669		-81.643	
3. Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen		100.000		0	
			16.613		-80.718
			498.197		537.924
B. Rückstellungen	12				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		87.326		70.497	
2. Steuerrückstellungen		6.546		9.235	
3. sonstige Rückstellungen		341.717		357.824	
			435.589		437.556
C. Verbindlichkeiten	13				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		123.308		116.402	
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		52.660		53.938	
3. sonstige Verbindlichkeiten		38.034		23.191	
			214.002		193.531
Bilanzsumme			1.147.788		1.169.011

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Abschreibungen	Buch-/Bilanzwerte		
	Stand 01.01.10	U Umbuchung Zugang	U Umbuchung Abgang		Stand 31.12.10	Stand 31.12.10	Stand 31.12.10
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	76.663	7.098	0	83.761	70.193	13.568	12.272
Sachanlagen							
1. Grundstücke einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	309.265	8.213 U23	0	317.478	109.057	208.421	208.533
2. technische Anlagen und Maschinen	196.845	12.177	3.577	205.468	157.696	47.772	49.829
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	160.670	U 2.820 16.590	3.736 U 2.843	176.344	132.567	43.777	39.481
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.406	3.295 U 2.843	31 U 2.843	3.827	0	3.827	3.406
	670.186	40.275	7.344	703.117	399.320	303.797	301.249
Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	138.396	U 12.800 279	3.218 U 12.800	148.257	65.709	82.548	85.487
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	29.502	18.000	4.193	30.509	0	30.509	29.502
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	41	0	0	41	4	37	33
4. sonstige Ausleihungen	1.316	9	54	1.271	0	1.271	1.316
	169.255	U 12.800 18.288	U 12.800 7.465	180.078	65.713	114.365	116.338
	916.104	U 15.643 65.661	U 15.643 14.809	966.956	535.226	431.730	429.859

■ Gesetzliche Grundlagen

Der Jahresabschluss der KRONES AG ist nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB und den ergänzenden Vorschriften des AktG unter Berücksichtigung der im Geschäftsjahr 2010 erstmaligen Anwendung durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) geänderten Vorschriften aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Umstellung auf die Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes

Folgende Überleitung stellt die wesentlichen Auswirkungen der Umstellung auf die Vorschriften des BilMoG dar:

		außerordentliches Ergebnis	Gewinnrücklagen
Eigene Anteile	a)		-35.253
Fremdwährungsbewertung	b)	860	
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	c)	-14.308	
Personalrückstellungen	d)	1.385	
sonstige Rückstellungen	e)	406	
		-11.657	-35.253

a) Bilanzausweis der eigenen Anteile

Nach der Neufassung von §272 Abs. 1a HGB war ab 01.01.2010 der rechnerische Wert der erworbenen eigenen Anteile offen von dem Posten »Gezeichnetes Kapital« abzusetzen. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem rechnerischen Wert und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile war mit den frei verfügbaren Rücklagen zu verrechnen, die Rücklage für Eigene Anteile war aufzulösen.

b) Fremdwährungsbewertung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger sind nach der Einfügung von §256a HGB die §§253 Abs. 1 Satz 1 HGB und 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB nicht anzuwenden. Somit können durch die Fremdwährungsbewertung unrealisierte Kursgewinne entstehen. Nach der Neufassung von §254 HGB sind Sicherungsinstrumente, die zur Absicherung der auf fremden Währungen lautenden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten eingesetzt werden, im Sinne einer Bewertungseinheit zu bilanzieren.

c) Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die KRONES AG hat von dem Wahlrecht des §253 Abs. 2 Satz 2 Gebrauch gemacht, als Abzinsungssatz den von der Deutschen Bundesbank ermittelten, durchschnittlichen Marktzinssatz zu verwenden, der sich aus einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Bei der Rückstellungsbewertung sind zukünftige Preis- und Kostensteigerungen in die Bewertung einbezogen worden. Der Umstellungsaufwand wurde im Geschäftsjahr vollständig im Außerordentlichen Ergebnis erfasst. Von dem Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB, die erforderliche Zuführung zu den Pensionsrückstellungen auf maximal 15 Jahre zu verteilen, wurde kein Gebrauch

gemacht. Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und die ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus der Altersversorgungsverpflichtung dienen (so genanntes Planvermögen), sind gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen verrechnet worden.

d) Personalarückstellungen

Die KRONES AG hat bei der Bewertung der Rückstellung für Jubiläumswendungen als langfristig fällige Verpflichtung von dem Wahlrecht des §253 Abs. 2 Satz 2 Gebrauch gemacht, als Abzinsungssatz den von der Deutschen Bundesbank ermittelten, durchschnittlichen Marktzinssatz zu verwenden, der sich aus einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Bei der Rückstellungsbewertung sind zukünftige Preis- und Kostensteigerungen in die Bewertung einbezogen worden.

e) Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen sind zum Erfüllungsbetrag unter Einbeziehung von Preis- und Kostensteigerungen zu bewerten. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre laufzeitkongruent abzuzinsen, wie er von der Deutschen Bundesbank ermittelt worden ist. Diese Regelung betrifft die Rückstellung für gesetzliche Aufbewahrungspflichten und die Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften.

■ Vorjahreszahlen

Die Vorjahreszahlen wurden auf Grund des Wahlrechts des Artikels 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB nicht angepasst.

■ Währungsumrechnung

Forderungen in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsforderungen werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstbuchung oder dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstbuchung oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Zur Absicherung zukünftiger Währungsrisiken hat die KRONES AG Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Sofern die Voraussetzungen erfüllt sind, werden diese mit dem abgesicherten Grundgeschäft zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst. Dabei werden die Wertänderungen aus den Grund- und Sicherungsgeschäften einander gegenübergestellt.

Bilanzierung und Bewertung erfolgen nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden, soweit durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz nicht geändert, gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

■ Aktiva

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu den aktivierungspflichtigen Anschaffungskosten erfasst und werden planmäßig linear entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer von drei bis 20 Jahren abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. In die Herstellungskosten der selbstgestellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen.

Abschreibungen des Sachanlagevermögens erfolgen nach den geltenden rechtlichen Höchstsätzen. Dabei wurden auf Zugänge im Geschäftsjahr 2010 im Inland die aktuellen AfA-Tabellen angewendet. Bauten und bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens der KRONES AG werden, soweit zulässig, degressiv, alle übrigen Anlagegüter linear abgeschrieben. Bei degressiv abgeschriebenen beweglichen Anlagegütern wird auf die lineare Abschreibung übergegangen, wenn diese zu höheren Abschreibungen führt. Da die degressive Abschreibung mit den Regelungen des BilMoG nicht mehr vereinbar ist, werden Sachanlagen, die ab dem 01.01.2010 angeschafft worden sind, ausschließlich linear abgeschrieben.

Die planmäßigen Abschreibungen für Anlagegegenstände werden auf der Grundlage folgender gruppeneinheitlicher Nutzungsdauern ermittelt:

Nutzungsdauer	in Jahren
Gebäude	25–50
Maschinen	5–20
Technische Anlagen	5–25
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–20
EDV-Programme/sonstige Rechte	3–20

Vermögensgegenstände von geringem Wert werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und im Folgejahr als Abgang gezeigt.

Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu Anschaffungskosten abzüglich der erforderlichen Abschreibungen bilanziert.

Wertpapiere und Ausleihungen sind mit dem Nominalwert oder niedrigerem Zeitwert angesetzt; Wertaufholungen sind in erforderlichem Umfang erfolgt.

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Herstellungskosten der fertigen und unfertigen Erzeugnisse sowie der unfertigen Leistungen umfassen Fertigungsmaterial und -löhne sowie Material- und Fertigungsgemeinkosten. Unter Beachtung des Niederstwertprinzips erfolgen Abschläge auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Dieser Abschlag berücksichtigt alle bei der Aufstellung des Abschlusses erkennbaren Bestandsrisiken, die sich durch eingeschränkte Verwertbarkeit oder aus der Lagerdauer ergeben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten bewertet. Erkennbare Risiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt, dem allgemeinen Kredit- und Finanzierungsrisiko wird durch pauschale Wertberichtigung Rechnung getragen. Für Altforderungen und unverzinsliche Außenstände mit längeren Laufzeiten werden grundsätzlich entsprechend dem erwarteten Zahlungseingang Abzinsungen vorgenommen. Exportforderungen in fremder Währung sind grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs des Einbuchungstages bzw. dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bilanziert.

Für Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus Pensionszusagen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, erfolgt die Bewertung ab dem 01.01.2010 zum beizulegenden Zeitwert. Erträge und Aufwendungen aus diesen Vermögensgegenständen werden mit dem Aufwand aus der Aufzinsung der entsprechenden Verpflichtungen saldiert und im Finanzergebnis ausgewiesen. Weiterhin werden diese Vermögensgegenstände mit der jeweils zugrunde liegenden Verpflichtung verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Wert der Vermögensgegenstände die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung.

Die Bildung des aktivischen Rechnungsabgrenzungspostens erfolgt in handelsrechtlich zulässigem Umfang.

■ Passiva

Die ausgewiesenen Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind auf den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag abgestellt. Bei der Bewertung sind somit zukünftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt. Die Pensionsrückstellungen für Versorgungsverpflichtungen, deren Restlaufzeit ein Jahr übersteigen, werden unter Verwendung eines durchschnittlichen Marktzinssatzes, welcher von der Deutschen Bundesbank ermittelt worden ist, fristenkongruent abgezinst. Anstelle der Ermittlung individueller Abzinsungssätze für jede einzelne Verpflichtung wird eine gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB zulässige, pauschale Restlaufzeit aller Verpflichtungen von 15 Jahren angenommen.

Sonstige Rückstellungen werden für Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet, die eine Vermögensbelastung darstellen und über deren Höhe oder Zeitpunkt des Eintretens Ungewissheit besteht. Sie sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen gebildet. Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage des Erfüllungsbetrages. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz, wie er von der Deutschen Bundesbank ermittelt worden ist, fristenkongruent abgezinst.

Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen werden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag bilanziert. Nicht kursgesicherte Fremdwährungsverbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind mit dem Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtags passiviert.

Werte für Verbindlichkeiten aus Wechselobligo, Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen entsprechen den valutierten Beträgen am Bilanzstichtag.

Aktiva

Anlagevermögen

Die in den Bilanzen aufgeführten Posten des Anlagevermögens sind im Anlagespiegel dargestellt. Dabei werden die Buch-/Bilanzwerte, ausgehend von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, nach dem Bruttoprinzip entwickelt.

1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Zugangsbetrag betrifft im Wesentlichen Lizenzen an EDV-Software (T€ 6.247).

2 Sachanlagen

Der Zugang bei den Grundstücken und Gebäuden resultiert im Wesentlichen aus Erweiterungen an den Standorten Neutraubling (T€ 7.850). Die Investitionen in die übrigen Sachanlagen in Höhe von T€ 32.062 betreffen vor allem Kapazitätserweiterungen und Modernisierungen an den Produktionsstandorten.

3 Finanzanlagen

Die Zugänge bei den Finanzanlagen betreffen im Wesentlichen den Erwerb von Anteilen an der KONPLAN S.R.O., Pilsen/Tschechische Republik sowie die Gründung der PT. KRONES Machinery Indonesia, Jakarta/Indonesien. Die Aufstellung des Anteilsbesitzes wird durch den elektronischen Bundesanzeiger bekanntgemacht.

4 Vorräte

Der Wert des Vorratsvermögens ist im Vergleich zum Vorjahr um 10,3 % gestiegen. Es wurde zu rund 76,9 % durch Kundenanzahlungen vorfinanziert.

5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

T€	31.12.2010		31.12.2009	
		davon Restlaufzeit über 1 Jahr		davon Restlaufzeit über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	396.084	14.373	372.634	16.777
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	69.254		69.311	
sonstige Vermögensgegenstände	55.735	18.572	54.968	25.995
	521.073	32.945	496.913	42.772

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen zu 13,4 % gegen inländische und zu 86,6 % gegen ausländische Kunden. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine pauschale Wertberichtigung in Höhe von 1 % der risikobehafteten Forderungen ausreichend Rechnung getragen. Die Abzinsung von Altforderungen und unverzinslichen Außenstände mit längeren Laufzeiten erfolgt mit einem Zinssatz von 3,9 %.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus dem konzerninternen Liefer- und Leistungsverkehr.

6 Wertpapiere des Umlaufvermögens

Im Geschäftsjahr 2010 wurden die Eigenen Anteile abweichend zum Bruttoausweis der Vorjahre gemäß den durch das BilMoG geänderten Vorschriften (§272 Abs. 1a HGB) mit dem Eigenkapital verrechnet. Im Geschäftsjahr wurden keine eigenen Aktien erworben.

7 Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

T€	31.12.2010	31.12.2009
Kassenbestand	11	9
Guthaben bei Kreditinstituten	75.930	146.319
	75.941	146.328

8 Gezeichnetes Kapital

Das Gezeichnete Kapital der KRONES AG beträgt € 40.000.000,00. Nach der Neufassung von §272 Abs. 1a HGB war ab 01.01.2010 der rechnerische Wert der erworbenen Eigenen Anteile in Höhe von € 1.804.726,05 offen von dem Posten »Gezeichnetes Kapital« abzusetzen.

Am Bilanzstichtag waren 31.593.072 Stück auf den Inhaber lautende Stammaktien ausgegeben.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juni 2007 besteht ein genehmigtes Kapital. Mit dem genehmigten Kapital ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 31. Mai 2012 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautende Stückaktien einmal oder mehrfach gegen Bareinlagen um bis zu € 10.000.000,00 zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2010 ist die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 15. Juni 2015 eigene Aktien der Gesellschaft bis zu 10 % des derzeitigen Grundkapitals für diese zu erwerben. Der Bestand der zu diesem Zweck erworbenen Aktien darf zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche diese bereits erworben hat und noch besitzt, 10 % des Grundkapitals der KRONES Aktiengesellschaft nicht übersteigen. Der Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines öffentlichen Kaufangebots bzw. mittels einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots.

Erfolgt der Erwerb der Aktien über die Börse, darf der gezahlte Gegenwert je Aktie den am Börsenhandelstag ermittelten Eröffnungskurs im XETRA-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse um nicht mehr als 10% überschreiten und um nicht mehr als 10% unterschreiten.

Erfolgt der Erwerb über ein öffentliches Kaufangebot bzw. eine öffentliche Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots, dürfen der gebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der Kaufpreisspanne je Aktie den Eröffnungskurs im XETRA-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse am dritten Börsenhandelstag vor dem Tag der öffentlichen Ankündigung des Angebots bzw. der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots um nicht mehr als 20% überschreiten und um nicht mehr als 20% unterschreiten.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2010 ist der Vorstand ermächtigt, eigene Aktien der KRONES Aktiengesellschaft zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken zu verwenden.

Die Ermächtigung kann einmalig oder mehrmals, ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

9 Rücklage für eigene Anteile

Der gesetzlichen Regelung bis 31. Dezember 2009 entsprechend wurde in Höhe des Ausweises der Eigenen Anteile gemäß § 272 Abs. 4 Satz 1 HGB a.F. eine Rücklage für eigene Anteile gebildet. Die Rücklage wurde gemäß § 272 Abs. 4 Satz 3 HGB a.F. aus den anderen Gewinnrücklagen dotiert. Im Geschäftsjahr 2010 wurde die Rücklage für eigene Anteile gemäß den durch das BilMoG geänderten Vorschriften (§272 Abs. 1a HGB) gegen die anderen Gewinnrücklagen aufgelöst.

10 Andere Gewinnrücklagen

T€	2010	2009
Stand 01.01.	437.830	456.888
Einstellung aus Jahresüberschuss durch die Hauptversammlung vom 17. Juni 2009	0	18.000
Auflösung der Rücklage für eigene Anteile	37.058	-37.058
Entnahme auf Bilanzgewinn	-100.000	0
Unterschiedsbetrag zu rechnerischem Wert eigener Anteile	-35.253	0
	339.635	437.830

11 Bilanzgewinn/-verlust

T€	2010	2009
Verlustvortrag/Gewinnvortrag	-80.718	925
Jahresfehlbetrag	-2.669	-81.643
Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	100.000	0
	16.613	-80.718

12 Rückstellungen

Aufgrund einer Pensionsordnung ist den bis zum Geschäftsjahr 1999 in die KRONES AG eingetretenen Mitarbeitern eine Alters-, Invaliden- und Witwenrente zugesagt. Der Ansatz der Pensionsrückstellungen beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten. Hierbei sind folgende Prämissen in den versicherungsmathematischen Berechnungen berücksichtigt:

	2010	2009
Bewertungsstandard	Projected Unit Credit Method	Teilwertverfahren
Berechnungsgrundlagen	»Richttafeln 2005G« von Klaus Heubeck	»Richttafeln 2005G« von Klaus Heubeck
Abzinsungssatz	5,15 %	5,50 %
Gehaltsdynamik	0,00 %	0,00 %
Rentendynamik	2,00 %	2,00 %
Fluktuation	abhängig von Alter und Geschlecht	abhängig von Alter und Geschlecht

Da die abgeschlossenen Pensionszusagen unabhängig von zukünftigen Gehaltssteigerungen sind, wurde für die Ermittlung der entsprechenden Pensionsrückstellung keine Gehaltsdynamik berücksichtigt.

Durch die Verrechnung des Planvermögens mit der Pensionsverpflichtung verringerte sich der Ausweis der Sonstigen Vermögensgegenstände zum 31.12.2010 um T€ 8.699. Der Erfüllungsbetrag der mit dem Planvermögen verrechneten Pensionsverpflichtung betrug T€ 96.025. Die Verrechnung hatte keine Auswirkungen auf das Außerordentliche Ergebnis sowie die Gewinnrücklagen.

Mittelbare Pensionsverpflichtungen, die nicht durch Vermögen des KRONES Unterstützungsfonds e.V. gedeckt sind, bestehen in Höhe von T€ 7.315.

Steuerrückstellungen berücksichtigen die zu erwartenden Steuernachzahlungen.

Die sonstigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und sonstigen ungewissen Verpflichtungen ab. Die Bewertung der langfristigen Rückstellungen erfolgte fristenkongruent mit Abzinsungssätzen von 3,75 % – 4,86 %.

Die Bewertung der Rückstellungen für Jubiläumswendungen erfolgte mit einem Abzinsungssatz von 5,15 %.

Es sind im Wesentlichen Rückstellungen für Personal inkl. Altersteilzeit (T€ 101.692), sowie auftragsbezogene Rückstellungen (T€ 198.118) enthalten, die insbesondere noch zu erbringende Montageleistungen, Gewährleistungen, drohende Verluste und ausstehende Lieferantenrechnungen beinhalten.

13 Verbindlichkeiten

T€	31.12.2010	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	31.12.2009	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	123.308	123.308	116.402	116.402
Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	52.660	52.660	53.938	53.938
sonstige Verbindlichkeiten	38.034	37.056	23.191	22.118
	214.002	213.024	193.531	192.458

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus dem konzern-internen Liefer- und Leistungsverkehr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 10.682 (Vorjahr T€ 5.574), sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von T€ 4.942 (Vorjahr T€ 968).

14 Haftungsverhältnisse

T€	31.12.2010	31.12.2009
Wechselobligo	15.610	7.900
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	0	4.236
	15.610	12.136

Das Wechselobligo resultiert aus der Begebung und Übertragung von Handelswechseln.

15 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

T€	31.12.2010	davon fällig im 2.–5. Folgejahr	davon fällig nach dem 5. Folgejahr	31.12.2009	davon fällig im 2.–5. Folgejahr	davon fällig nach dem 5. Folgejahr
Miet- und Leasingverträge	30.098	16.421	0	27.898	14.429	0
Wartungsverträge	15.225	6.977	0	17.142	9.402	0
	45.323	23.398	0	45.040	23.831	0

Leasingverpflichtungen, hiervon gegenüber verbundenen Unternehmen T€ 0, resultieren hauptsächlich aus einer Leasingvereinbarung mit Vorkaufsrecht über ein Grundstück mit Produktionshalle in Neutraubling.

Verpflichtungen aus Wartungsverträgen sind den Bereichen EDV (Hard- und Software) sowie Bürokommunikationsgeräte zuzuordnen.

16 Umsatzerlöse

Aufgliederung nach Regionen	2010	2009
Deutschland	12,3 %	13,0 %
übriges Europa	22,4 %	28,6 %
sonstige Gebiete	65,3 %	58,4 %

17 Sonstige betriebliche Erträge

T€	2010	2009
Erträge aus Währungsumrechnung	12.364	12.077
Periodenfremde Erträge	20.752	27.927
davon Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	298	111
davon Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	13.604	18.359
davon Erträge aus der Herabsetzung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen	5.400	6.246
davon Erträge aus der Herabsetzung der Abzinsung von Forderungen	0	477
davon Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten	421	2.304
davon sonstige periodenfremde Erträge	1.029	430

18 Personalaufwand

T€	2010	2009
Löhne und Gehälter	470.611	428.804
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	94.852	81.595
davon für Altersversorgung	10.803	7.617
Gesamt	565.463	510.399

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (ohne Auszubildende):	2010	2009
Tarifmitarbeiter	5.756	5.805
Außertarifliche Mitarbeiter	1.835	1.765
Gesamt	7.591	7.570

Es befanden sich 2010 durchschnittlich 465 Mitarbeiter (Vorjahr: 478) in Ausbildung.

19 Abschreibungen

Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind in Höhe von T€ 5.802 auf entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Werten vorgenommen worden.

Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von T€ 36.770 entfallen auf Grundstücke und Bauten (T€ 8.325), Technische Anlagen und Maschinen (T€ 13.435) und andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (T€ 15.010). Es wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

20 Sonstige betriebliche Aufwendungen

T€	2010	2009
Betriebsaufwendungen	84.530	77.342
Verwaltungsaufwendungen	44.150	40.808
davon aus Verlusten aus Währungsumrechnung	18.138	15.152
Vertriebsaufwendungen	164.147	156.086
Periodenfremde Aufwendungen	997	622
davon aus Verlusten aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	33	267
davon aus Forderungsverlusten	828	340

21 Finanzergebnis

T€	2010	2009
Ergebnis aus Beteiligungen		
Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	10.572	10.756
Zinsergebnis		
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	504	761
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
aus verbundenen Unternehmen	107	106
aus übrigen Unternehmen	3.778	4.288
aus Abzinsungen	34	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
an verbundene Unternehmen	-866	-1.116
an übrige Unternehmen	-1.724	-2.184
aus Abzinsungen	-4.796	0
Summe Zinsergebnis	-2.963	1.855
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-16.059	-18.188
Finanzergebnis	-8.450	-5.577

Abschreibungen auf Finanzanlagen sind in Höhe von T€ 16.012 auf Anteile an verbundenen Unternehmen vorgenommen worden. Abschreibungen auf Ausleihungen gegen verbundene Unternehmen sind in Höhe von T€ 47 vorgenommen worden.

Die Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von langfristigen Rückstellungen resultieren im Wesentlichen aus der Abzinsung der Rückstellung für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen (T€ 4.407) und der Abzinsung der Rückstellung für Jubiläen (T€ 220).

22 Außerordentliches Ergebnis

Das außerordentliche Ergebnis resultiert aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG. Es sind die Unterschiedsbeträge der Fremdwährungsbewertung, der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, der Rückstellung für Jubiläumszuwendungen, der Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und der Rückstellung für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen gemäß Artikel 67 EGHGB ausgewiesen. Die Unterschiedsbeträge sind in voller Höhe im Geschäftsjahr erfasst.

23 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und sonstige Steuern

Unter der Position »Steuern vom Einkommen und vom Ertrag« sind die Steuerbelastungen des Geschäftsjahres erfasst. Der Ertragssteueraufwand enthält periodenfremde Steueraufwendungen in Höhe von T€ 91 sowie periodenfremde Steuererträge in Höhe von T€ 3.709.

Unter den sonstigen Steuern sind Grund-, Kraftfahrzeugsteuer etc. ausgewiesen.

24 Latente Steuern

Im Jahresabschluss der KRONES AG würden sich zum 31. Dezember 2010 aktive latente Steuern in Höhe von insgesamt T€ 35.221 ergeben.

Aufgrund temporärer Bewertungsunterschiede der Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten resultieren aktive latente Steuern in Höhe von T€ 18.567. Diese betreffen Unterschiede bei den Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffen, den Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen sowie bei den sonstigen Rückstellungen.

Des Weiteren ergeben sich zum 31. Dezember 2010 aktive latente Steuern auf die Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuerverlustvorträge der Gesellschaft in Höhe von insgesamt T€ 16.654.

Die Steuern werden auf Basis der in Deutschland gültigen Steuersätze, d. h. des Körperschaftsteuersatzes von 15,0 % zuzüglich des Solidaritätszuschlages von 5,5 % und des für die KRONES AG durchschnittlichen Gewerbesteuerhebesatzes von 328 % ermittelt.

Insgesamt ergibt sich so ein Ertragsteuersatz von 27,3 %.

Aufgrund des Aktivüberhanges von latenten Steuern wird von dem nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB bestehenden Ansatzwahlrecht kein Gebrauch gemacht.

25 Corporate Governance Kodex

Die Erklärung des Vorstands und Aufsichtsrats gem. § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 31. März 2011 ist auf der Webseite der KRONES AG den Aktionären zugänglich. Dort sind auch die Abweichungen aufgeführt.

26 Mitteilungen

Folgende Beteiligungen sind nach §§ 21 ff WpHG per 9. Juli 2004 mitgeteilt worden:

Bezeichnung des jeweiligen Aktionärs	Gesamtstimmrechtsanteile	Davon zuzurechnen nach § 22 Abs. 2 WpHG indirekte Stimmrechtsanteile
Herr Volker Kronseder, Deutschland	54,04 %	43,91 %
Herr Harald Kronseder, Schweiz	54,04 %	43,92 %
Herr Norman Kronseder, Deutschland	54,04 %	43,85 %
Herr Gunther Kronseder, Deutschland	54,04 %	49,82 %
Beteiligungsgesellschaft Kronseder mbH, Deutschland	54,04 %	34,85 %
Kronseder Holding GmbH, Deutschland	54,04 %	53,84 %

Beziehungen zu nahestehenden Personen:

Die in der Meldung nach § 21 ff WpHG genannten Personen und Unternehmen üben aufgrund eines bestehenden Stimmrechtspool-Vertrages einen beherrschenden Einfluss auf die KRONES AG aus.

27 Honorar des Abschlussprüfers

Für die gesetzlich vorgeschriebene Jahres- und Konzernabschlussprüfung sind im Geschäftsjahr 2010 Aufwendungen in Höhe von T€ 398 (Vorjahr T€ 380), für Steuerberatung in Höhe von T€ 163 (Vorjahr T€ 158) und für sonstige Leistungen in Höhe von T€ 80 (Vorjahr T€ 0) angefallen.

28 Derivative Finanzinstrumente

Die KRONES AG nutzt derivative Finanzinstrumente ausschließlich zur Sicherung von Währungsrisiken im operativen Geschäft und praktiziert somit reines Micro-Hedging, wobei sich Wertänderungen des Grund- und des Sicherungsgeschäfts über die Laufzeit weitgehend ausgleichen. Eine Nutzung zu spekulativen Zwecken erfolgt nicht. Die derivativen Finanzinstrumente mit einem beizulegenden Zeitwert von T€ 310 (Vorjahr T€ 444) decken im Wesentlichen die Währungskursrisiken des Neuseeland-, des Kanada- sowie des US-Dollars ab. Der beizulegende Zeitwert beinhaltet neben der Differenz zwischen dem von der jeweiligen Geschäftsbank erhaltenen Terminkurs und dem Kurs zum Bilanzstichtag angemessene Auf- bzw. Abschläge für die erwartete Kursentwicklung bis zum Fälligkeitstermin. Die Finanzinstrumente setzen sich im Wesentlichen aus Devisenterminkontrakten in einem gesicherten Volumen von T€ 52.478 (Vorjahr T€ 50.360) zusammen.

29 Sonstiges

Seit 2008 ist die KRONES AG zusammen mit anderen Parteien Beklagte in verschiedenen Verfahren, welche aus einem Konkurs eines früheren Kunden entstanden sind. Die KRONES AG ist der Ansicht, es sei verfrüht, eine abschließende Beurteilung abzugeben, betrachtet jedoch die Vorwürfe als gegenstandslos.

Die grundlegende Ausgestaltung des Vergütungssystems für die Mitglieder des Vorstands sowie die im Geschäftsjahr gewährten Vergütungen des Vorstands und des Aufsichtsrats sind im Vergütungsbericht erläutert. Der Vergütungsbericht ergänzt den Corporate Governance Bericht und ist Bestandteil des Lageberichts.

Für das Geschäftsjahr 2010 betrug die direkte fixe Vergütung der fünf aktiven Vorstandsmitglieder T€ 2.520 (Vorjahr: T€ 2.450). Dieses Fixum ist die vertraglich festgelegte Grundvergütung und wird monatlich in gleichen Beträgen als Gehalt ausgezahlt. Zusätzlich erhielten die Vorstandsmitglieder Nebenleistungen in Form von geldwerten Vorteilen aus Sachbezügen (Firmen-Pkw) in Höhe von T€ 89 (Vorjahr: T€ 89). Die variable Vergütung für das Geschäftsjahr 2010 betrug T€ 2.503 (Vorjahr: T€ 0).

Entsprechend den Empfehlungen des Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 17.03.2005 als Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter einen so genannten »Performance Incentive-Plan« (Long-term Incentive) verabschiedet. Im Geschäftsjahr 2010 wurden T€ 2.275 (Vorjahr: T€ 0) dieser Vergütung nach 10-jähriger Wartezeit planmäßig zur Auszahlung fällig. Die Performance Incentive-Rückstellung ist in Höhe von T€ 689 (Vorjahr: T€ 1.908) gebildet worden.

Für aktive Vorstandsmitglieder wurden Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 5.238 (Vorjahr: T€ 2.094) gebildet.

An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden T€ 697 (Vorjahr: T€ 688) ausbezahlt und Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 661 (Vorjahr: T€ 848) gebildet.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen T€ 243 (Vorjahr: T€ 175) inklusive T€ 48 (Vorjahr: T€ 0) variabler Bezüge.

Ferner erhalten die Aufsichtsratsmitglieder einen pauschalen Auslagenersatz von € 600 pro Sitzung, sofern sie keine höheren Auslagen nachweisen.

Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nur während eines Teils des Geschäftsjahres angehört haben, erhalten eine zeitanteilige Vergütung.

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Bilanzgewinn der KRONES AG beträgt zum 31. Dezember 2010
 € 16.612.612,26. Wir schlagen der ordentlichen Hauptversammlung am
 15. Juni 2011 vor, von diesem Betrag folgende Verwendung zu beschließen:

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns	€
Dividende € 0,40* für 30.167.651 Stammstückaktien	12.067.060,40
Vortrag auf neue Rechnung	4.545.551,86

*nach Berücksichtigung eigener Aktien von 1.425.421 Stück zum Stand 31.Dezember 2010

Neutraubling, 30.März 2011



Volker Kronseder
(Vorsitzender)



Hans-Jürgen Thaus
(stv. Vorsitzender)



Rainulf Diepold



Werner Frischholz



Christoph Klenk



Nachdem die Voraussetzungen für die Anwendung des Mitbestimmungsgesetzes 1976 seit 1987 erfüllt waren, erfolgte eine Erweiterung des Aufsichtsrats von sechs auf zwölf Mitglieder. Gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung werden sechs Mitglieder von den Aktionären nach dem Aktiengesetz (§§ 96 Abs. 1, 101 AktG) gewählt. Sechs Mitglieder sind nach § 1 Abs. 1, § 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 MitbestG von den Arbeitnehmern zu wählen.

Aufsichtsrat

Ernst Baumann
Aufsichtsratsvorsitzender

Werner Schrödl**
Gesamtbetriebsratsvorsitzender
Stv. Aufsichtsratsvorsitzender

Dr. Klaus Heimann**
Leiter des Funktionsbereichs
(FB) Jugend-, Bildungs-
und Qualifizierungspolitik
der IG METALL

Dr. Jochen Klein
Geschäftsführer der
I-Invest GmbH
* DÖHLER GMBH
HOYER GMBH

Prof. Dr. Ing. Erich Kohnhäuser

Norman Kronseder
Land- und Forstwirt
* BAYERISCHE FUTTERSATBAU
GMBH

Philipp Graf
von und zu Lerchenfeld
MdL, Dipl.-Ing. agr., WP/StB

Dr. Alexander Nerz
Rechtsanwalt

Johann Robold**
Betriebsrat

Anton Schindlbeck**
Vertriebsleiter LCS

Jürgen Scholz**
1. Bevollmächtigter und Kassierer
IG METALL Verwaltungsstelle
Regensburg
* INFINEON TECHNOLOGIES AG

Josef Weitzer**
Stv. Gesamtbetriebsrats-
vorsitzender
* SPARKASSE REGENSBURG

Vorstand

Volker Kronseder
Vorsitzender
Konzernkommunikation,
Personalmanagement
und Soziales
* KRONES INC., USA

Hans-Jürgen Thaus
stv. Vorsitzender
Finanzen, Controlling,
Informations- und
Prozessmanagement
* KURTZ GMBH
KRONES INC., USA
MASCHINENFABRIK REINHAUSEN
GMBH

Rainulf Diepold
Marketing und Vertrieb

Werner Frischholz
Materialwirtschaft
und Produktion

Christoph Klenk
Forschung und Entwicklung,
Konstruktion und Sparten
* WINKLER & DÜNNEBIER AG

* Weitere Aufsichtsratsmandate gemäß § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG

** von der Belegschaft gewählt

Außerdem sind die Konzerngesellschaften dem Verantwortungsbereich von jeweils zwei Vorstandsmitgliedern zugeordnet.



Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der KRONES Aktiengesellschaft, Neutraubling, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Regensburg, den 31. März 2011

KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft
Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft

Herr
Wirtschaftsprüfer

Medick
Wirtschaftsprüfer



Anlagevermögen	Vermögenswerte, die dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen.
Cashflow	Gesamtheit von Zu- und Abflüssen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in einer Periode.
Corporate Governance	Die verantwortliche und auf eine langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensleitung und -kontrolle.
DAX	Deutscher Aktienindex (DAX). Der Index umfasst die 30 größten (nach Börsenwert und Börsenumsatz) deutschen Unternehmen.
EBITDA	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Earnings before interest, taxes, depreciation and amortisation).
EBIT	Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Earnings before interest and taxes).
EBT	Ergebnis vor Steuern (Earnings before taxes).
Eigenkapital	Mittel, die dem Unternehmen von den Eigentümern durch Einzahlung und/oder Einlage bzw. aus einbehaltenen Gewinnen zur Verfügung gestellt werden.
Eigenkapitalrendite	Verhältnis Jahresüberschuss zu Eigenkapital.
Eigenkapitalrendite vor Steuern	Verhältnis Ergebnis vor Steuern zu durchschnittlichem Eigenkapital.
Free Float	Teil des Aktienkapitals, der sich im Streubesitz befindet.
Fremdkapital	Zusammenfassende Bezeichnung für die auf der Passivseite der Bilanz auszuweisenden Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passivischen Rechnungsabgrenzungsposten.
Kapitalflussrechnung	Betrachtung der Liquiditätsentwicklung/Zahlungsströme unter Berücksichtigung der Mittelherkunft- und Mittelverwendungseffekte innerhalb des Geschäftsjahres.
KGV	Das Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) ist eine wichtige Kennzahl zur Bewertung von Aktien. Es errechnet sich, indem der Aktienkurs durch den Gewinn je Aktie dividiert wird. Je niedriger das KGV, umso günstiger ist die Aktie.
Marktkapitalisierung	Börsenwert eines Unternehmens. Dieser berechnet sich aus dem Aktienkurs, multipliziert mit der Anzahl der Aktien.
MDAX	Index, der die 50 größten (nach Börsenwert und Börsenumsatz) deutschen und ausländischen Unternehmen der klassischen Sektoren unterhalb des DAX umfasst.
Nettoliquidität	Zahlungsmittel und Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.
ROCE	Verhältnis EBIT zur durchschnittlichen Nettokapitalbindung (Bilanzsumme abzüglich zinsfreie Verbindlichkeiten und zinsfreie sonstige Rückstellungen).
ROI	Verhältnis Ergebnis vor Steuern zu durchschnittlichem Gesamtkapital (Return on investment).
ROS	Verhältnis Ergebnis vor Steuern zu Umsätzen (Return on Sales).
Tochterunternehmen	Alle Unternehmen, die unmittelbar oder mittelbar von einer Muttergesellschaft aufgrund einer Mehrheitsbeteiligung und/oder einer einheitlichen Leitung beherrscht werden.
Verbundene Unternehmen	Vgl. Tochterunternehmen
Working Capital	Das Working Capital errechnet sich aus dem Umlaufvermögen abzüglich der liquiden Mittel und abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.
XETRA-Handelssystem	Elektronisches Börsenhandelssystem

Impressum

Herausgeber	KRONES AG Böhmerwaldstraße 5 93073 Neutraubling
Projektleitung	Hermann Graf Castell, Leiter Konzernkommunikation
Redaktionsleitung	Roland Pokorny, Art Director
Gestaltung Text	Büro Benseler KRONES AG, InvestorPress GmbH
Fotos	KRONES AG, Jessica Pfeleiderer, Juliane Zitzlsperger

Hinweis zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG)

Zum Zwecke der besseren Lesbarkeit haben wir, die Redaktion, bei Begriffen allgemein die männliche Form gewählt.

Dies ist selbstverständlich nicht als diskriminierend zu verstehen und soll in keinem Falle Leser verunsichern oder ihre Gefühle verletzen.

Bitte haben Sie hierfür Verständnis.



Kontakt

KRONES AG
Investor Relations
Olaf Scholz
Telefon +49 9401 70-1169
Telefax +49 9401 70-3205
Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
Deutschland

